VIII Jahrgang. Montag, 26. August 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1660.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871
Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.
Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 8 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 199.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die Danziger Begegnung.

Die Danziger Begegnung unseres Kaisers mit dem Zaren kann nicht anders, als im Zusammenhange mit dem unmittelbar darauf folgenden russischen Besuche in Frankreich beurtheilt werden. In Folge dessen gewinnt sie an politischer Bedeutung und hierfür giebt die eben ergangene hochoffiziöse Mittheilung, daß der Reichskanzler den Kaiser begleiten werde und daß dies auf speziellen Wunsch des Zaren geschehe, nur noch eine indirekte Bestätigung.

Die Theilnahme des Grafen Bülow an der hochfürstlichen Entrevue war früher von einigen Seiten empfohlen worden, damit der dem russischen Monarchen bislang persönlich unbekannte Reichskanzler sich präsentiren könne. Das wäre aber für den angegebenen Zweck, da Graf Bülow weder Militär noch Seemann ist, eine an den Haaren herbeigezogene Gelegenheit gewesen. Einzig und allein zur persönlichen Vorstellung ist der deutsche Kanzler nicht vom Zaren herbei gewünscht und wird ebenso wenig von Kaiser Wilhelm mitgenommen. Der Zweck ist doch ein größerer. Der russische Besuch in Frankreich wird dort von allen politischen Kreisen als eine Haupt- und Staatsaktion ersten Ranges angesehen: Die Franzosen wollen mit Rußland die allerintimste Freundschaft. Delcassé hat daher bereits den am goldenen Horn allzu ungestüm agirenden Constans zur Ruhe gewiesen, um nicht erst in die Lage zu kommen, sich deswegen vor dem kaiserlichen Alliirten entschuldigen zu müssen. Und das Gesammtkabinet, wie der Präsident der Republik und man möchte beinahe sagen die ganze Nation, werden ihrem fürstlichen Gaste jeden Liebesbeweis darbringen, damit er weiß, daß Frankreich für Rußland durch's Feuer geht. Die Franzosen werden aber nicht vergessen, daß jede Gabe eine Gegengabe heischt, und es wird um den politischen Preis von Dünkirchen bis Paris gehandelt werden. Der Zweibund hat Frankreich schon manchen realen Nutzen gebracht, aber er ist kein in Paragraphen gefaßter Bündnißvertrag. Daher ist es nöthig, daß die an der Spitze der Pariser Regierung stehenden Männer von Zeit zu Zeit sich direkt mit dem russischen Selbstherrscher aussprechen, um irgendwelche speziellen Zusicherungen zu erhalten.

Weil diese Absichten gewißlich bestehen und russischerseits nicht ignorirt werden können, entsteht für unser seinerseits selbst mit Rußland eng verbundenes Deutschland die Nothwendigkeit, sich möglichst genau über die etwa bevorstehenden russisch-französischen Abmachungen zu unterrichten. Das ist der wahre Grund der Zuziehung des Grafen Bülow zur Danziger Kaiser-Entrevue.

Es ist also ein hochpolitischer; es wird die aufmerksame Wahrung der deutschen Interessen bezweckt. In diesem Sinne wird die Anwesenheit des deutschen Reichskanzlers bei der Begegnung der beiden kriegsmächtigen Monarchen jede verstößliche Politik des Ehrgeizes und der Eroberung, wenn eine solche überhaupt in Frage steht, zu zügeln wissen. Es kommt hierzu, daß bei der wirthschaftlichen Weltlage und den namentlich in Ostasien lauernden Gefahren auch die Zweibundmächte das Friedensbedürfniß fühlen.

Die Abstufung des Ackerwerthes in Preußen.

Die Veranlagung zur Grundsteuer in Preußen liegt bereits um ein Menschenalter und mehr zurück. Da sie ferner ihrerseits auf älteren Grundlagen, nämlich den seit dem Jahre 1837 verzeichneten Preisen landwirthschaftlicher Erzeugnisse beruhte, kann sie im einzelnen Falle kaum mehr als Maß des Bodenwerthes benutzt werden. In der Zeit von 1871 bis 1880 überstieg dieser bekanntlich den kapitalisirten Grundsteuer-Reinertrag bei weitem, indem er nicht das 20—25fache, sondern das 63,5fache desselben ausmachte. Gegenwärtig mag sich dieses Verhältniß noch anders gestaltet sowie durch Bodenverbesserungen usw. mannigfach weiter verschoben haben. Immerhin wird der Grundsteuer-Reinertrag werthvolle Anhaltspunkte für die Schätzung des wirklichen Bodenwerthes bieten.

In Preußen hat das im Jahre 1887/88 vom Königlichen statistischen Bureau bearbeitete „Gemeindelexikon" die Grundsteuer-Reinerträge für das ha Ackerland, Wiesen und Holzungen bis auf die Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke herunter nachgewiesen.

Im ganzen Staate (ohne Hohenzollern) wurde im Jahre 1886/87 ein Grundsteuer-Reinertrag von 18,18 Mark für das ha Ackerland festgestellt; dagegen betrug dieser in

Provinz		Provinz	
Ostpreußen . . .	9,40 Mk.	Hessen-Nassau . .	23,04 Mk.
Posen	10,18 „	Hannover . . .	23,28 „
Westpreußen.	10,97 „	Schleswig-Holstein	23,34 „
Pommern . . .	13,32 „	Westfalen	23,50 „
Brandenburg . .	14,10 „	Rheinland . . .	30,16 „
Schlesien	19,19 „	Sachsen	31,33 „

Betrachten wir die Erträge der Regierungsbezirke, so sind die sechs

„schlechtesten" Reg.-Bezirke:		„besten" Reg.-Bezirke:	
Gumbinnen . .	mit 8,22	Köln	mit 39,56
Köslin	„ 8,22	Düsseldorf. . . .	„ 38,38
Königsberg . . .	„ 9,79	Aachen	„ 38,38
Marienwerder.	„ 9,79	Aurich	„ 35,82
Posen	„ 10,18	Merseburg . . .	„ 34,86
Bromberg . . .	„ 10,97	Hildesheim . . .	„ 31,80

Mk. Grundsteuer-Reinertrag für das ha Ackerland.

Auch innerhalb der Provinzen sind die Abstände der „besten" und „schlechtesten" Kreise von einander noch sehr groß.

In Ostpreußen (mit dem Durchschnitt von 9,40 Mark) haben die südlichen, vorzugsweise von masurischer Bevölkerung bewohnten Kreise die geringsten Grundsteuer-Reinerträge; Neidenburg, Ortelsburg und Johannisburg nehmen (mit 4,31 Mk.) die letzten Stellen im ganzen Staate ein; aber auch Oletzko, Lötzen, Allenstein, Goldap, Lyck, Sensburg und Osterode erreichen nur 5,09 bis 6,27 Mk. Den besten Theil der Provinz bilden außer dem Stadtkreise Königsberg, den wir, wie alle Stadtkreise, hier immer außer Acht lassen, sowie außer dem Kreise Niederung mit 17,62 Mk. die rein deutschen Kreise des Regierungsbezirks Königsberg, wo Rastenburg und der Landkreis Königsberg zu 16,06, Preußisch Holland zu 14,10 und Fischhausen zu 13,71 Mark aufsteigen, auch noch Labiau, Heiligenbeil, Friedland und Gerdauen sich zwischen 12 und 13 Mk. bewegen. Der beste ostpreußische Landkreis erreicht aber immer noch nicht den Durchschnitt des ganzen Staates von 18,18 Mk.

Erheblich größer sind die Gegensätze in Westpreußen. Gegenüber dem Durchschnitte von 10,97 erreichen hier Karthaus und Schlochau nur 4,70 Mk., Neustadt i. Westpr. und Löbau nur 5,09 Mk., Berent 6,27, Konitz 6,66 Mk. Diese Kreise bleiben also noch ziemlich weit hinter dem als besonders unwirthlich einst vielberufenen Tuchel zurück, welches sich mit Deutsch Krone, Flatow und Strasburg i. Westpr. auf 7,44 Mk. erhebt. Besser sind die übrigen Kreise, namentlich im Weichselthale und in den Niederungen. Hier zeigen Marienwerder und Graudenz 15,67, Dirschau 16,84, Stuhm 17,23, Kulm 17,62, Elbing 19,98, die Danziger Niederung 26,24 und der Kreis Marienburg sogar 33,68 Mk. Immerhin erreicht dieser „beste" Kreis des Nordostens noch nicht die Hälfte des Ertrages einiger der „besten" Kreise des Staates überhaupt, und nur 3 Kreise der Niederungsgegend überschreiten den Staatsdurchschnitt.

Die Provinz Pommern (mit einem Durchschnitte von 13,32 Mk.) besteht überwiegend aus wenig ertragreichen Kreisen; ihr Durchschnitt wird nur durch sieben den Staatsdurchschnitt zum Theil recht weit übersteigende Kreise verhältnißmäßig günstig gestaltet: Pyritz und Randow mit 19,97, Demmin und Franzburg mit 21,93, Greifswald mit 23,11, Grimmen mit 23,89 und Rügen mit 28,59 Mk. Mit Ausnahme des Pyritzer Kreises, des berühmten „Weizenackers", liegen alle diese Kreise links der Oder. Hinterpommern dagegen besteht zumeist aus Kreisen mit weniger als 10 Mk. Reinertrag. Außer Pyritz, Greifenhagen mit 16,45 und Saatzig mit 10,57 Mk. gehen nur einige an der „Seekante" belegene, nämlich Köslin mit 15,67, Greifenberg mit 15,27, Schlawe mit 12,92 und Kolberg-Körlin mit 11,36 Mk. über 10 Mk. hinaus. Am tiefsten stehen Bublitz und Rummelsburg mit 4,70 Mk. In Vorpommern sinkt nur der Kreis Ueckermünde (mit 8,22 Mk.) unter 10 Mk.; sonst steigen alle über 15 Mk.

Viel gleichmäßiger sind die Verhältnisse in Posen. Bei einem Durchschnitte von 10,18 Mk. hat den tiefsten Stand Filehne mit 5,87, nächstdem Schildberg, Meseritz und Birnbaum mit 6,27 Mk. Alle übrigen Kreise bewegen sich zwischen 7 und 12 Mk., Lissa, Schroda, Kosten und Gostyn zwischen 12 und 13 Mk.; darüber hinaus gehen nur Rawitsch mit 13,71 sowie die kujawischen Kreise Strelno mit 16,06 und Inowrazlaw mit 17,23 Mk. Kein einziger posenscher Kreis erreicht den Durchschnitt des Staates, während freilich auch keiner so ärmlich ist, wie einige Kreise in Hinterpommern, Westpreußen und Masuren.

Einen fast bis zum Zwanzigfachen höheren Reinertrag haben die „besten" Kreise am Niederrhein, in der Rhein- und Mainebene, in den Marschen und der Magdeburger Gegend. Obenan stehen die vier Stadtkreise Magdeburg, Essen, Trier und Aachen mit 83,82 bezw. 75,98 sowie 74,81 und 70,89 Mk.

Die chinesische Sühne.

In dem bekannten Rundschreiben, das der Reichskanzler Graf Bülow am 11. Juli vorigen Jahres über die Vorgänge in China an die deutschen Bundesregierungen gerichtet hat, war als eines der Ziele, das die deutsche Politik in China verfolge, die „Sühnung und Genugthuung für die verübten Unthaten", also in erster Linie für die Ermordung des Kaiserlichen Gesandten in Peking, bezeichnet worden. Auf chinesischer Seite hatte man die Berechtigung dieser Forderung rückhaltlos anerkannt. Die chinesische Regierung erklärte sich bereit, ein Sühnedenkmal für unseren ermordeten Gesandten, den Frhrn. v. Ketteler, an der Stätte des Mordes zu errichten, und der Kaiser von China theilte in einem Schreiben an den deutschen Kaiser mit, daß er beschlossen habe, eine Sühnemission unter Führung eines kaiserlichen Prinzen nach Berlin zu entsenden. Die deutsche Regierung richtete hierauf ein Telegramm an die chinesischen Bevollmächtigten nach Peking, worin sie erklärte, daß der Kaiser es ablehnen müsse, diese Abordnung zu empfangen, bevor nicht die Ordnung in China selbst wiederhergestellt sei und die in der Kollektivnote der Mächte aufgestellten Bedingungen erfüllt seien. Diese Note enthielt 12 Artikel, unter denen die wichtigsten die Bestrafung der Schuldigen und die Entschädigung der Mächte betrafen. Die Schuldigen sind inzwischen thatsächlich bestraft worden, wenn man sich auch bezüglich des Hauptschuldigen, des Prinzen Tuan, der die eigentliche Seele des Boxeraufstandes gewesen ist, mit der verhältnißmäßig milden Strafe der Verbannung begnügen mußte. Die Entschädigungsfrage ist, wenigstens auf dem Papier, gelöst. Auch die anderen Artikel jener Kollektivnote sind nach langen Winkelzügen und Weiterungen und nicht ohne manche Abschwächungen in den Einzelheiten von der chinesischen Regierung angenommen und in dem jüngst angekündigten Schlußprotokoll festgelegt worden. Am 26. Juni wurde mit dem Bau des Gedächtniß-Denkmals an der Straße, in welcher Frhr. v. Ketteler ermordet wurde, begonnen. Durch kaiserliches Edikt vom 9. Juni war Prinz Tschung, der Bruder des Kaisers Kuang-sü, als Sondergesandter an der Spitze einer aus 52 hohen chinesischen Würdenträgern bestehenden Mission nach Deutschland entsandt worden, um das Bedauern der chinesischen Regierung über die Ermordung des Frhrn. v. Ketteler auszusprechen.

Prinz Tschung ist am 12. Juni von Peking abgereist, hat nunmehr Deutschland erreicht und wird morgen vom deutschen Kaiser im Berliner Schlosse feierlich empfangen werden, um die Entschuldigung und das Bedauern seines kaiserlichen Bruders und der chinesischen Regierung über eine der traurigsten und schlimmsten Verletzungen des Völkerrechts, welche die neueste Geschichte kennt, zum Ausdruck zu bringen. Damit gelangen äußerlich die chinesischen Wirren, die 1¼ Jahre lang die gesittete Welt in Aufregung und Abscheu versetzt haben, zum Abschluß. Deutschland insbesondere hat für die Ermordung seines Gesandten „Sühnung und Genugthuung" erlangt. Das offizielle China, dessen Hochmuth nur noch von einer schwer zu überwindenden Unwissenheit bezüglich aller außerchinesischen Verhältnisse übertroffen wird, hat sich unter dem Zwange der äußeren Umstände zu dieser Demüthigung verstehen müssen.

Es wird sich nunmehr unserer Auffassung nach darum handeln, in dem ganzen Drum und Dran des „Einzuges des Prinzen Tschung in Berlin" auch den Gedanken festzuhalten, daß es keine Vergnügungsfahrt ist, auf der sich der Bruder des Kaisers von China befindet. Ganz besonders wird es darauf ankommen, Alles zu vermeiden, was den Mandarinen den Vorwand bieten könnte, den chinesischen Bußgang nach Berlin in das Gegentheil zu verwandeln und ihren Landsleuten mit einem Schein der Berechtigung vorzuerzählen, daß man auf deutscher Seite das chinesische Nationalgefühl durch eine glänzende Aufnahme des Prinzen Tschung versöhnt habe. Man wird daran sich zu erinnern haben, daß nach dem chinesisch-japanischen Krieg die Pekinger Regierung überall die Legende verbreiten ließ, der chinesische Kaiser habe die Japaner völlig geschlagen, und um das dadurch gänzlich verarmte japanische Volk nicht zu Grunde gehen zu lassen, habe er ihnen eine große Summe Geldes (die Kriegskostenentschädigung nämlich) und die Insel Formosa geschenkt. So wird man in China wohl auch jetzt versuchen, dem chinesischen Volk Sand in die Augen zu streuen. Es wird diesesmal auch nicht allzu schwer fallen, da das Programm, das deutscherseits für die Sühnemission festgestellt ist, sich eigentlich mehr für den Empfang des Vertreters einer auf das engste befreundeten Macht eignet, als den einer Regierung, der gegenüber noch vor einem Jahr unser Kaiser aufgefordert hatte „ihr zu Leibe zu gehen, daß noch nach 1000 Jahren kein Chinese es mehr wagt, einen Deutschen scheel anzusehen". Selbst ein Blatt, wie die „Köln. Ztg.", die in engsten Beziehungen zu unserm auswärtigen Amt steht, hält es für angebracht zu warnen: „Der chinesische Hochmuth wird leicht in übertriebenen Ehrungen der Gesandtschaft das Streben sehen, sich in Chinas Gunst zu setzen, und die vollkommenen Widersprüche, die er zwischen dort und hier findet, werden gleich geheimnißvoll auch für chinesische Weise oder Thoren sein."

Und sehr pointirt schreiben die „Hamb. Nachr.": „Wir glauben nicht einmal, daß die Chinesen allzu

„Schön war's doch!"

Berlin, 25. August.

„Geh'n Sie gern ins Theater?" habe ich 'mal an der Table d'hôte in Baden-Baden einen alten Herrn gefragt, der mir durch das intelligente Mienenspiel, das er beim Lesen des Menus entfaltete, angenehm aufgefallen war.

„O ja", sagte er, indem er mit unnachahmlicher Grazie der fettgepolsterten Hände ein zartes Taubenbrüstchen vom Knochen schälte. „O ja, nur darf nicht gesprochen werden."

„Im Zuschauerraum? Ja, ja, das stört", beeilte ich mich, ihm zuzustimmen.

„Ach was im Zuschauerraum! Auf der Bühne darf nicht gesprochen werden!"

„Ach so!..." Ich glaube, ich habe ein sehr dummes Gesicht gemacht. Aber er sah's nicht, der liebenswürdige Genußmensch. Er war gerade beim knusprigen Beinchen des Täubchens angelangt und da war's ihm egal, was für ein Gesicht ich oder sonst wer oder die ganze Welt zu ziehen für gut fand.

Ich habe gestern an meinen sybaritischen Freund von der Tafel in Baden denken müssen. An ihn und seine eigenthümliche Vorliebe fürs Theater, das meiner Einfalt bislang immer noch als ein Tempel für die redenden Künste gegolten hatte.

Gestern Abend war großes Eröffnungsfest im Metropol, draußen ein kühler, schöner Herbstabend, drinnen begann die Wintersaison. Kein Plätzchen im ganzen Haus war mehr zu haben. Die Glücklichen, die sich zeitig ihren Platz gesichert, um diesem ersten „Ereigniß" der Berliner Saison beizuwohnen, konnten in den Pausen durch die großen Glasscheiben des Entrees draußen vor den Stufen des Tempels enttäuscht und mißvergnügt die ausgesperrten Lebejünglinge betrachten, die schon in langen Paletots, das krumme Spazierholz in den Unterarmknochen gehakt, brummend, wie die bei der Fütterung vergessenen Königstiger im „Zoologischen" auf dem Asphalt der Behrenstraße hin und her liefen. Und „ces dames" konnten sie in derselben ungeduldigen Beschäftigung betrachten. Diese in Wölkchen von Puder und Parfüm schwebenden Huldgestalten, die immer, wo etwas in Berlin los ist, auf etwas warten oder auf Jemanden, Sie wissen nur noch nicht, auf was und auf wen ....

Innen, in dem prunkvollen einstigen „Lindentheater" hatte Julius Freund das Wort. Und wenn Julius Freund das Wort hat, dann läßt er's nicht leicht wieder los ....

Mir fällt da eine Geschichte ein. Als vor zehn Jahren, — oder finds schon zwölf? man lebt so rasch in Berlin — (15 sind es. D. Red.) die Universität Heidelberg die Jubelfeier ihres 500-jährigen Bestehens feierte, da hielt Kuno Fischer, der berühmte Philosoph und Goetheforscher, damals gerade Wirklicher Geheimer Rath und Exzellenz geworden, in der festlich geschmückten Stadtkirche die Festrede. Kuno Fischer ist ein glänzender Redner, vielleicht der beste, den wir augenblicklich auf deutschen Kathedern haben. Aber wenn kein Pedell die Vorlesung „abläutet", dann — spricht er bis in die Unendlichkeit. Die geladenen Herrschaften, auch die hohen und höchsten, hatten gut gefrühstückt vor dem Redeakt. Ein Jubiläumsfrühstück. Als der große Gelehrte eine Stunde lang geredet hatte, war das Frühstück stärker als seiner Rede Gewalt. Es sanken die Köpfe tiefer und tiefer. Es läßt sich nicht leugnen, man schlief hier und dort. Auch ein Schlaf, namentlich in den Morgenstunden, hat seine Grenzen. Bei einer besonders wuchtigen Redewendung wachte man wieder auf, fand sich nicht ohne Erstaunen in einer Kirche, besann sich mühsam, wie man da wohl hingekommen, hatte das wohlige Gefühl, 1—2 Stunden schmerzlos geruht zu haben und hörte in diesem Augenblick das erschreckende Wort von der Kanzel donnern: „Wir befinden uns jetzt, meine Damen und Herren, in dem ereignißreichen Jahre 1688, da Ludwig XIV. jenen dritten Eroberungskrieg begann, der unsere Pfalz zerstören sollte!" ...

1688! Das ist, wenn man weiß, man muß noch bis 1886 kommen, eine ziemlich entfernte Station. Wenn ich gestern in der „neuen" Freund'schen Ausstattungsposse „Schön war's doch" im 3. oder 4. Bild auf die Uhr sah, hatte ich den Eindruck, „wir befinden uns jetzt im ereignißreichen Jahre 1688." Und wir müssen doch nach 1901 kommen!

Unter den Plaisirmicheln des Berliner Mittelstandes gilt Julius Freund für einen sehr scherzhaften Herrn. Er hat schon mehrfach, wenn man sie hört, der „guten, alten Berliner Posse neues Leben eingehaucht." Nur Julius Freund betrachtet eben die alten Berliner Possen unter dem milden, seiner Philosophie und Menschlichkeit Ehre machenden Gesichtspunkt des Spruches:

> Ganz schlecht ist kein Leben, keimend blieb
> In ihrem Herzen noch ein sanfter Trieb.

Und weil nach seiner liebenswürdigen Gesinnung ganz schlecht keine ist, so durchstöbert er mit anerkennungswerther Forscherfreude die alten Possen, unterschätzt auch die ältern Jahrgänge der deutschen Witzblätter nicht und kennt den bewährtesten Späßchen gegenüber keinen Hochmuth. So haucht er der alten Berliner Posse in ihrer neuen Gestalt ein beständiges Leben ein. Aber ehrlich: was wäre das für ein Leben, wenn nicht am Ende jedes Bildes ein ganzes Dutzend hübscher Mädchen ungerufen und ohne innere Berechtigung, einen Halbkreis bildeten und eine holde Sinnlosigkeit im sogenannten Gesang zum Besten gäben? Was wäre das für ein Leben, wenn nicht alle diese Mädchen Beine hätten, hübsche, grade, schlanke Beine, die sich so vorzüglich in rosa, in lila und himmelblau — Tricot ausnehmen!? Die hübschen, graden, schlanken Mädchenbeine in rosa, in lila und himmelblau Tricot sind in Wahrheit die Beine, auf die Julius Freund die Berliner Posse stellt.

Man kann allen gebührenden Respekt vor diesen Beinen haben, die Herr Direktor Schulz am Ende der Hauptbilder anmuthig beleuchten läßt, und kann doch behaupten, daß die zu neuem Leben erwachende Berliner Posse weder Hand noch Fuß hat.

Wenn ich mir überlege, was ich nun von eigentlicher Handlung in diesen vier Stunden des Genusses erlebt habe, so komme ich zu überraschend neuen Resultaten. Man denke: Ein alter Herr aus der Provinz — wann war solch urdrollige Schwankfigur schon da? — kommt nach Berlin. Ist das nicht schon eine entzückende Verwickelung? Aber nicht genug mit diesem Humor, es kommt noch viel drolliger. Der alte Herr aus der Provinz besucht im ersten Bilde schon den „Kaiserkeller". Dort fraternisirt er mit einer dort tagenden Studentenverbindung, die sich benimmt, wie ein Konsortium unter Alkohol gesetzter Hausknechte, und mit einem ungarischen Grafen. Mit diesem letztgenannten Lebemann geht er ohne jede Veranlassung eine Wette ein, daß er durch alle Gefahren Berlins eine Woche lang als keuscher Josef steuern will.

Wenn wir Herrn Freund vorwerfen wollten, daß diese rein äußerliche Wette ihm den Vorwand gebe, auf billigste Weise uns durch ganz Berlin zu schleppen, wie es nicht ist, so würde er uns vermuthlich als literaturkundiger Mann nicht ohne Tadel antworten: „Ja, erlauben Sie, was ist denn das „Vorspiel im Himmel" mit seiner Wette zwischen dem Herrgott und dem Teufel anderes, als der geniale Vorwand für die ganze Faust-Tragödie? Mephisto erklärt uns ja selbst sein Programm in der Szene im Studirzimmer, ehe der Schüler auftritt. Sagt er nicht da:

> Den schlepp ich durch das wilde Leben,
> Durch flache Unbedeutendheit,
> Er soll mir zappeln, starren, kleben,
> Und seiner Unersättlichkeit
> Soll Speis' und Trank vor gierigen Lippen schweben.

Und so weiter. Sagt er nicht so?"

Ganz recht, mein Freund: Und so weiter. Er sagt so. Man muß nie einen Possendichter reizen, sonst wird er klassisch. Und das ist nicht zu wünschen.

Der Freund'sche Possenfaust ist nahe dabei, die Wette zu verlieren. Berlin ist eben gar zu herrlich, wenn man den Schwankdichtern glaubt. Aber er hat Glück; der Possen-Mephisto ist kein echter Teufel, auch kein echter ungarischer Graf, sondern, o Spaß über Spaß! — ein Teppichnepper aus Pest. Diese Entdeckung rettet den braven Provinzler, der schon in Hoppegarten, dann im Boudoir einer Tänzerin, wo sich ein sehr merkwürdiges Schlafsopha mit einem Klappmechanismus befindet, sehr wunderliche Tänze erlebt hat und nicht mehr Lust verspürt, immer wieder als keuscher Joseph noch weitere Mäntel zurückzulassen. Denn er ist im Grunde, wie alle Provinzler, die seit den Zeiten des

großes Gewicht darauf gelegt haben, daß ihrem Prinzen ein besonders glänzender Empfang bereitet werde, sondern erblicken die Ursache der befremdlichen, ihm zu Ehren befohlenen Veranstaltungen in dem Bedürfniß nach Schaugepränge und Erregung des Eindrucks, daß etwas ganz besonderes erreicht worden sei. Wir halten dies falsch angebrachte Zeremoniell für um so bedenklicher einem Asiaten gegenüber, der gewohnt ist, daß ihm der Fuß auf den Nacken gesetzt wird und der es als ein Zeichen von Schwäche und Mangel an Selbstbewußtsein auffaßt, wenn sein Besieger ihn nicht so behandelt, wie er es gewohnt ist."

Im fernen Osten hat sich die Erde noch kaum geschlossen über den Gefallenen; kein äußeres Zeichen darf Kunde davon geben, daß hier von den deutschen Soldaten den letzten Schlaf thun – man müßte befürchten, daß sonst die Chinesen die Grabstätten aufscharren, um die Gebeine unserer Krieger den wilden Thieren preiszugeben –, aber fröhlich und guter Dinge zieht Prinz Tschung ein in Berlin. Garde-Ulanen werden vor ihm her sprengen, der Kommandeur des Regiments ihm zur Seite reiten; Ehrenkompagnie mit Musik und der Fahne, feierlicher Zug durch die Königgrätzer Straße, durch das Brandenburger Thor die Linden entlang, Festdiner und Galatafel, sogar Theilnahme an der Herbstparade des Gardekorps am 2. September – mit einem Wort, es wird an Nichts fehlen. Und Hurrah wird auch gerufen werden, wenigstens von jenem Theil der Bevölkerung, die immer Hurrah schreit, wenn irgendwo etwas militärisch in Szene gesetzt wird.

Wie sich die Zeiten ändern! Als Heinrich IV., der deutsche Kaiser, auf seinem Canossagang sich dem Ziel seiner Demüthigung näherte, wurde er nicht feierlich eingeholt, wie jetzt Prinz Tschung, dem hohe Offiziere bis an die Grenze entgegengesandt wurden. Als er in Canossa angekommen war, wurde er nicht wie der Chinese feierlich begrüßt. Drei Tage lang hat im Büßergewande, mit entblößten Füßen, König Heinrich in strenger Kälte auf dem Burghof stehen müssen, ehe er Zutritt zum Saal erhielt, wo er denn den Papst mit ausgestreckten Armen um Verzeihung bitten mußte. Der junge Mann aus China wird in einer Art Triumphzug zum Schloß geleitet, wo ihn der Kaiser mit dem Reichskanzler und der gesammten Berliner Generalität empfangen wird. Und nun vergleiche man damit das chinesische Hofzeremoniell: Prinz Heinrich, dessen Würde doch wohl thurmhoch über der eines chinesischen Häuptlingssohnes steht, mußte zwei Tage warten, ehe er vom Kaiser von China empfangen wurde. Dem jetzigen Czaren, dem damaligen russischen Thronfolger, gelang dies überhaupt nicht. Was werden nun die Chinesen wohl in China von dem Empfang des Prinzen Tschung berichten?

✱ **J. Berlin, 26. Aug.** (Privat-Tel.)

Das Bureau „Herold" verbreitet ein Brüsseler Telegramm, wonach Prinz Tschung daselbst seiner Ankunft erkrankt und an der Weiterreise verhindert wurde. Sämmtliche Vorbereitungen zu seinem Empfange sind bis auf Weiteres ausgesetzt. Der Kaiser kehrt morgen nach Berlin zurück.

Die Flottenmanöver.

a. **Kiel**, 25. August.

Unser Kriegshafen bot heute bei herrlichem Sonnenwetter ein imposantes Bild, wie es seit den Tagen der Kanalfeier nicht der Fall war, und niemals sind die deutschen Seestreitkräfte in dieser Weise zusammengezogen gewesen, als es in diesen Tagen geschah. Es ist vor Allem die imposante Vereinigung der mächtigen Linienschiffe der Kaiser-Klasse mit den aus den chinesischen Gewässern heimgekehrten Linienschiffsdivision, der Schiffe der Brandenburg-Klasse, welche für das gegenwärtige Hafenbild von herausstechendster Bedeutung ist. Von dem inneren Hafen an bis über Bellevue hinaus liegen die zahllosen Kriegsschiffe, denen sich in der Nähe der Holtenauer Kanalmündung noch die artilleristischen Uebungen dienenden Schulschiffe anschließen. Seit früher Morgenstunde herrschte denn auch ein überaus reges Leben im Kriegshafen, zahllose Barkassen und Pinassen fuhren zwischen den Kriegsschiffen und vollbesetzte Dampfer brachten die hier eingetroffenen Gäste des deutschen Flottenvereins an Bord der Kriegsschiffe.

Den Abschluß der hiesigen Uebungen bildeten in den letzten Tagen die großen Landungsmanöver der Linienschiffe unter dem Befehl des Geschwaderchefs Vizeadmiral Prinz Heinrich von Preußen, denen sich gestern die Anfahrt durch den Flottenchef Admiral v. Koester anschloß. Morgen früh geht die Flotte zur Vornahme von Schieß- und taktischen Uebungen nach dem westlichen Theile der Ostsee, wo auch die Besichtigung der einzelnen Flottenverbände im Artillerieschießdienst stattfindet. Einige Schiffe unternehmen nur Tagesfahrten und kehren Abends in den Hafen zurück; das Gros kehrt am Donnerstag zurück und die weiter östlich operirenden Schiffe laufen am Freitag Abend hier ein, sodaß die Flotte am Sonnabend und Sonntag wieder vollzählig auf hiesiger Rhede ankert.

---

alten Fritz in Schwänken nach Berlin befördert werden, eine zärtliche Natur, die von selbst nicht zum Angriff übergeht, bei der aber jede Zärtlichkeit der weiblichen Großstadtkinder Verständniß und Gegenliebe findet.

Im ältesten, ausgewaschendsten Flußbett wälzt sich müde und langsam diese „neubelebte" Posse dahin. Wir sind nach drei Stunden noch anno 1688! Wir sehen Emil Thomas, immer denselben, immer sich selber spielend, sehen Frid Frid, die ihre hübschen Formen immer in ein männliches Gigerlkostüm zwängen muß, weil sie gar so ein frisches Jungengesicht hat, hören Bender ohne Stimme, aber mit vorzüglicher Pointirung seine Scherze vorbringen, und Joseph Josephi mit sympathischem Ton das lustig-lüsterne Lied von dem feinen Mägdelein — eine sentimentale Cocottenfreude — in den Saal jauchzen. Holländer hat dazu eine hübsche Musik erdacht. Dann werden wieder die Beine von so und soviel niedlichen Mädchen elektrisch beleuchtet. Und ein Bild der zu neuem Leben erwachten Berliner Posse ist erledigt.

Nur eine große Ueberraschung bringt sie. Eine Ueberraschung, die in die Berliner Posse paßt, wie eine Pariser Puppe in eine rostige alte Gießkanne. Die Saharet! Sie wirbelt fröhlich auf die leere Bühne, umloht, umraschelt von einer Feuergarbe rother Seidenröcke. Sie wirft ihre schlanken Beine wie Raketen in die Luft. Sie wiegt und wippt das stolze Köpfchen mit dem schwarzen Lockenputz noch kecker, seit sie Lenbach gemalt. Sie bringt die natürliche Wildheit ihres australischen Temperaments mit den Figuren des spanischen „Fandango" in Einklang. Dann jubelt sie auf, lacht, ein kurzer Schrei — eine tolle Gebärde — sie ist fort. Und nun wird der Rest der Posse rasch herunter gespielt. Der keusche Joseph verlobt sein Töchterchen: Das ist das Ereigniß, auf das wir 4 Stunden gewartet. Aber das eigentliche Ereigniß war die Saharet.

Und sie allein entsprach dem Ideal des Mannes, an dessen kluge, schöne Philosophie ich gestern soviel denken mußte. Jenes Mannes, der an der Table d'hôte in Baden-Baden mit unnachahmlicher Kunst das Taubenbrüstchen vom Knochen löste und mir seine ganze schöne Seele ohne falsche Scham enthüllte, in dem Geständniß, daß er das Theater nur liebe, wenn nicht darin gesprochen würde....

Die mit viel Reklametrommelwirbel verkündete Wiederauffstehung der „alten guten Berliner Posse" hat mich dem Badener Philosophen in Herzlichkeit nahe gebracht.

Diogenes.

Am Montag, den 2. September, wird der Marsch nach den Danziger Gewässern angetreten, auf dem namentlich der Marschsicherungsdienst geübt wird. Es werden Evolutionen, Fahren mit geblendeten Lichtern, Aufklärungsdienstübungen, Torpedobootsangriffe u. s. w. vorgenommen. Am Sonnabend, den 7. September, trifft die Flotte in Neufahrwasser ein.

Politische Tagesübersicht.

Der türkisch-französische Konflikt ist beigelegt. Wie die „Post" von diplomatischer Seite erfährt, dürfte der französisch-türkische Konflikt bereits Sonnabend Abend im Wesentlichen eine befriedigende Lösung gefunden haben. Die Abreise des französischen Botschafters **Constans** von **Konstantinopel** würde demnach nicht mehr in Frage stehen.

□ **Paris**, 26. August. (Privat-Tel.)

Das vom Sultan erlassene Irade **betrifft**, wie der hiesige türkische Botschafter versichert, nicht nur die Quaifrage, sondern auch alle mit in **Verhandlung stehenden Fragen. Alle diese Angelegenheiten sind zur gänzlichen Befriedigung Frankreichs erledigt worden.**

✱

Zweifelhafte Kriegsbeute. Es war kürzlich mitgetheilt worden, daß eine große Anzahl astronomischer Instrumente aus der Pekinger Sternwarte als „Kriegsbeute" nach Deutschland geschafft sei. Wir glauben nicht, daß der deutschen Anschauung von Kriegführung diese Nachahmung der Methode des ersten Napoleon besonders glücklich erscheinen wird. Die „Köln. Ztg." erklärt, daß sie zu ihrem Bedauern nicht die Frage beantworten könne, ob die astronomischen Instrumente der Sternwarte in Peking als Kriegsbeute nach Deutschland geschafft worden sind. Sollte dies der Fall sein, so könne sie nur ihre frühere Ansicht wiederholen, die sie bereits an die Nachricht von ihrer Entfernung von der Pekinger Stadtmauer knüpfte, daß nämlich ihre Wegnahme nicht gerechtfertigt erscheine und zu mißbilligen wäre. „Ist der Fehler einmal gemacht, so wäre er am besten dadurch auszugleichen, daß man dem Beispiel der Franzosen folgte und den Chinesen „mit wendender Post" ihr Eigenthum zurückschickte".

Schließlich kann sie ja auch Prinz Tschung mit nach Hause nehmen.

✱

Vom südafrikanischen Krieg. Nach amtlicher Meldung betrugen die englischen Verluste am 20. d. Mts. bei einem Kampfe in der Nähe von Uniondale, 30 Meilen von der Südküste der Kapkolonie entfernt, vier Husaren todt, 11 verwundet, 4 vermißt.

Daß die Boeren fortwährend Fortschritte in der Kapkolonie machen, wird auch von „Reuters Bureau" bestätigt. Aus Kapstadt wird gemeldet: Die Boeren dringen in der Kapkolonie nach Süden vor. Eine Streitmacht unter Scheepers bedroht Oudtshoorn. In Burghersdorp wurden 149 Personen wegen Verraths vor Gericht gestellt. Der Mehrheit der Angeklagten wurde das Bürgerrecht entzogen. Ob die Engländer wirklich glauben, durch solche Gewaltsmaßregeln die Kapkolonisten von einem Zusammengehen mit den Boeren abzuhalten?

Ueber die Gründe dafür, weshalb sich der Krieg so in die Länge zieht, hat sich Lord Kitchener unlängst in einem Berichte ausgesprochen; es heißt darin: „Es war zuerst unmöglich, eine große Anzahl der neuen Yeomanry-Rekruten ins Feld zu stellen, da viele derselben weder reiten noch schießen konnten, und da es deshalb nothwendig war, sie zur Ausbildung und zum Schießdienst bei den Kommunikationslinien zu behalten, wurde die Arbeit der mobilen Kolonnen eine Zeit lang unvermeidlich beeinträchtigt."

Die Antwort der englischen Trade Union auf eine Anfrage Vanderveldes, ob sie bereit sei, einen Generalstreik in England zu veranstalten, um den Frieden in Südafrika zu erzwingen, lautet schroff ablehnend. Das den Boeren freundlich gesinnte Blatt „Petit Bleu" stellt den internationalen Sozialismus an den Pranger und bezeichnet dessen angeblich auf Recht und Gerechtigkeit gegründetes Programm als leere Phrase.

✱

Kolumbien in Kriegszustand. Aus Colon wird gemeldet: An die Departements-Gouverneure ist ein vom 18. Juli aus Bogota datirter amtlicher Erlaß gerichtet worden, welcher besagt, da der Krieg sich mit Hilfe von Ausländern, welche die Grenze bedrohen, von Neuem zu entfachen scheine, sähe die Regierung sich gezwungen, erstens die Zahlungen aller schwebenden Rechnungen für Kriegsmaterial vorläufig einzustellen, ihre Ausgaben auf die Bezahlung der Heeres- und Verwaltungskosten zu beschränken, zweitens alles zum Unterhalt, Ausrüstung und Mobilisirung des Heeres Erforderliche zu enteignen, drittens Zwangs- und freiwillige Anleihen zu erheben und Kriegskontributionen aufzuerlegen. Die Gouverneure werden dementsprechend ermächtigt, nach den Erfordernissen der Lage in diesem Sinne vorzugehen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser empfing Sonnabend den Botschafter in Konstantinopel Freiherrn Marschall von Bieberstein. Nachmittags unternahmen der Kaiser und die Kaiserin mit Gefolge eine Ausfahrt nach Schloß Wilhelmsthal. Gestern früh wohnte das Kaiserpaar dem Gottesdienst in der Schloßkapelle von Wilhelmshöhe bei.

— Prinz Albrecht von Preußen traf in seiner Eigenschaft als Inspekteur der 1. Armee-Inspektion Sonnabend Nachmittag in Stettin ein und wurde vom Oberpräsidenten Freiherrn v. Maltzahn-Gültz und vom kommandirenden General v. Langenbeck am Bahnhofe empfangen.

— Der Berliner Korrespondent der „Wiener Allgem. Zeitung" will von zuverlässiger Seite erfahren haben, Kaiser Wilhelm habe sich in entschiedenster Weise für die Nothwendigkeit **des Abschlusses** von Handelsverträgen ausgesprochen.

— Offiziös wird die Meldung, Einzelheiten des Tarifentwurfs seien vor seiner Veröffentlichung der österreichischen und russischen Regierung zur Kenntniß gebracht, als Erfindung bezeichnet.

— Die Berliner Sozialdemokraten haben beantragt, bei der Aufstellung der Kandidaten für die Reichstagswahl soviel als möglich Männer aus Arbeiterkreisen zu nehmen, damit die Partei nicht aufhöre, eine Arbeiterpartei zu sein.

Ausland.

— Die russische Kaiserin-Wittwe ist an Bord der Yacht „Polarstern" nach Dänemark abgereist.

— Wie der „Gaulois" meldet, werden die französischen Minister in dem nächsten Kabinetsrathe sich mit der Frage wegen Begnadigung der von dem Obersten Gerichtshofe Verurtheilten beschäftigen.

— Prinz Ferdinand von Rumänien wird auf Einladung des Kaisers Franz Josef den Manövern in Südwestungarn beiwohnen.

Heer und Flotte.

Der katholische Feldpropst der Armee hat den Divisionspfarrer mit dem Range als Militär-Oberpfarrer Vollmar von der 1. Garde-Infanterie-Division zu seinem Generalvikar ernannt. Das Amt als Divisionspfarrer wird der Generalvikar neben seinem neuen Amte beibehalten.

Die Verlustliste Nr. 17 unseres ostasiatischen Expeditionskorps ist erschienen; es sind 19 Mann gestorben, bei den meisten ist die Todesursache nicht angegeben; zwei Mann starben an Typhus. Von der nach Auflösung des Expeditionskorps gebildeten ostasiatischen Besatzungsbrigade sind sieben Mann gestorben, darunter Oberleutnant v. Heynitz, aus Heynitz, A. H. Meißen, Sachsen, fr. 2. Ostasiat. Inf.-Regt., vorher Sächs. Schützen- (Füsil.-) Regt. Prinz Georg Nr. 108, welcher im Schi-ho bei Schanhaikwan beim Versuch, zwei Musketiere zu retten, ertrank.

In den höheren Kommandostellen der Flotte sind laut Kabinetsordre vom 23. d. M. folgende Stellenbesetzungen für den Herbst d. Js. erlassen: Kapitän zur See Thiele (Adolf), Kommandant des Linienschiffs Kaiser Wilhelm II., ist unter Enthebung von dieser Stellung zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Ostsee gestellt; Kapitän zur See Gülich, beauftragt mit der Vertretung des fehlenden Kommandeurs der 2. Matrosendivision, ist zum Kommandanten des Linienschiffs „Kaiser Wilhelm II." ernannt; Fregatten-Kapitän Gildemeister, Kommandant des kleinen Kreuzers „Irene", ist zum Kommandeur der 2. Werftdivision ernannt; Fregattenkapitän v. Pustau, Vorstand des Artillerie- und Minendepots zu Friedrichsort ist von dieser Stellung enthoben; Korvettenkapitän Neitzke, Kommandant des kleinen Kreuzers „Gazelle", ist zum Kommandanten des kleinen Kreuzers „Amazone" resp. „Medusa" ernannt; Korvettenkapitän Graf v. Oriola, Kommandant des kleinen Kreuzers „Niobe", ist zum Kommandanten des kleinen Kreuzers „Gazelle" ernannt; zu 1. Offizieren ernannt sind ferner: die Kapitänlts. Schäfer für „Kaiser Wilhelm der Große", Reche für „Baden", Schrader für „Fürst Bismarck" und Maaß für „Victoria Louise"; Korvettenkapitän Laesar ist aus Ostasien heimbeordert und Korvettenkapitän Weniger, der mit dem Kreuzer „Gefion" als Kommandant heimkehrt, ist zum Kommandeur der ersten Abtheilung der 1. Matrosendivision ernannt.

Fahrt der Truppentransportschiffe. Dampfer „Pisa" Singapore an 24. August, ab 25. August, in Aden voraussichtlich am 8. September. Dampfer „Silvia" Singapore an 24. August. Pferdetransportdampfer „Alesia" Singapore an und ab 24. August. Alle Pferde gesund. Dampfer „Neckar" wird statt am 25. schon am 21. September, „Silvia" statt am 2. Oktober am 22. September, „Alesia" statt am 5. Oktober am 24. September und „Tucuman" statt am 12. oder 13. schon am 9. Oktober in Bremerhaven eintreffen.

Schiffsbewegungen. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Loreley", Kommandant Kapitänleutnant Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels, am 22. August in Yalta eingetroffen und am 23. August von dort nach Sewastopol in See gegangen. S. M. S. „Stein", Kommandant Fregatten-Kapitän Bachem, ist am 23. August in Dover angekommen und beabsichtigt am 26. August von dort nach San Sebastian in See zu gehen. S. M. S. „Zieten", Kommandant Korvetten-Kapitän Lautenberger, ist am 24. August in Esbjerg eingetroffen und beabsichtigt am 25. August von dort wieder in See zu gehen. S. M. S. „Rhein" ist am 23. August in Geestemünde eingetroffen und beabsichtigt am 31. August wieder in See zu gehen. S. M. SS. „Mars", „Brummer" und „Pelikan" sind am 23. August nach Kiel zurückgekehrt. Uebungsflotte: S. M. S. „Wacht" ist am 22. August in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Barbarossa" ist am 23. August nach Kiel zurückgekehrt.

Sport.

Rennen zu Baden-Baden.

Erster Tag.

Sonntag, 25. August. (Privat-Tel.)

Das prächtige internationale Schauspiel in Iffezheim, zu welchem sich ein vieltausendköpfiges, hochelegantes Publikum eingefunden hatte, begann heute bei prachtvollem, etwas zu kaltem Wetter und zwar mit einer großen Sensation. In dem mit 58 000 Mark dotirten Fürstenberg-Memorial wurden „Nicus" und „Royal Majesty" von „Slanderer" geschlagen. Das Hauptinteresse lenkte sich auf den Engländer „Royal Majesty", einen schönen, etwas bunten Fuchs, auf den große Summen gewettet worden waren und der demgemäß als heißer Favorit an den Ablauf ging. Viel Vertrauen trug man auch zu Herrn Manskes „Slanderer" und, wie der Ausgang zeigte, mit Recht. In dritter Position kam „Nicus" in Betracht, der in „Gaudy" einen Schrittmacher mit auf die Reise bekam. Das Feld vervollständigten „Brachvogel" und „Autos".

Leider ereignete sich bei dem Jagdrennen ein bedauerlicher Unfall. „Quilon", „Ipswich" und „Not Out II" kamen zu Fall, wobei der Reiter von „Quilon", Herr Lücke, einen Schlüsselbeinbruch erlitt. Im Uebrigen verlor dieses Schlußrennen sehr an Interesse, da „Flieder" nicht am Start erschienen war.

Die Korso-Fahrt, die am Mittag bei geradezu tropischer Hitze stattfand, bot ein prachtvolles Bild, da sich eine Anzahl hocheleganter Gespanne daran betheiligte.

Die einzelnen Rennen am heutigen ersten Renntag hatten folgenden Verlauf:

1. **Preis von der Donau.** 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. Hrn. Balduin's „Ino". 2. Hrn. M. Tittmann's „Doppeladler". 3. Hrn. F. W. Mayer's „Chartered Gold". Tot.: 23:10. Platz: 30, 46, 46:20.

2. **Jugend-Handicap.** Preis 4000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. 1. Hrn. U. v. Oertzen's „Kavalier". 2. Hrn. H. Manske's „Chrysopras". 3. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's „Flirt". Tot.: 19:10. Platz: 24, 50, 28:20.

3. **Fürstenberg-Memorial.** Ehrenpreis und 58 000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 2400 Meter. 1. Hrn. H. Manske's „Slanderer". 2. Sir J. Blundell Maples „Royal Majesty". 3. Frhrn. E. v. Fürstenberg's „Nicus". Tot.: 71:10. Platz: 44, 30:20.

Nach mehreren falschen Starts gelang ein guter Ablauf. „Gaudy" sprang sofort mit der Führung ab. Im Mitteltreffen lag der Favorit „Royal Majesty" und marschirte bis 300 Meter vorm Ziel in dieser Position. Dann nahm der Engländer die Spitze und schien bei 50 Meter vorm Ziel als Erster ankommen zu wollen, als „Slanderer", von Jockey Toon meisterhaft gesteuert, dem führenden Hengst an die Gurten rückte und trotz schärfster Gegenwehr eine halbe Länge vor dem Favorit siegreich das Ziel passirte. Lebhafte Hochrufe begleiteten den Erfolg des deutschen Pferdes, als Kommerzienrath Manske, der Eigenthümer des Siegers „Slanderer", diesen zur Waage zurückbegleitete.

4. **Damen-Preis.** Zwei Ehrenpreise und 2000 Mark. Herrenreiten. Dist. 2000 Meter. 1. Lt. Graf Treubergs „Tartey". 2. Hrn. A. W. Behrens „Menelik". 3. Lt. Brix „Sonnenberg". Tot.: 81:10. Platz: 44, 42, 60:20.

5. **Kur-Verwaltungs-Preis.** Preis 5000 Mk. Dist. 1800 Meter. 1. Graf J. Sierstorpffs „Fifeshire". 2. Hrn. H. Manskes „Crispi". 3. Hrn. A. Müntmanns „Bärenhäuter". Tot.: 53:10. Platz: 48, 58, 30:20.

6. **Altes Badener Jagdrennen.** Ehrenpreis und 10 000 Mk. Herrenreiten. Dist. 6000 Meter. 1. Rittm. v. Eynards „Jehan de Saintré". 2. Hrn. H. Andersens „Sportsman". Tot.: 21:10. Platz: 26, 52:20.

Dem Großen Preis von Baden, der am Donnerstag gelaufen wird und der die eigentliche Sensation der Rennen im Schwarzwalde bildet, wird der Franzose „Codoman" fernbleiben. Der bisher in den Wetten hinter „Sémendria" als Favorit rangirende Hengst des Mons. Ephrussi hustet. In Folge dessen ist „Sémendria" natürlich heißer Favorit geworden.

Lokales.

Bootsunfall.

Der Alsterdampfer „Alfred" kollidirte mit einem dort lavirenden Segelboot. Von den fünf Insassen des Seglers wurden vier gerettet, ein Arbeiter ertrank.

Unterschlagung.

Guben, 26. August. (Privat-Tel.) Großes Aufsehen erregte die Verhaftung des Polizeisekretärs Wodarz, dem die Leitung des Bureaus für Invalidität und Altersversicherung unterstellt war. Wodarz hat in zahlreichen Fällen die Marken von den Versicherungskarten abgelöst und wieder verwerthet.

Mit Beschlag belegt.

G. Triest, 26. August. (Privat-Tel.) Der für Rußland bestimmte hier erbaute Schraubendampfer „Mongolia" wurde gerichtlich mit Beschlag belegt, weil der bereits abgegangene Dampfer „Mandatinaci" derselben Rhederei eine Kohlenforderung von 55 000 Kronen nicht bezahlt hatte.

Einbruchsdiebstahl.

Bei dem Juwelier Silberberg in den Alsterarkaden in Hamburg wurde in der letzten Nacht durch Erbrechen eines Schaukastens ein größerer Diebstahl verübt. Es wurden Schmucksachen im Werthe von 16 000 bis 18 000 Mk. gestohlen. In dem Schaukasten befanden sich etwa 120 Brillantringe, 24 Tuchnadeln mit Perlen und Diamanten besetzt, Saphire, Uhren und Uhrketten.

Der Prozeß der „Kölnischen Zeitung" wider Dr. Paul Liman

anläßlich der bekannten Behauptung von der Bestechung der Zeitung durch die de Beers-Kompagnie wird heute vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts I in der Berufungs-Instanz verhandelt.

Die von uns mitgetheilte Entziehung des Sanitätsrathstitels

des Dr. Steffan in Marburg ist zurückzuführen auf die Weigerung desselben, die mit der Verleihung des Titels verknüpften Diplomkosten im Betrage von 300 Mark zu entrichten. Dr. Steffan, der ein vielbeschäftigter Arzt in Frankfurt a. M. gewesen ist und sich nunmehr in Marburg zur Ruhe gesetzt hat, erhielt, wie das üblich ist, nach 25jähriger Ausübung des ärztlichen Berufes den Titel als Sanitätsrath. Zunächst bezahlte Dr. Steffan die Stempelgebühr, verklagte dann aber, da er der Ansicht war, daß die Verleihung des Titels, die ohne sein Zuthun erfolgt war, lediglich eine ihm vom Staat aus eigenem Willen der Behörden zu Theil gewordene Ehrung sei, den Fiskus auf Zurückgabe der Stempelgebühr. Er verlor den Prozeß in allen Instanzen und bat dann schließlich um die Zurücknahme des ihm ertheilten Titels. Das ist nun geschehen.

Zu dem bemerkenswerthen Vorgang schreibt man aus ärztlichen Kreisen: „Jedenfalls hat Steffan durch seine Klage festgestellt, daß man ohne Bezahlung von 300 Mark nicht Sanitätsrath werden kann. In der That wirkt diese Stempelsteuer auf die Aerzte wie eine unvermeidliche Abgabe, denn da man im Publikum weiß, daß jeder Wald- und Wiesendoktor, der sich persönlich nichts hat zu Schulden kommen lassen, nach ca. 25jähriger Thätigkeit Sanitätsrath wird, bleibt einem Arzte, wenn er nicht in einen üblen Verdacht kommen will, nichts Anderes übrig, als sich zu geeigneter Zeit durch Zahlung der 300 Mark den höchst überflüssigen Titel zu sichern. Dadurch verliert der Titel den Rest seines ohnehin geringfügigen Werthes."

Ein fahnenflüchtiger Mulatte.

Wegen Fahnenflucht und Unterschlagung wird der Hilfshoboist Wilson (Mulatte) von der Regimentskapelle zu Prenzlau steckbrieflich verfolgt. Der schwarze Musiker entlieh von einem dortigen Händler ein werthvolles Fahrrad, mit welchem er auf Nimmerwiedersehen verschwunden ist.

Die Mannschaft des Schulschiffes „Stein"

wurde gestern von der Stadt Dover festlich bewirthet. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters fand Abends im Rathhause zu Ehren des Kommandanten und des Offizierkorps des „Stein" ein Festmahl statt, bei welchem Trinksprüche auf Kaiser Wilhelm und König Edward sowie auf die deutsche und englische Armee und Marine ausgebracht wurden.

Zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts.

Der von dänischen, norwegischen und schwedischen sozialdemokratischen Gewerkschaften in Kopenhagen abgehaltene skandinavische Arbeiter-Kongreß nahm eine Kundgebung zu Gunsten der Einführung des allgemeinen Wahlrechts in Schweden an.

Hohe Ordensauszeichnung.

Der Bergwerksbesitzer, bisheriger Stadtverordneter Solf zu Berlin, Vater des derzeitigen Gouverneurs von Samoa, erhielt in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Marienstiftung „Frauengabe" Berlin—Elberfeld den Kronenorden II. Klasse.

Ruhr-Epidemie.

Paris, 26. August. (Privat-Telegr.) In der Garnison Vincennes ist die Ruhr-Epidemie ausgebrochen. 250 Soldaten liegen im Lazarath.

Lokales.

* **Der Name des 2. Leibhusaren-Regiments.** Der Kaiser hat bestimmt, daß das bisher in Posen untergebracht gewesene 2. Leibhusaren-Regiment Nr. 2, das, wie bekannt, am 14. September feierlich in Danzig einzieht und von da ab in den neuen Kasernements in Langfuhr garnisonirt, fortan den Namen „2. Leib-Husaren-Regiment Königin Viktoria von Preußen Nr. 2" führen soll.

* **Zum Untergang des Dampfers „Stettin".** Der am 26. v. Mts. infolge Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Reval" in der Nähe von Leba bei Stilobake gesunkene Dampfer „Stettin" wurde Sonnabend Vormittag in Stettin versteigert. Die Ladung besteht vorzugsweise aus Bohlen, Mauerlatten, Lumpen, Fellen 2c. Das Wrack liegt in etwa 19 Meter Wassertiefe, so daß die Bergung von Wrack und Ladung sehr schwierig sein wird. Es hatten sich zahlreiche Bieter eingefunden, es wurde dennoch kein hohes Gebot erzielt, da die Bergung, soweit sie überhaupt möglich ist, voraussichtlich große Kosten verursachen wird. Das Höchstgebot wurde vom Kaufmann Sigmund Caspary mit 410 Mark abgegeben, worauf sogleich der Zuschlag ertheilt wurde.

* **Letztes Feuerwerk in Westerplatte.** Es sei noch einmal daran erinnert, daß das am Freitag aufgeschobene letzte große Feuerwerk im Kurpark Westerplatte morgen Dienstag Abend, verbunden mit großem Konzert, stattfindet.

* **Kaufmännischer Verein von 1870.** Der schön dekorirte Garten des Café Behrs, in welchem der Kaufmännische Verein von 1870 am Sonnabend sein diesjähriges Sommerfest beging, bot am Nachmittag zunächst ein ungewöhnliches Bild; das Publikum, vor welchem die Kapelle des Fußart.-Regts. von Hindersin unter der persönlichen Leitung des Herrn Kapellmeister Theil ihre trefflichen Weisen erklingen ließ, bestand zum weitaus überwiegenden Theil aus Damen, da die Mitglieder meist erst gegen Abend Zeit fanden, das Fest zu besuchen. Einen besonders freundlichen Eindruck machte die Kinder-Fackelpolonaise, die mit einem Rundtanz der Kleinen endete. Das von Herrn Feuerwerker Lenz abgebrannte Feuerwerk, das geschmackvoll zusammengestellte Fronten aufwies, gelang in allen Theilen vortrefflich und fand lebhaften Beifall. — Nächsten Mittwoch wird der Verein gemeinschaftlich den Besuch einer Vorstellung im Wintergarten unternehmen.

* **Der Verein ehemaliger Jäger und Schützen Danzig** feiert am Sonnabend Abend im Boehlke'schen Etablissement (Halbe Allee) in engerem Kreise ein Sommerkränzchen, verbunden mit Sedanfeier.

* **Ein Spritzendampfer für die Königsberger Feuerwehr** ist der Klawitter'schen Werft hier in Auftrag gegeben. Er wird für 16 Rohre eingerichtet und soll etwa 50 000 Mk. kosten. Man hofft, den Bau soweit zu fördern, daß der Dampfer im nächsten Frühjahr in Dienst gestellt werden kann. Der Dampfer soll, wie aus Königsberger Blättern zu ersehen ist, 4000 Liter Wasser in der Minute geben.

* **Gutsverkauf.** Das bei Schroop gelegene Rittergut Tannfelde, 122 ha groß, ist für 160 000 Mk. an Herrn Werner von hier verkauft worden.

10. westpreußischer Städtetag.

k. Thorn, 25. August.

Zu dem morgen und übermorgen hier stattfindenden 10. westpreußischen Städtetage haben viele Gebäude der Stadt Flaggenschmuck angelegt. Bereits heute Nachmittag traf eine größere Anzahl Vertreter westpreußischer Städte hier ein.

Von 6 Uhr ab hielt der Vorstand im Artushofe unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeister Delbrück-Danzig eine Sitzung ab. Nach derselben vereinigten sich die fremden Gäste mit Mitgliedern der hiesigen städtischen Behörden im Speisesaale des Artushofes zu einem zwanglosen Beisammensein, bei welchem die auswärtigen Gäste von den Herren Erster Bürgermeister Dr. Kersten und Stadtverordneten-Vorsteher Professor Boethke begrüßt wurden.

Lokales.

Zum Gumbinner Mordprozeß werden noch immer die verschiedensten Gerüchte erörtert. U. a. wußten einige Blätter zu melden, eine Kommission des Insterburger Divisionsgerichts habe sich nach Gumbinnen begeben, um eine neue Untersuchung anzustellen, und Skopek habe eine neue Vorladung erhalten. Wie mehrere ostpreußische Blätter feststellen, sind diese Nachrichten unzutreffend.

Ueber die Bekundungen des Berliner Schutzmanns [illegible] wird erzählt: Dem Handelsmann Liebich hatten am 17. Juli ehemalige Gumbinner Dragoner, die sich nach Südwestafrika begeben wollten, in Berlin erzählt, Marten sei nicht der Thäter, der Mörder befinde sich in Ostafrika. Liebich theilte, als er gelesen hatte, daß Marten zum Tode verurtheilt war, den Inhalt des erwähnten Gesprächs dem ihm bekannten Schutzmann [illegible] vom [illegible]. Polizeirevier mit, der seinem Vorgesetzten, Polizeileutnant Ebel, vorschriftsmäßig Meldung erstattete. Durch den Polizeioffizier gelangte das Protokoll zur weiteren Untersuchung an das Polizeipräsidium. Schutzmann [illegible] und Herr Liebich wurden endlich vernommen. Wie nun aus Berlin telegraphirt wird, hat diese Vernehmung nichts weiter ergeben, als die bereits bekannten Thatsachen. In maßgebenden Kreisen neigt man der Ansicht zu, daß die Soldaten dem Liebich etwas erzählt haben, woran sie selbst nicht glaubten. Denn es hat sich herausgestellt, daß von den Unteroffizieren und Mannschaften der 4. Schwadron des 11. Dragoner-Regiments Niemand nach der Ermordung des Rittmeisters v. Krosigk nach Ostafrika gegangen ist. [illegible] Die Akten über die Vernehmung der Beiden sind nach Gumbinnen geschickt worden, und es ist Sache des Militärgerichts nachzuforschen, [illegible] des Regiments sich am 17. Juli in Berlin befunden haben. Von neuen Ermittelungen, die vom Divisionskriegsgericht in der Krosigk-Mordsache in Gumbinnen angestellt sein sollten und zu denen Dragoner Skopek geladen worden sei, ist nichts bekannt.

Wie die „Ostd. Volksztg." meldet, will Marten bezw. sein Vertheidiger jetzt ein Revisionsgesuch auf § 68 der Militärstrafgerichtsordnung stützen, wonach die Offiziers-Mitglieder des Oberkriegsgerichts [illegible] alljährlich vor Beginn des Geschäftsjahres für letzteres zu bestellen sind. Es soll dies bei einem militärischen Beisitzer, und zwar bei dem, der durch Fragen am meisten in die Verhandlungen eingegriffen, nicht zutreffen.

* **Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine.** Die Theilnehmer am Königsberger Verbandstage versammelten sich nach Schluß der Berathungen am Freitag Abend in der „Drei-Kronen-Loge" zu dem offiziellen Festessen. Am Sonnabend Vormittag 9 Uhr begannen die Berathungen wieder unter dem Vorsitze des Geh. Bauraths Waldow. Baurath Unger-Hannover referirt über einen Antrag betr. Regelung der Gebühren der Architekten und Ingenieure als gerichtliche Sachverständige, über die Neufassung von Grundsätzen für Bauordnungen und die Revision der Bestimmungen über die zivilrechtliche Haftbarkeit der Architekten und Ingenieure. Die Berechtigung der drei Forderungen wird von der Versammlung anerkannt und zur Bearbeitung überwiesen. Stadtbauinspektor Stolz-Magdeburg referirt über einen Antrag betr. gesetzlichen Schutz von Baudenkmälern im Besitze von Behörden und Privaten. Es wird indeß darauf hingewiesen, daß das Reich bereits mit der praktischen Denkmalspflege begonnen habe. Der Antrag Magdeburg wird abgelehnt, dagegen eine Resolution angenommen, nach welcher man den Bestrebungen des im September in Freiburg tagenden Deutschen Denkmalstages zustimmt. Von den weiteren Anträgen ist der des Architekten-Vereins Berlin zu bemerken, nach welchem ein Verbandsausschuß zur Ueberwachung der öffentlichen Wettbewerbe gebildet werden soll. Mit Rücksicht auf die bei Wettbewerben zu Tage getretenen Mißstände wird dieser Antrag angenommen. Damit ist die Tagesordnung erledigt. An die Berathungen schlossen sich verschiedene Festlichkeiten 2c., u. a. auch eine Besichtigung der umfangreichen trefflichen Feuer-Löscheinrichtungen der Stadt.

* **Saaleinweihung:** In dem Etablissement „Zur Ostbahn" in Ohra hatte der Besitzer desselben, Herr Franz Mathesius, zur Einweihung des neuerbauten Saales am Sonnabend eine Feier veranstaltet, die einen recht schönen Verlauf nahm. Herr Mathesius hatte für ein abwechslungsreiches Programm Sorge getragen, dessen instrumentaler Theil in den bewährten Händen der Kapelle des Inf. Reg. Nummer 128 lag, während der Ohraer Gesangverein den vokalen Theil sehr präcise zur Ausführung brachte. Einen interessanten Verlauf nahmen auch die Darbietungen des Ohraer Radfahrclubs, Reigenfahren und Kunstfahren. Besonderes Interesse erregten Leistungen des Männer-Turn-Vereins Danzig; derartige Darbietungen waren in Ohra noch nicht vorgeführt worden. Sämmtlichen Mitwirkenden sowohl, wie auch dem rührigen Besitzer, Herrn Mathesius, wurde reicher Beifall gezollt, während nach der Abwickelung des so reichhaltigen Programms der Tanz in seine Rechte trat. Die turnerischen Leistungen des Männer-Turn-Vereins Danzig haben einen derartigen Anklang gefunden, daß nunmehr auch für Ohra die Errichtung eines Turn-Vereins geplant wird. Eine Anzahl Ohraer Bürger haben sich zu diesem Zweck zusammengethan.

* **Der verunglückte Dampfer „Libau Packet",** dessen großes Rettungsboot bei den Landungsversuchen bei Sarkau in der Brandung kenterte, wobei 8 Personen ertranken, wurde am Donnerstag früh, von Rossitten aus, eine Meile vom Lande, [illegible] treibend gesehen. Am Freitag trieb der Dampfer zwischen Sarkau und Rossitten schon mit dem Boden nach oben, so daß er wohl verloren sein dürfte. Das Verlassen des Dampfers seitens der Passagiere und Besatzung erfolgte erst, als durch das eindringende Wasser die Kesselfeuerung gelöscht war und das Schiff so seine Manövrirfähigkeit eingebüßt hatte. Die hochgehenden Wellen machten dann ein Verweilen auf dem Wrack unmöglich.

* **Sonntag.** Unsere Städter wurden gestern vom Wetter einigermaßen genarrt; [illegible] drohten schwere Regenwolken und mögen manchen Ausflugslustigen in der Stadt gebannt haben. Es gab aber nichts Nasses, vielmehr leuchtete der Himmel bald wieder in herrlichem Blau durch die ungewöhnlich klare Luft hernieder bis in die späten Abendstunden. [illegible] in Anspruch genommen. Die Eisenbahn hatte lebhaften Vorortverkehr; die Streckenbelastung betrug zwischen Danzig und Langfuhr 20491, Langfuhr und Oliva 17322, Oliva und Zoppot 14409, Danzig und Neufahrwasser 5036 Personen; Fahrkarten wurden verkauft in Danzig 9134, Langfuhr 2219, Oliva 934, Zoppot 1845, Neuschottland 282, Brösen 160, Neufahrwasser 758, zusammen 15302.

* **Kinder-Ausflug.** Vorgestern Nachmittag machte Herr Prediger Auernhammer mit den Kindern des Kindergottesdienstes der St. Johannisgemeinde einen Spaziergang nach Jäschkenthal, welcher der zahlreichen Kinderschaar großes Vergnügen bereitete.

* **Schußverletzung.** Zu der am Sonnabend unter der obigen Spitzmarke gebrachten Notiz über einen Vorfall in Legan, bei welchem der Seefahrer Max Struwe von einem anderen Matrosen durch einen Revolverschuß in den Unterleib schwer verletzt wurde, erfahren wir, daß der Thäter der Matrose August Trzebiatowski vom Dampfer „Echo", welcher gegenwärtig im Hafen liegt, ist. Trzebiatowski, welcher bereits verhaftet ist, erklärte, den Struwe nicht [illegible] zu haben.

* **Unglücksfall.** Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr hatte ein Unteroffizier vom Infanterie-Regiment Nr. 128 im Herrenbade in Brösen [illegible]

* **Messerstecherei.** [illegible] in das Sandgrubenlazareth geschafft werden, wo er ärztliche Hilfe fand. Die Messerstecher sind leider entkommen, dürften aber, da ihre Namen bekannt sind, ihrer Strafe nicht entgehen. — Der Zimmergeselle Nikodemus Kolodziejewski gerieth gestern Vormittag mit dem Arbeiter Jeka in Langfuhr in Streit, zog sein Messer und versetzte dem Gegner zwei Stiche in den Kopf. Der Messerstecher wurde verhaftet.

* **In den Anlagen am Krebsmarkt** trieb sich am Sonntag Nachmittag der Arbeiter Johann Post herum, lärmte dort und legte sich schließlich auf eine Bank schlafen. Als der Parkwächter Roggasch ihn weckte, sprang Post auf ihn zu, stieß ihn vor die Brust und mißhandelte ihn. Der rohe Mensch wurde wegen groben Unfugs und Mißhandlung verhaftet.

* **Verhaftungen.** Die steckbrieflich gesuchte Albertine Lemke geb. Neubauer wurde gestern verhaftet, ebenso der Arbeiter Reinhold Sommerfeld, der dringend verdächtig ist, den Arbeiter Arthur Daniel im Juli erstochen zu haben.

* **Diebstähle.** Im Juli stahl der Arbeiter Otto Schulz aus der Wohnung seines Vaters 37 Rollen Wäsche und verkaufte diese sowohl an die Trödlerin Wilhelmine K. als auch an die Trödlerin Marie E. Die inzwischen angestellten Nachforschungen nach Schulz führten gestern zu seiner Verhaftung. — Der Kellner Fritz Tischler wurde wegen des dringenden Verdachts, vor einigen Tagen in einem Etablissement in Heubude einem Hausdiener eine silberne Uhr gestohlen zu haben, verhaftet.

* **Polizeibericht für den 25. und 26. August.** Verhaftet: 22 Personen, darunter wegen Diebstahls 2, Körperverletzung 4, Trunkenheit 5, Widerstandes 2, Mißhandlung 1, 2 Bettler, 2 Obdachlose. Gefunden: 1 Taillengürtel, 1 Schlüssel, 3 Sterbekassenbücher für Constanze Schlicht, Ludwig Preuß und Ferdinand Fohse, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion, am 24. August cr. 1 Regenschirm, abzuholen vom Schutzmann Herrn Zimmermann II, 5. Polizei-Revier. Verloren: 1 goldene Nadelplatte mit Lorbeerkranz gezeichet G. H. A. A., Rückseite F. G. und Jahreszahl, Quittungskarte für Robert Schilling, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion.

* **Wasserstand der Weichsel vom 26. August.** Thorn Plus 0,72 Fordon 0,70, Kulm 0,48, Graudenz 0,94, Kurzebrack 1,16, Pieckel 1,08, Dirschau 1,22, Einlage 2,16, Schiewenhorst 2,30, Marienburg 0,68, Wolfsdorf 0,56 m.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 24. August.

Angekommen: „Vorwärts," Kapt. Campen, von Geestemünde mit Petroleum. „Emily Rickert," SD., Kapt. Gerowski, von Pillau leer. „Minna," SD., Kapt. Schindler, von Burntisland mit Kohlen. „Johanna Maria," Kapt. Park, von Kiel mit Oel. „Holsatia," SD., Kapt. Heyden, von Lulea mit Eisenerz.

Neufahrwasser, 25. August.

Angekommen: „Helene," SD., Kapt. Ehrhardt, von Hamburg mit Gütern.

Gesegelt: „Jyden, SD., Kapt. Erichson, nach Kopenhagen mit Gütern. „Nero," SD., Kapt. Jones, nach Hull mit Gütern. „D. Siedler," SD., Kapt. Peters, nach Boston mit Holz. „William," SD., Kapt. Aberg, nach Rotterdam mit Gütern. „Kreßmann," SD., Kapt. Tank, nach Stettin mit Gütern.

Neufahrwasser, 26. August.

Angekommen: „Bernhard," SD., Kapt. Arp, von Hamburg mit Gütern. „Kastor," SD., Kapt. Albers, von Köln mit Gütern. „Frej," SD., Kapt. Grönberg, von Karlshamn mit Steinen.

Einlager Schleuse, 24. Aug.

Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln. D. „Genitiv", Kapt. Görgens von Thorn mit div. Gütern an Bromb. Dpfr.-Ges., D. „Graudenz", Kapt. Gabrahn von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, D. „Bertha", Kapt. Mull von Cadinen mit Ziegeln an M. Rabowski, sämmtlich nach Danzig.

Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 mit Düngemitteln. D. „Anna", Kapt. Strahl an A. Zedler-Elbing, D. „Frieda", Kapt. Groß an Meyhöfer-Königsberg, beide von Danzig mit div. Güter.

Einlager Schleuse, 25. Aug.

Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Nutzholz. L. Kraskowski von Schönbaum mit 50 To. Oelsaat, 15 To. Gerste, 10 To. Hafer, 5 To. Weizen, 5 To. Roggen an Raiffeisen, 35 To. Oelsaat an C. H. Döring, Joh. Droszkowski von Kurzebrack mit 61 To. Weizen, 62 To. Gerste, 3½ To. Hafer an Ph. Simson, L. Bellmann von Heiligenbeil mit 142 To. Weizen an E. Salomon, sämmtlich nach Danzig.

Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 2 mit Gütern, 1 mit Eisen, 1 mit Gerbestoffen. Von Danzig mit div. Gütern: Dmpf. „Wanda", Kapt. Götz an Nonnenberg-Graudenz, Dpf. „Margarethe", Kapt. Janzen an v. Riesen-Elbing, Dmpf. „Tiegenhof", Kapt. Kurreck an A. Zedler-Elbing, D. „Neptun", Kapt. König an Nonnenberg-Graudenz, Dmpf. „Alice", Kapt. Greiser an Rud. Asch-Thorn.

Handel und Industrie.

New-York, 24. Aug., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	23./8.	24./8.		23./8.	24./8.
Can. Pacific-Actien	111⅝	112¾	Kaffee		
North. Pacific-Actien	—	—	per August	4.90	4.80
„ „ Preferr.	97	96	per Oktober	4.95	4.85
Petroleum refined	8.50	8.50	per December	5.15	5.05
do. standart white	7.50	7.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	125	125	per September	75⅞	76¼
			per December	77⅝	78
Zucker Muscovad.	3⁷/₁₆	3⁷/₁₆	per Mai	80⅞	81⅛

Chicago, 24. Aug., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	23./8.	24./8.		23./8.	24./8.
Weizen			Schmalz		
per September	70⅛	70⅛	per August	8.90	8.92½
per Oktober	70¾	70⅞	per September	8.97½	9.00
per December	72⅝	72½	Pork per August	14.35	14.37½

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 15,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 14,00 Mk., Superfine Nr. 00 13,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 13,00, Superfine Nr. 0 12,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,00 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Schrotmehl 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,20, Gerstenschrot 8.00, Maisschrot — Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,00, feine mittel 13,50, mittel 12,50, ordinäre 11,50 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,00, Gerstengrütze Nr. 1 11,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 11,50, Hafergrütze 14,00 Mk.

Berlin, 25. Aug. (Bericht von Gebr. Gause.) **Butter.** Der Konsum nimmt bei der kühleren Witterung wieder zu und da auch die Qualitäten jetzt wieder besser werden, ist die Stimmung des Marktes fester geworden. Feinste Marken wurden schlank zu unveränderten Preisen geräumt. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 116—120 Mk., do. IIa. Qualität 110—117 Mk. — **Schmalz.** Wesentliche Veränderungen der Marktlage sind nicht eingetreten. Wenn auch der Platzkonsum sich noch immer nicht sonderlich heben will, so tritt doch die Provinz andauernd als Käufer auf. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 52,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz Borussia 52,50 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 53,00 Mk., Berliner Bratenschmalz Kornblume 54,00—56,00 Mk. — **Speck.** Gute Nachfrage bei festen Preisen.

Berlin, 24. Aug. In der heutigen Aufsichtsrathsitzung der Breslauer Diskonto-Bank legte der Vorstand die Bilanz per 30. Juni, welche vorher durch eine Kommission des Aufsichtsraths bei allen Niederlassungen der Bank sorgfältig revidirt worden war, vor. Die Direktion bemerkt zu derselben: Sowohl in der Semestral-Bilanz wie auch in dem Status per 31. Juli sind die nicht notirten eigenen Effekten sowie die Konsortial-Bestände zum Buchwerthe vom 31. December 1900 eingestellt. Die ungedeckten Debitoren geben nach einer vom Aufsichtsrath vorgenommenen Prüfung bis auf einen nicht ins Gewicht fallenden Bruchtheil zu Anständen keinen Anlaß. Es wurde beschlossen, einer auf den 25. September zu berufenden außerordentlichen Generalversammlung die Auflösung der Berliner Niederlassung vorzuschlagen, mit der Maßgabe, daß die Breslauer Centrale und die schlesischen Filialen mit dem für ihren Geschäftsbetrieb ausreichenden Kapital von 25 Millionen Mark bestehen bleiben. Die von den Verwaltungsorganen der Bank vorgenommene Schätzung des unter Berücksichtigung der gegenwärtigen ungünstigen Geschäftslage sich ergebenden Realisationswerthes der Gesammt-Aktiven unserer Bank schloß mit einem den Nominalwerth des Aktienkapitals übersteigenden Betrage ab. Im Verlaufe von uns geführter Verhandlungen haben wir auch einem ersten hiesigen Bankinstitut Gelegenheit gegeben, seinerseits eine Prüfung unseres Vermögensstandes vorzunehmen, wobei die uns bekannt gewordene rigorose Schätzung der Aktiven einen hinter dem Parikurs nur unwesentlich zurückbleibenden Liquidationswerth ergeben hat. Bei dieser Sachlage liegt kein Anlaß vor, für die Garantie des ungefähren Tagespreises der Aktien den Aktionären das Opfer einer an ein Finanzsyndikat zu entrichtenden und unter der Berücksichtigung der Zeitverhältnisse allerdings berechtigten Gewinnbetheiligung aufzuerlegen. Der Generalversammlung wird der Antrag unterbreitet werden, das vorerwähnte Programm allein zur Durchführung zu bringen, dessen Förderung durch das betreffende Bankinstitut gesichert ist. Auf diese Weise ist zu erwarten, daß für den zur Erhaltung der schlesischen Niederlassungen nicht erforderlichen Theil des Aktienkapitals der Nennwerth voll an die Aktionäre wird zur Ausschüttung gebracht werden können.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 25. Aug. Wasserstand 0,72 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Voigt	D. Fortuna	Güter	Thorn	Danzig
Sakrockt	Kahn	Steine	Niszawa	Graudenz

Holzverkehr bei Thorn.

Für Goldhaber durch Kovisowski mit 1358 kief. Rundhölzern. — Für Liltenstern durch Ejmann 2 Traften mit 3300 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 313 kief. Sleepern, 7924 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 2700 kief. Riegelhölzern. — Für Hornstein durch Willmann 5 Traften mit 6575 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 11526 kief. Sleepern, 4186 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 530 eich. Rundkloben-Schwellen, 3300 eich. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Domeratzki durch Ciba 4 Traften mit 1773 kief. Rundhölzern, 244 tann. Rundhölzern. — Für Fürst Radziwill durch Cipes 3 Traften mit 920 kief. Rundhölzern, 1718 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 6516 kief. Sleepern, 12765 kief. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Jewelowski durch Pittinski mit 19 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 916 kief. einfachen und doppeln Schwellen. Für Lipschitz durch Kopisowski 5 Traften mit 1993 kief. Rundhölzern, 30 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 10 eich. Plancons, 124 eich. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Halpern durch Goldberg 3 Traften mit 120 kief. Rundhölzern, 4350 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 640 kief. Sleepern, 760 kief. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Souczyner durch Steifmann 3 Traften mit 1678 kief. Rundhölzern, 67 kief. Sleepern, 238 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 10 Rundelsen. — Für Domeratzki durch Maliorowicz 7 Traften mit 3100 kief. Rundhölzern, 2 eich. Rundhölzern, 720 tann. Rundhölzern, 103 Rundelsen, 50 Rundeschen, 209 Rundbirken. — Für Don durch Schmidt 3 Traften mit 877 kief. Rundhölzern, 867 tann. Rundhölzern. — Für Meisner durch Pegacz 2 Traften mit 2311 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 821 kief. Sleepern, 125 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 230 eich. Plancons, 33 eich. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Rasolowski durch Wakulik 1 Traft mit 125 kief. Rundhölzern. — Für Stoltz durch Riedler 5 Traften mit 2293 kief. Rundhölzern, 107 tann. Rundhölzern.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 26. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	751,5	NW	frisch	bedeckt	15,0
Blacksod	756,7	NNW	frisch	Regen	15,0
Shields	744,6	W	s. leicht	heiter	15,0
Scilly	755,2	N	stark	wolkig	15,0
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	747,6	SSW	schwach	Dunst	18,7
Helder	—	—	—	—	—
Christiansund	747,9	SO	schwach	wolkig	16,7
Skudesnaes	749,0	S	stark	Dunst	15,1
Skagen	752,3	S	leicht	bedeckt	17,6
Kopenhagen	753,5	SO	leicht	wolkenlos	17,9
Karlstad	754,5	S	leicht	bedeckt	15,6
Stockholm	755,8	W	leicht	heiter	16,9
Wisby	757,4	W	mäßig	heiter	16,8
Haparanda	754,1	still	—	bedeckt	10,2
Borkum	746,1	SO	s. leicht	heiter	18,4
Keitum	749,3	S	leicht	bedeckt	14,3
Hamburg	751,0	SO	leicht	wolkig	13,8
Swinemünde	754,9	OSO	steif	heiter	16,8
Rügenwaldermünde	757,1	SSO	leicht	wolkenlos	16,2
Neufahrwasser	758,7	S	schwach	wolkenlos	16,4
Memel	758,9	S	leicht	heiter	16,4
Münster Westf.	750,3	SSO	s. leicht	wolkig	18,0
Hannover	751,5	W	mäßig	Regen	16,6
Berlin	754,4	SO	schwach	heiter	16,0
Chemnitz	754,4	OSO	schwach	heiter	17,0
Breslau	758,3	SO	schwach	wolkenlos	11,9
Metz	755,3	SW	schwach	bedeckt	17,9
Frankfurt (Main)	752,5	SSW	mäßig	bedeckt	18,6
Karlsruhe	754,1	SW	schwach	Regen	18,6
München	756,5	W	mäßig	bedeckt	18,0
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	751,3	O	mäßig	heiter	11,2
Riga	758,6	SW	s. leicht	bedeckt	12,6

Wettervoraussage:

Eine tiefe Depression erstreckt sich vom norwegischen Meer bis nach Frankreich, während eine andere unter 745 mm sich über der Nordsee befindet und ein Maximum Südosteuropa bedeckt. In Deutschland ist das Wetter heiter. Die Temperatur ist wenig verändert, im Westen und Süden herrscht dagegen wärmeres und regnerisches Wetter.

Wärmeres, regnerisches Wetter, stellenweise mit Gewitter ist wahrscheinlich.

Extra-Beilage.

Mit der heutigen Nummer läßt der **Vorstand des Handelsvertragsvereins zu Berlin** eine Beilage verbreiten, die einen **Aufruf zum Zusammenschluß behufs Bekämpfung des neuen Zolltarifentwurfs und Fortführung der bisherigen Handelsvertragspolitik enthält.**

Auf die Beilage wird hiermit hingewiesen. (12722

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zigankenberg, Rothhan'schen Gang Nr. 5, belegene, im Grundbuche von Zigankenberg, Blatt 206, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Engelbert Bieschke,** welcher mit seiner Ehefrau **Anna** geb. **Lorbitzki** in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene Gebäude-Grundstück

am 4. Oktober 1901, Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 8 ar 5 qm groß und mit 4474 M. Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 24. Juli 1901. (14448

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Pr. Stargard belegene, im Grundbuche von Pr. Stargard, Band 1, Blatt 21, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Gustav Ludwig Ferdinand Boltenhagen,** der mit seiner Ehefrau **Bertha,** geb. **Speisiger** in Gütergemeinschaft lebt eingetragene Grundstück

am 10. September 1901, Vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Gebäudegrundstück in der Marktstraße Nr. 3, ist mit einem Nutzungswerth von 2090 Mark unter Nr. 84 der Gebäudesteuerrolle zur Gebäudesteuer veranlagt.

Pr. Stargard, den 26. Juni 1901. (10784

Königliches Amtsgericht.

Erdarbeiten.

Zum Ausbau des Sandgrabens in der alten Binnennehrung, Kreis Danziger Niederung, zu einem eingedeichten Entwässerungsgraben von 3,5 m Sohlenbreite ist der Aushub von rund 23000 cbm Schlamm, Wasserpflanzen, Moor-, Sand- und Thonboden erforderlich, welcher zum Bau der Deiche theilweise verwendet werden soll. Diese Erdarbeiten sollen am **Montag, den 2. September d. Js., Vormittags 11 Uhr,** im Bureau des Unterzeichneten, wo auch die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen, vergeben werden. Eine Besichtigung der Baustelle wird nothwendig sein; man wende sich dieserhalb an den Herrn Verbandsvorsteher **Just** in Schönbaum (Weichsel) wenden. Angebote sind bis zum Termine an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. (12692

Marienburg, den 24. August 1901.

Der Deichinspektor
Gramse.

Königliche Präparanden-Anstalt zu Pr. Stargard.

In den am 1. Juni d. Js. eröffneten dreijährigen Nebenkursus sollen nach den Herbstferien noch einige Schüler aufgenommen werden. Zu diesem Behufe findet am

26. September d. Js. eine Aufnahmeprüfung

statt. Die Meldungen sind bis zum 20. September an den Vorsteher der Anstalt einzureichen. Denselben sind beizufügen: Die Geburtsurkunde, der zweite Impfschein, das Schulentlassungszeugniß und ein Gesundheitsattest. Die persönliche Meldung zur Prüfung findet am 26. September, Morgens 7½ Uhr, statt. (12697

Semprich, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Eigenthümer der in der Stadt und in den Vorstädten belegenen Grundstücke werden auf die Polizei-Verordnung vom 3. Juli 1896 § 7, betreffend die Revision der mit den Schornsteinfegermeistern abgeschlossenen Kehrverträge, hierdurch aufmerksam gemacht, [illegible] Verträge dem Unterzeichneten bis zum **1. Oktober 1901** im Bureau der Feuerwehr (Stadthof) vorzulegen.

Danzig, den 14. August 1901.

Der Branddirektor Schwartz-Hafter.

Düngerverpachtung.

Der Stalldünger von den Pferden der 1. Eskadron in Langgarten bezw. der 2., 3., 4. und 5. Eskadron in Langfuhr soll vom 13. September d. Js. ab an den Meistbietenden verpachtet werden. Schriftliche Angebote mit Preisangabe sind bis zum 6. September an das 2. Leib-Husaren-Regiment Kaiserin Nr. 2 in Posen zu richten. (12700

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter **Selma** mit dem Kaufmann Herrn **Carl Rehefeld** in Königsberg i. Pr. beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Danzig, im August 1901.
C. A. Ilmann und Frau.

Selma Ilmann
Carl Rehefeld
Verlobte
Danzig. Königsberg i. Pr.

Am 24. Mittags entschlief in Gossentin bei Neustadt W.-Pr., wo er sich zum Besuch aufhielt, ganz plötzlich am Herzschlag mein innig geliebter Sohn, unser theurer Bruder, Schwager und Onkel, der praktische Arzt

Dr. med. Otto Wegner

im fast vollendeten 30. Lebensjahre.

Danzig, den 26. August 1901.
Abeggasse 3.

Clara Wegner, geb. Mayer.
Mara Wegner-Gossentin.
Carl Kreyssig und Frau Anna, geb. Wegner-Danzig.
Dr. Robert Wegner und Frau Martha, geb. Goecke-Montwy.
Johann Wegner-Stettin.
Willy Wegner-Stettin.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27., Nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des alten St. Salvator-Kirchhofes (Petershagen) in Danzig statt. (12727

Statt besonderer Anzeige.

Heute Vormittag 9½ Uhr starb nach langem Leiden, im 79. Lebensjahre, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Wilhelmine v. Kulesza,

geb. Langbecker, verw. Brinkmeier,

welches wir allen Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.

Danzig, den 24. August 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 4 Uhr, auf dem alten Heiligen Leichnam-Kirchhofe statt.

Nachruf für Fräulein **Charlotte Sauer.**
Gewidmet von einer kranken Freundin.

Die letzten Blumen, die sie mir gab,
Mein Lottchen, die leg' ich Dir mit in's Grab;
Im Walde, den Du geliebt so heiß,
Da hast Du gepflückt mir manch buntes Reis,
Und hast sie gewunden am Waldesrand
Zu herrlichem Strauß mir, mit Künstlerhand.

Jüngst standest Du vor mir, so blühend und frisch,
Dein Auge mir blickte so träumerisch,
Du reichtest mir lächelnd den Blumenstrauß,
„Bald muß ich nun doch, gleich muß ich nach Haus!“
Das war Dein letzter, Dein letztes Wort,
Mit sonnigem Lächeln eiltest Du fort,
Nun mußt Du in Deinem letzten Haus,
Zu früh für die Deinen, vom Leben aus!

Zu früh! wie gerne tausch' ich mit Dir!
Ginge schlafen für Dich und ließe Dich hier,
Du, deren Leben so sonnig und licht!
Eine Rose, die der Sturm zerbricht!

So welk und schwach ich und Du so stark,
So mußtest Du nun mir Tod so karg?!
Die welkende Blume wünscht sich den Tod, —
Da mähte der Schnitter die Rose roth! —

Zoppot, 21. August 1901. **A. v. P.**

Sonnabend Vormittag 10¾ Uhr entschlief nach kurzem, sehr schwerem Leiden unsere innig geliebte, herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante

Selma Pich, geb. Möller,

im 48. Lebensjahre. Dieses zeigen im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Langfuhr, den 26. August 1901.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung wird noch bekannt gemacht.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen verschied sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Tischlermeister

Gottfried Kröpfgans

im 78. Lebensjahre.

Danzig, den 25. August 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Sankt Trinitatis-Kirchhofes aus statt.

Gestern Nachmittag ¾4 Uhr wurde mir meine liebe, gute Schwester

Marie

nach langem schwerem Leiden durch den Tod entrissen.

Ich zeige dieses statt besonderer Meldung tiefbetrübt an

Danzig, den 26. August 1901.

Amalie Schwarz.

Die Beerdigung findet am 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle zu St. Marien statt.

Buch über die Ehe [illegible] Kindersegen [illegible] Arzt 1½ M. Blut- [illegible] Frauen- [illegible] Hamburg. (65866

Gestern früh 5 Uhr wurde uns unser lieber kleiner **Fritz** im Alter von 8 Monaten durch den Tod entrissen. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Oliva, d. 26. August 1901. (12730

Die trauernden Eltern
Paul Schubert u. Frau.

Pachtgesuch

Gärtnerei

mit tüchtigem Fachmann sofort zu pachten oder bei günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Off. an **Alb. Kreft,** Langfuhr, Mirchauerweg Nr. 7. (75326

Vermählte
Georg Kisielnicki
Berlin
Magdalena Weier
Gr. Wiremby b. Czerwinsk
Gr. Wiremby, den 24. August 1901.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an
Danzig, 26. August 1901
Karpfenseigen 8
Fr. Janzen und Frau
Agnes geb. Mayer.

Die Geburt einer munteren Tochter zeigen hocherfreut an
Althof, 24. August 1901
W. Waschke und Frau.



Königl. Preuss. Klassenlotterie. Zur 3. Klasse 205. Lotterie, deren Ziehung am 14. September beginnt, habe noch einige [illegible] Kaufloose abzug. Rothe Kreuz-Loose à 3,30 M. sind vorräthig. [illegible] Königl. Lotterie-Einnehmer, Jopeng. 18. (12705

Auktionen

Auktion Altst. Graben 94.

Dienstag, 27. August d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Stutzflügel

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher. (12723

Auktion hier, Tischlergasse 49.

Dienstag, den 27. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände, als:

1 hochlehnige Rohrstühle, 1 mah. Sophatisch, 1 Teppich, 1 mah. Kleiderspind, 1 Service, 1 Nähmaschine, 1 Tablett, 1 Sopha m. rothbr. Plüsch, 1 antiken Kasten

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (12724

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Heil. Geistgasse 94.



Auktion mit ostpreussischem Stutbuchmaterial

In Folge Auflösung des Gestüts [illegible] werde ich [illegible]

20 Stutbuchstuten

außerdem noch

6 Wallache

auf dem Hofe des Besitzers der Pferde Herrn **L. Hartmann,** Danzig, Halbe Allee am

Donnerstag, den 29. August cr.,

Vormittags 10 Uhr, in öffentlicher Auktion versteigern. Den bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. [illegible] (12454

A. Klau, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18. Fernspr. 1009.

Auktion Holzmarkt 12/14, 1 Treppe

(Deutsches Haus)

mit hochfeinen Restaurationssachen.

Mittwoch, den 28. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Besitzers wegen Vermiethung der oberen Geschäftslokale zu Bureauzwecken gegen baare Zahlung versteigern:

12 Sophas mit und ohne Lehnen, 32 Restaurationstische, hell und dunkel polirt, 24 Stühle mit Ledersitz, 78 Stühle mit Rohrsitz, 96 Café-Stühle, 8 eis. Kleiderständer, 4 Kronleuchter, (dar. 1 venetianisch.), Deckenbeleuchtungen, Gaswandarme, Zuggardinen, Lamberquins, 4 Fries-Vorhänge, 1 Portière, Zugrouleaux, 1 Bierapparat mit 3 Hähnen u. Zubehör, 1 Repositorium, Servirtisch und 3 Gläserschränke rc.

(Besichtigung gestattet)

wozu ergebenst einlade. (12545

A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator,
Paradiesgasse 13.

Auktion

im städtischen Leihamte, Wallplatz 14,

mit verfallenen Pfändern, deren erste oder erneuerte Beleihung vor längerer Zeit als einem Jahre geschehen ist, zunächst aus dem Abschnitte von

Nr. 39138 bis Nr. 53118

Dienstag, den 3., Mittwoch, den 4. und Donnerstag, den 5. September 1901, Vormittags von 9 Uhr ab,

mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art, Tuch-, Zeug- und Leinwand-Abschnitten, Pelzsachen u. s. w.

Danzig, den 2. August 1901. (12523

Das Leihamts-Kuratorium.

Mobiliar-Auktion

Breitgasse No. 19, parterre.

Mittwoch, den 28. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage für Rechnung wen es angeht ein sehr gutes Mobiliar, als:

1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Fauteuils in echt nußb. Gestellen, 1 nußb. Kleiderschrank, 2 eleg. do. Vertikows, 2 nußb. Trumeauspiegel mit Stufen, 2 Sophatische, 12 hochlehnige Rohrstühle, 3 Bettgestelle mit Matratzen, 1 nußb. Waschtisch mit Marmor, 2 do. Nachttische, 1 sehr gutes Schlafsopha, 2 Teppiche, 2 Pfeilerspiegel mit Konsolen, 1 Speiseausziehtisch, 1 Salonuhr, 1 Regulator, 6 Wienerstühle, 1 Sopha in Plüsch, 1 Etagere, Paneelbretter, 1 Kleiderständer, 1 gold. Herren-Remontoiruhr, sowie verschiedene andere Wirthschaftssachen

versteigern, wozu höflichst einlade.

Paul Kuhr, vereid. Gerichtstaxator und Auktionator, Burgstraße 4.

Auktion Hintergasse 16,

im Bildungsvereinshaus.

Mittwoch, den 28. August, Vormitttags von 10 Uhr ab werde ich daselbst 4 Zimmer herrschaftl. nußb. und birk. Mobiliar, als: 1 Salon, italienisch nußb., 2 eleg. Plüschgarnit., 2 nußb. Paradebettgest. m. Matr., 1 Waschtoilette u. 2 Nachttische mit Marmor u. 1 Spiegel m. Sptnd, 2 birk. Bettgest. m. Matr., 1 Speisetisch, 2 hocheleg. Sophas, 1 Dtzd. Stühle, 1 nußb. Buffet, 2 Kleiderschränke, 2 Vertikows, 1 Herrn- u. 1 Damenschreibtisch, 1 Schlafsopha, 2 Trumeaux m. Stufen, 1 Kücheneinrichtung rc. rc. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Möbel sind neu und daher zur Aussteuer sehr geeignet.

NB. Die gekauften Möbel können eventl. stehen bleiben.

75676) **A. Loewy,** Auktionator.

Auktion 3. Damm 14, 1 Treppe.

Dienstag, den 27. August, von 10 Uhr ab, werden versteigert: 1 eleg. Plüsch-Garnitur, 1 achteckiger Salontisch, 1 nußb. Kleidersch., 1 do. Vertikow, 1 Salon-Uhr, 6 Stühle, 1 Waschtisch mit Marmor, 2 Nachttische, 1 Teppich, 1 Kronleuchter, 1 Spiegel mit Konsole, 1 mah. Kleiderschrank, 1 do. Spiegelschrank, 3 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Rittersopha, diverse Kleinigkeiten. (75126

Die Sachen sind neu und passen zur Aussteuer.

Grosser Möbel-Konkurs-Ausverkauf

Brodbänkengasse 38.

Das aus der **Paul Freymann**'schen Konkursmasse herrührende Möbelwaarenlager, bestehend in:

Schränken, Bettgestellen, Schreibtischen, Stühlen, Buffets, Spiegeln, Sophas, Garnituren u. s. w. sowie ganze Ausstattungen

wird mit Ergänzung fehlender Waaren zu sehr billigen Preisen schleunigst ausverkauft. (73596

Verkaufszeit: 9—12 Uhr Vormittags, 3—7 Uhr Nachmittags.

Verkäufe

Birkene,
mahag. u. nußbaum
Möbel
in
grösster Auswahl
zu
wirklich billigen, zurückgesetzten Preisen
empfiehlt die
Möbelfabrik
J. Lessheim,
4. Damm 13.
Bedienung reell bei langjähriger Garantie. (12564

Echte Harzer Kanarienhähne à 4, 5, 6 Mk. Schüsseldamm 17, 1.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist mein

Gypsfiguren-Lager

nebst Ladeneinrichtung i. Ganz. oder einzeln billigst zu verkauf. **Ricardo Belcarelli,** Hundegasse 22. (74726

Gutgehendes

Zigarrengeschäft

in einer sehr belebten Hauptstraße hier bei nur 800 Mk. Miethe u. 1600 Mk. Uebernahme incl. Einrichtung u. Waarenlager von gleich abzugeben durch
A. Ruibat,
Heilige Geistgasse 84.

Zwei grosse schwarze Hofhunde sind zu verk. Brabank 18. (12622

Kl. allerliebster, ganz zahmer **Affe** ist billig zu verkaufen Petersiliengasse 10.

Einige Kanarienhähne und Weibchen, Dompfaffe, wegen Fortzugs ganz billig zu verkaufen 1. Damm 14, 1 Treppe.

Karrengasse 1, 3 Tr. h. eine Chaiselongue billig zu verkauf.

Komm. 3,50 Mk. z. v. Haueng. 28,3

E. rothe Garnitur, Möbelstoffsopha u. 2 Sessel Platzeshalber zu verk. Hint. Adl.-Brauhaus 2a, pt.

1 Himmelbettgest., 2 Strohsäcke z. verk. Vorst. Graben 44a Rollg.

Klein. Plüschsopha 43 u. 55 Mk., Ripssopha 26 u. 33 Mk., Schlafs. z. Auszieh. Melzerg. 1, pt. (75746

Eckspind zu vk. Vorst. Grab. 32, 2.

Nußb. Kleiderschrank, Vertikow, Ausziehtisch, 6 mass. nußb. Rohrlehnstühle, Plüschgarnit. Sophatisch, Pfeilerspiegel, 2 Bettgestelle mit Matratzen, Sopha, Küchenspind, Verschied., sehr preiswerth zu verkauf. Frauengasse 44, 2 Tr.

---

450 fette Schweine

im ganzen auch getheilt zu verkaufen. Näheres durch

Georg A. Fischer,
Schmiedegasse Nr. 4.

---

1 Bettgestell und **1 Kommode** billig zu verkauf. Altst. Grab. 90, 2.

Ein Sopha, ein Bettgestell mit Matratze und ein Kalliston zu verkaufen Mausegasse 18, 1 Treppe.

Birk. Bettgestell m. Matratze gut erh., bill. zu verk. Wieseng. 5, 2 Tr.

1th. Kldrschr., Wäschesp., Stühle z. vk. Halbeng. 4, 2, a. d. Schmiedeg.

Mah. Sophat., nußb. Ausziehtisch Sthp. u. Sess. b. z. v. 1. Priesterg. 6, p

Klapptisch z. v. Röpergasse 2, 1, l.

Spiegel, Kinderausziehbettgest., Bankenr. bill. Goldschmiedg. 21, 3.

Umzugshalber ist 1 groß. zerl. gestr. Kleidersch., 2 mahg. Paradebettgest. m. Sprungfedb. u. 1 sehr prakt., verstellbarer Kinderstuhl preisw. zu verk. Bes. 10-1 Uhr. Petershagen h. d. Kirche 34b, 2, l.

Ein Ausziehtisch ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 23, 2.

Zwei Satz Betten sind billig zu verkaufen Näthlergasse 9, 1 Tr.

Diverse Küchenschränke, Küchenbretter und andere Sachen sind billigst zu verk. Krebsmarkt 6.

Plüschgarnitur, Plüschsophas, Ripssophas, Bettgestell mit Sprgf.-Matr., u. and. Sachen sof. bill. zu vrk. jede Tapez.-Arb. saub. u. bill. angef. Vrst. Grab. 17, 1 (73676

Wohnungs-Einrichtung, nußb., passend zur Aussteuer, im Ganzen oder einzeln sofort zu verkauf. Milchkannengasse 14, 1. Händler verbeten. (72326

Kindrschauk. z. v. Kl. Bergg. 1a, 2r.

Ein Bettgestell billig zu verk. Hohe Seigen 25, hinten 2 Tr. r.

2 Satz neue Bett. w. Raummang. s. bill. zu vk. Vorst. Graben 30, I.

1 Nußbaum-Buffet, 1 Nußbaum-Etageren-Bureau, 1 Plüschgarnitur fortzugshalber zu verkaufen Sandgrube 27a, 2 Tr.

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Teppich, 1 Hängelampe, 2 Stühle, 1 Wascht. 1 Bettgest., 1 Nähmasch., 1 n. Kind.-wagen bill. zu vk. Wellengang 1, 1.

Ein **gutes** Unterbett u. ein alter Bettschirm z. v. Kohlenmarkt 11, 3.

Ein Schlafsopha mit Auszug für 33 Mk. zu verkaufen Johannisgasse 21, 1 Tr.

Uniformrock, gut erhalten, zu verk. Altstädt. Graben 48, 2, r.

Breitgasse 62, 1, ist ein gut erhalt. **Sommer-Ueberzieher** für einen schlank. Herrn zu verk.

Ueberz. f. Hrn. bll. Brodbänkg. 48.

Fein. Frack, Ueberz., Hose, Hut f. strk. Hrn. zu vk. Brodbänkg. 11, 2.

Ein fast neuer Frackanzug bill. zu verk. Brandgasse 5, 1, rechts.

Reisepelz, Klavier, Glasschrank billig zu verkaufen **Langfuhr,** Hauptstraße 10, im Gesch. (75816

Geige zu verk. Katergasse 22, 1.

Ein Konzertstutzflügel steht billig zum Verkauf Schüsseldamm Nr. 23, parterre.

Zu verkaufen:
1 eleg. Plüschgarn. 110 M., Sophatisch, 1 nßb. Kleiderschr., 2 Paradebettgst. m. Sprungfdrmtr., Stück 40 M., 1 nußb. Vertikow, 1 Herren- u. Damenschreibtisch, Trumeau mit Stufe 45 M., 1 Plüschsopha 42 M., 1 Teppich, 6 moderne Stühle, 1 achteckiger Salontisch, 1 mod. Spieg. 13 M., 1 Schlafsopha, 1 Ripssph. 26 M. u. 1 zweipers. Bettgest., alles neu, z. verkaufen **Frauengasse 33, 1 Tr.** (72116

Gut erh. **Kinderwagen** billig zu verk. Fleischerg. 84, Eg. Kneiphof.

Weinflaschen zu v. Hl. Gstg. 120, p.

Eis. Flaschenschrank f. 150 Flasch. billig zu verk. Jopengasse 23, 1 Tr.

Flieg. Schild z. vk. Hl. Geistg. 85, p.

2-rädr. Federwagen zu verkauf. Schwz. Meer, Salvatorg. 6, T. 6.

2 große Oleanderbäume b. z. v. Halbe Allee, Bergstr. 11.

Goldene Herren-Uhrkette und Medaillon zu verkaufen. Off. unt. F 871 a. d. Exp. d. Bl. erb.

1 gut näh. Singer-Nähmaschine, 1 oval. mah. Sophatisch, 1 einfache Komm., 1 ficht. Klappt. umzugsh. zu verk. Tobiasgasse 30, 2 Tr.

Alte Fenster- und Fensterläden sind zu jedem annehmbaren Preise zu verk. Krebsmarkt 6.

Kassub. Markt 7, 1, Uhr z. verk.

Eine sehr gut erhaltene Nähmaschine billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 36, 1 Treppe.

Herren- u. Damenrad
beste Fabrikate, verkauft **M. Eisen** Große. Mühlengasse 10 oder Zoppot, Wäldchenstr. 24. (75506

Zu verkaufen
ein großer Ladenschrank mit Schiebethüren. **Hans Imgart,** Zoppot, Seestraße 17.

7 Fach gut erhaltene
Fenster
hat abzugeben.
H. Meysahn, Breitgasse 134.

Landauer, stark und gut, zu verkaufen Mausegasse 9, Hof. (75366

Eine Singer-Nähmaschine sehr bill. zu verk. Rähm Nr. 1, 3 Tr.

W. k. Liebigbild.? Off. u. F 853 E.

Gute frische Milch zu haben Heil. Geistgasse 61.

Ein gutes Fahrrad,
fast neu, billig zu verkaufen Ketterhagergasse 8, im Laden.

Eine Kellertreppe,
gebraucht, ist zu verkaufen Hundegasse 65 von 3—4 Uhr

Repositorium mit Tombank zu verkaufen Zigankenbergerfeld 23 bei Langfuhr.

Hobelbank zu verkaufen Schneidemühle 8 a.

Grabgitter
Balkon zu vrk. **Böhm,** Schlossermeister, Jungferng. 3. (74776

Handwagen z. vk. Altst. Grab. 27.

2 Glasschild. zu vk. Laterneng. 5.

Franz. Billard, mittelgroß, billig bei kleiner Anzahlung zu verk. Off. u. **F 838** an die Exp.

Eine Drehrolle umständeh. bill. zu verkaufen Hühnergasse Nr. 5.

Lagerthüren
verkaufen billigst (9867
Lietz & Co.,
Holz-Industrie, Zoppot.

Münzensammlung
(Thaler u. ½ Thaler) billig zu verk. Milchkanneng. 18. (12524

2 Junker u. Ruh- u. 2 andere große eiserne Oefen, sehr gut erhalten, passend für große Räume, und eine Anzahl Petroleum-Lampen sind zu verkaufen Heil. Geistgasse 83. (74976

Eine Breitdreschmaschine mit gr. Göpel, beides gut erhalt., steht preiswerth zum Verkauf in Zankenzin bei Ohra. (15645

Dachpfannen,
auch Mönche und Nonnen, vom Abbruch zu verkaufen Korkenmachergasse 5. (75096

2 große, gut erhaltene, eiserne
Dauerbrand-Oefen,
passend für große Säle und Veranden, bill. zu verk. **Herm. Kling,** Langenmarkt 20. (12595

Ca. 1500 cbm.
Feldsteine,
zu Bau-, Pflaster- u. Schottersteinen geeignet, habe ich in Kiesgrube Steinberg p. Gdingen verkäuflich. Anfragen erbeten an Unternehmer **H. J. Krause,** Lauenburg. (12065

Schlafsopha, Spiegel, Tisch, Schrank, Vertikow, 6 Stühle, Plüschsopha, Regulator billig zu verkaufen Milchkannengasse 14, 1 Tr. (72466

Kaufgesuche

Alte Schuhe und Stiefel werden gekauft Hausthor 7. (74526

Zeitungspapier kauft jed. Posten **H. Cohn,** Fischmarkt 12. (68876

Alte Kupferstiche
zu kaufen gesucht. **Brucksteins** Antiq., Milchkanneng. 18. (15631

Den höchsten Preis
zahlt für **Möbel, Bett., Kleid.,** Wäsche sowie ganze Wirthsch. rc. **J. Stegmann,** Altst. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (64336

Gesucht wird eine gebrauchte, gut erhaltene **Balkenwaage**
Hans Imgart,
Zoppot, Seestraße Nr. 17.

2 starke Arbeitspferde
kauft **Heinrich Hülsen,** Lastadie Nr. 25.

Neunaugen.
Jeden Posten geröstete Neunaugen kauft zu hohen Preisen. **Oscar Schützmann,** Tischlerg. 67

Reservoir
sof. zu kaufen gesucht, ca. 3-5 cbm Inhalt, nicht über 1 m hoch. Gefl. Offert. mit näher. Angaben und äußerst. Preis fr. Waggon betr. Stat. u. **12698** an die Exp. (12698

Alte Hrn.- u. Damenkl., Betten, Wäsche w. stets gek. Näthlerg. 9, 1.

Kaufe fortwährend hochtragende und frischmilchende **Kühe** zu den höchsten Preisen und bitte Offerte an mich senden zu wollen. **M. Starosta,**
75836) Christburg.

Rent. Papiergeschäft sofort zu kaufen gesucht, event. mit kleiner Druckerei. Offerten unt. F 898 an die Exped. dies. Blatt. erb.

Wohnungsgesuche

J. Ehepaar s. v. 15. Sept. o. 1. Okt. Wohn. v. 15-18 M. Off. unt. F 846.

2 Zimmer oder Zimmer u. Cab., nicht über 2 Tr., wird von einem älteren Ehep. zu miethen gesucht. Offerten unt. F 855 an die Exp.

Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung i. Pr. v. 25-30 M. v. Oktober. Off. unter F 884 an d. Exp. d. Bl. erb.

Kleine
herrschaftl. Wohnung
Nähe 1. Damm z. 1. Oktbr. gesucht. Offert. unter F 863 an die Exp.

Part.-Wohnung mit Hof zu mth. gesucht. Offert. unt. F 862 Exp.

Kindrl. Ehepaar, Schuhm., sucht Wohn. z. 1. Okt., Pr. 12—15 M., am liebst. part. Offert. unter F 867.

Zum 1. Oktbr. sucht eine Wittwe mit ihrer Tochter eine kl. Vorderwohnung in der Paradiesg. oder dess. Nähe zu mieth. Off. u. **F 885.**

Zimmergesuche

Aelt. Dame sucht mbl. od. unmbl. Zim., kl. Nebgel. Septbr. od. Okt. 10-12 M. Off. unter F 840 a. d. Exp.

Stube mit a. o. Möb. v. ält. Dam. zu mäß. Pr. ges. Off. u. F 854 E.

Zoppot, Langfuhr o. Fahrwasser, sucht Erzieh. 1. Sept. möblirtes Zimmer a. 4 Wochen zu miethen. Pr. 10 M. Offerten u. F 847 an die Exped.

Gut möblirtes Zimmer
separat, mit voller Pension, per 1. September von einer Dame zu miethen gesucht Off. mit Preis u. F 851 an die Exped.

1 gut unmöbl. Vordz. a. d. Altst. w. v. gl. v. e. Hrn. zu mieth. gesucht. Offerten unt. F 859 an die Exp.

Schneider auf Platz findet gute Werkstelle Breitgasse 3, 1 Tr

B.1.Sept.w.Petersh. od. N. e. kl. Stube f.e.alt.Hrn.ges.Off.u.F883

Aeltere Dame sucht z. 1. Oktbr. leeres sep. Stübchen für 8—9 M. mtl. Off. unt. F 860 an die Exp.

Div. Miethgesuche

2 geräumige Zimmer mit Nebenraum, auch im Hinterhaus, für Bureauzwecke, zum 1. Oktbr. gesucht. Preis bis 25 M. Off.m.Pr. u. F 713 an d.E. (7461b

Kleiner Laden in Langfuhr auf dem Wege vom Markte bis zur Kaserne von sofort resp. 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten u. 12683 a. d. Exp. (12683

Wohnungen.

Kaninchenberg 14 ist d.Part.-Wohnung,best.1Saal, 4Zimm.,Badest.,Laube u. Zub. z. 1.Okt.zu v.N.b.Murawski. (7363b

Bischofsgasse 7—9 2 Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern à Mk. 348 und 360 nebst dazu gehörigem Entree, Küche, Boden, Keller, Trockenboden u. Waschküche per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn Röhr. (10953

3 Zimmer u. Zubehör,480Mk proAnno, z.Okt. zu verm. Jungstädt.Gasse 4. (6547b

Langgarten 32 ist freundl. Wohnung, 3 bis 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Besichtig. 10—12, 3—5. Pallas. (12241

Wohnungen,je4Zimm.,vielZub. 1.Okt.zu vm. Grabeng.3,1. (7351b

Saaletage v. 4 gr.Zimm., Entr., Küche, Bod., Kell., hell, per Okt. zu verm. Näh. Vorm 11, Nachm. 3 Uhr 3. Damm 9, 2 Tr. (7482b

3. Etage, 2 Zimm., Kab., Entr., Kch.,Bod.,Kell., h., f.560 M. v.Okt. zu verm.Näh.3.Damm9,2. (7483b

Häkergasse 4, nahe der Markth., 3 Zimmer, Küche, Zub., Häkergasse 8, ein Laden u. Wohn., 2 Z. Küche, Zubh. z. 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Damm 2. (7471b

Sperlingsgasse 8/10 ist e. frdl. Wohnung v. 2 Zimm., Küche, Entr. u. reichl. Zub. zum 1.Okt.cr.z.vm.Joh.Möller. (7479b

Neugarten 35, 2. Et., 6 Zimmer, Bad, Garten, reichl. Zub. vom 1. Okt. zu vrm. (7445b

Langfuhr, Jäschkenthalerw. 11 5 Zimm., Balkon, Garten, Zub. vom 1. Oktober zu verm. (7446b

Langgarten 73, 4 Zimmer, Küche, Bodenkamm., Keller per 1. Oktober für 600 M. zu verm. Näh. das. im Lad. (7442b

Herrschaftliche Wohnung best.aus 3gr.Zimmern, Kabinet, Entree, Küche u. reichl. Zubeh. 1. o.3.Et. p. 1.Okt. zu verm. Näh. Paradiesgasse 14, 3. Etg. (7453b

Dominikswall 13, 3, Wohn., 3 Zim. u. Zub. sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. (7455b

Jopengasse 10 ist eine Parterre- u. Hangestube, ohne Küche, zum Komtoir geeignet; (12572

Jopengasse 9 eine große Parterre-Hinterstube mit Küche 2c., vom 1. Okt. zu verm. Näh. Jopengasse 10, 2.

Wohnung v. 2 Zimmern, Cab. u. reichl. Zubeh. z. 1. Oktob. zu vm. Näh. Fleischerg. 36, 1, lks. (7323b

Kohlenmarkt 28, 2. Etage, bestehend aus 5 Zimm., Küche, Mädchenstube und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung jeder Zeit. (7343b

Oliva, Seestraße 16, Chaussee nach Glettkau, dicht hinter der Eisenbahn, Fußweg zum Bahnhof 10 Minuten.
1. Etage, 3 Zimmer m. Balkon u. reichlichem Zubehör 276 M.
2. Etage, 2 Zimmer, 2 Cabinets u. Zubehör 18 M. per Monat.
2. Etage, 1 Zimmer, 1 Cabinet u. Zubehör 12 M. (7499b
Zu jeder Wohnung ein Stück Gartenland. Näh. das. bei Frau Henning M. v. Dühren, Langfuhr Bahnhofstr. 5. Miether könn. z. 1. April Hausverwalterst. übern.

Freundl. Wohnungen billig zu verm. Ohra an der Mottlau 10, Nähe des Leegethors. (7495b

Wohnung Fischmarkt 8, 2. Et. vom 1. Oktober zu vermiethen. Näh. bei Rechtsanwalt Zander, Langgasse 67. (12430

Wallengang 2, neues Haus, sind 2 Wohn. à 3 Zimmer u. reichl. Zubehör v. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. 2. Damm 1, 1. (7208b

Straußgasse 5, Wohnung, 1. Etage, 5 große Zimmer, reichlichem Zubehör 1100 M., per 1. Okt. zu verm. Rücksprache part. links oder Frauengasse 6. (10380

Pfefferstadt 75, hochparterre, eine moderne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenstube, Badestube 2c. für 800 M. per 1. Oktob. zu verm. Näh. das. im Keller bei Schuhmacher Niwinski v. 10-12 U. (10538

Stadtgraben 8, neb. Reichshof, ist die 3. Etage, 5—6 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube pp. von gleich od. 1. Oktober cr. zu verm. Näheres daselbst beim Portier u. Hundegasse 70, 1 Tr. (10190

Langfuhr, Hauptstr. 89. sind Wohnungen v.2-5 Zimmern, Balkon, Bad, reichlicher Zubehör billig zu verm. (7097b

Jopengasse 63, 1, 4 Zimmer, Kabinet 2c. zum Oktober zu verm. Meldungen zum Besichtigen part.

Schloßg. 5, Oberwg., Hinterstb., Bod., Kch. Okt. an kdl. Lt. zu vm.

Weidengasse 42, 1. Et., 3 Zimm., gr. Entree, helle Küche zu verm.

Stadtgebiet, Schönfelderweg, im neuen Eckhause sind noch einige herrsch. Wohnungen von 4, 3 und 2 Zimm. mit Balkon, Entree, Küche, Boden u. Keller zum 1. Oktober zu verm. Zu erfragen Ohra, Boltengang 19.

Im herrschaftlichen Hinterhause Altstädt. Graben 11, 2. Etage, ist helle Wohnung von 3 Zimmern, großer Küche 2c. zu vermiethen. Näh. 1. Etage von 9—11 und 3½—5 Uhr.

Johannisgasse 43 ist eine fr. Wohnung von 2 Zimmern, gr. heller Küche u. Zubehör an kdl. Leute für 28 Mk. z. Okt. zu v.

Herrschaftl. Wohnung von 3 Zimm., Erker, Balkon, Entree, Küche, Boden, Keller und etwas Gartenland, jährl. 360 M. zum 1. Oktbr. und eine Wohnung von 2 Zim., Entree, Küche, Boden u. Kell. monatl. 17 M. zum 1. Sept. zu verm. Ohra, Boltengang Nr. 19.

Freundliche Wohnung, 3 Zimm. 2c zu verm. in Zoppot, Danzigerstraße 5, 3. Preis 300 M. Näheres Holzmarkt 11, 1. (7517b

Katergasse 1b, 1 Tr., Wohng. v.2Zimm.,Cab.,Küche,Kammer, Boden,Kell. f.30 M. zu vm. (12677

Gartenhaus Poggenpf. 24-25 ist Wohn. v.3gr.Zim., 2Balk.,Kch. Keller,Nebenr.f.700 M. z.v. (12678

Praust 44, 2 Stuben,Küche, Bod. 10 M. zu vm.Näh. Dreherg.17,pt.

Grosse Scharmachergasse 3 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zubehör evtl. auch getheilt per 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden. (7527b

Freundl. Stube, Küche, Keller, Stall, vom 1. Oktober zu vermiethen Schidlitz, Neue Sorge 6.

Langenmarkt 26, 3 Tr., Wohn., 2 Zim. u. Zub., gl.od.Okt.zu vm.

Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer, reichl. Zubehör, 1. Okt. 650 M. zu vermiethen Sperlingsg. 20.

Kohlenmarkt 35 in der dritten Etage vier Zimmer, Entree, Mädchenkammer, Küche, Boden, Keller, per 1. Oktober 1901 zu verm. Preis 800 M. Näh. daselbst 2. Et. (12041

Halbe Allee, Ziegelstraße 7, Wohnungen von 4 Zimmern, geschlossenem Balkon u. Zub. für 39 M. monatlich zu verm. (7396b

Kohlenmarkt 35, 3. Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung 10—1 Uhr. Preis 800 Mk. Näheres Langgasse 28, im Laden. (10430

Hopfeng. 91a, 2.Etg., 3 Zim., Zb. 40 Mk. z. Oktbr. zu verm. (7337b

Gr. Wollwebergasse 1, 1. Et., Wohn., best. aus 4 Stub., Küche, Keller u.reichl.Zub., v.1.Oktober zu vrm. Näh. Hundegasse 94, im Bureau. Wohn. w. renov. (10533

Langfuhr, 2Wohn., Stube, Cab., Küche u. Zub. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Hauptstr. 135, part. (7463b

Englisch. Damm, Stube, Kabinet Entree, Küche und Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieth. Näh. Altstädt. Graben 34. (7474b

Gr. Gerbergasse 4, Saaletage, 4 gr. Stuben, gr. Entree u. Zub. per 1. Oktbr. zu vermieth. Näh. unten im Uhrgeschäft od. Vorstädt. Graben 45, Laden. (7475b

Traueng.36, Stube, Kab., oh.Kch., pass.für einz.Dame od.z.Komtoir zu verm. Näh. 3 Trepp. (7411b

Ohra an d. Ostbahn 9 sind noch Wohn. v. Okt. b. zu v. Näh. beim Wirth im Gartenh. (7406b

Schidlitz, Carthäuserstraße 103, sind Wohn. von 2—3 Zimmern, Balk., Waschküch., Kell., Trockenboden, Eintritt in Garten und Laube, z. Oktbr. zu verm. (7450b

Langfuhr, Bahnhofstraße 5, 3.Etage 2 Zimmer mit reichl.Zub. für 20 Mk. p. Monat zu verm. Näheres das. 2. Etage. (7498b

Jopengasse 32 ist die 1. Etage, ganz renovirt, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Konditorei Jahr. (7493b

Wohn.von 2 Zim., heller Küche v. 1.Okt.zu v. N.Hl.Geistg.5, Gesch. (7500b

1.Etage 1Wohn. v. 2-3Zim., pass. z.Gesch. o.Schneideratel. v.1.Okt. zu vm. Nh. Hl.Geistg.5, G. (7501b

Von einer herrsch. Wohnung ist ein Zimmer, Küche u. Kabin. zu verm. Erwünscht wäre eine ält. alleinstehende Dame. Zu erfrag. Komtoir Brabank 18. (12621

1. Steindamm 10/11 Wohnung von 4 Zimm., Bad, Zubehör, Oktober oder früher zu vermiethen. (7506b

Pfefferstadt 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Cabinets, Küche und Zubehör, v. 1. Oktober zu verm.

Breitgasse 127 ist die erste Etage 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Mädchenstube, zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näh. daselbst im Laden. (7394b

St. Barbarag., Eckhaus sind noch einige Wohnungen v. 3 Zimmern sof. od. per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst von 10—1 u. 3—6 Uhr. (12604

3St.,Küch.u.Zub.,2.Et., 1.Okt.zu vm. N.Altst.Gr.68, Eckl. (7376b

Fleischergasse 37, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, Küche, Keller per 1. Oktober zu vermiethen.

Kleine Wohnung mit und ohne Küche zu verm. [illegible]

1 Vorderzimmer mit Nebengelaß [illegible] zu verm. [illegible]

Jopengasse 13 Ecke Portechaisengasse, 1. Etage, 5 Zimmer, Erker, 2 Eingänge, von Oktober zu verm. Näh. bei A. Wessel, im Laden.

Poggenpfuhl 31, 1. Etg., 2 Zimmer, [illegible] Küche, Boden zum Okt. zu vm. [illegible]

Frdl. Wohn., 3 Zim., Mädchenst., sämmtl. Zub., [illegible] 10—4. Thornscher Weg 12a. 1 Tr.

Katergg. kl. Wohnung, Stube, Cab., Küche. [illegible] 25 M. [illegible] 38½ M. 2 Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Zubehör, zu vermiethen Hundegasse 39.

Stadtgraben 15 ist eine herrschaftliche, modern eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern (3 davon Parkettboden) Fremdenzimmer, Bad, Mädchenstube, Küche, sowie große Boden und Kellerräume sogleich oder 1. Oktober zu vermiethen. Preis 1400 M. Besichtigung Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näheres Englisch Damm 14, 1 Tr. Oscar Milascheck.

Heil. Geistgasse 125, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung bestehend aus 4 Stuben, Küche und Zubehör z. 1. Okt. cr. zu vermiethen.

Eine [illegible] Wohnung, 2 Stuben, Stall zu 4 Pferden, [illegible] Ohra, Schönfelderweg 47, [illegible] Stadtgebiet 6, Wilkomm.

Kl. Ober[illegible] für 12 M [illegible] Okt. zu [illegible]

Schw. Meer 19, 1 [illegible]

Kl. Wohnung [illegible] Tobiasg. [illegible] an kinderl. [illegible]

Schüsseldamm [illegible] an kinderl. [illegible]

[illegible] ist eine [illegible] Mädchen[illegible] und [illegible] 1. Oktober [illegible] Näh. [illegible]

Wohnungs-Offerte.
Langfuhr, Marienstraße, 2. Haus [illegible] sind hochelegante Wohnungen von 8 Zimmern mit allem Komfort, event. 4 u. 5 Zimmer, resp. 3 Zimmer vom 1. Oktob. zu vermiethen. Näheres Marienstraße 3. Schreiber. (12080

Nahe dem Hauptbahnhof, herrsch. Wohnung [illegible] Badest. [illegible] vm. N. [illegible]

Weidengasse 14 ist eine Wohn. [illegible] 550 M. [illegible] Jungferng. [illegible] St., Cb. [illegible] Reschke

Wallplatz 5a, 2 Trp. Eing. [illegible] Hause, [illegible] Keller [illegible] Herrsch. [illegible] Näheres [illegible] Besichtigung [illegible]

Herrsch. Wohn. [illegible] Balk., [illegible] 9-12, 3 [illegible]

Gr. Krämergasse 4, an Langenmarkt, [illegible] 2. u. 3. Etage [illegible] 2. Etage [illegible]

Freundliche Hofwohnung zum 1. [illegible] anständige [illegible] Kassub. Markt 7.

Langfuhr, Hauptstr. 105 3 Zimmer [illegible] eintritt [illegible]

Heil. Geistg. [illegible] gr. Zim[illegible] 30 u. 25 [illegible]

Steindamm Nr. 12/13 [illegible] 2 Wohnungen [illegible] 2 für 55 [illegible] später [illegible] daselbst

3. Damm Nr. 3, herrschaftl. [illegible] von 6 Zimm. [illegible] Küche [illegible] leitung [illegible] Näh. daselbst

Schönfeld [illegible] 14 Mk. [illegible]

Eine [illegible] vom [illegible] Schidlitz [illegible]

Wohnung [illegible] zu erfr. [illegible] Graben [illegible]

Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer [illegible] an [illegible] vermiethen. Näheres Friseursalon Sandgrube 28.

Emaus Nr. 5 ist eine Wohnung [illegible] Stallung [illegible] oder [illegible] Näheres [illegible]

Mottlauergasse 7, 1 Et., 4 Zimmer [illegible] zu ver[illegible] Renovirung Preisermäßigung.

Luftkurort Oliva, Villa Boie, empfiehlt seine wundervoll am Walde gelegenen Zimmer mit und ohne Pension. (7147b

Straußgasse 7a Wohnungen von 2 Stuben nebst allem Zubehör, neu dekorirt und hübsch eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieth. Näh. beim Polier.

Straußgasse 7b Wohnungen von 3 Stuben u. allem Zubehör, neu dekorirt, hübsch eingerichtet, per 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen beim Polier.

Vorderwohnung für 28 M. vom 1. Oktober zu vermieth. Offert. unter F 867 an die Exp. (7572b

[illegible] 2 Zm., [illegible] Hof, [illegible]

Milchkannengasse 13 zum 1. Oktober Wohnungen von je 2 Zimmern, [illegible] 25 Mk. [illegible] Etage.

[illegible] Stube, Cab., [illegible] Küche, [illegible] zu verm.

[illegible] Küche, Trocken[illegible] wechsels[illegible] mon. [illegible] 4, 2 Tr.

Grabengasse 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör und 1 Bodenstube, neu dekorirt, ev. mit Gartenbenutzung per 1. Okt. zu verm. Miethe jährlich 450 Mk. Zu erfragen parterre.

Jopengasse 17 ist die 1. und 2. Etage zu Komtoirs [illegible] zu vermiethen. Näheres das. 2 Treppen. Besichtig. Vorm. [illegible] 6 Uhr.

[illegible] in.v.B., [illegible] kt.z.vm,

[illegible] Zubeh. [illegible] Oktbr. zu [illegible] 2 part.

[illegible] land 91. (7569b

Jopengasse 27, freundl. [illegible] Zimmern, [illegible] 4. Et., [illegible] 1 Tr.

[illegible] a.kdl.L. [illegible] N.1 Tr.

[illegible] 4Zim. [illegible] Okt. zu [illegible] t. links.

[illegible] Stall [illegible] pab 37.

Schidlitz [illegible] Nr. 105 [illegible] zu vrm.

[illegible] 2gr.St. [illegible] Klabs.

[illegible] Küche, [illegible] u verm.

[illegible] Stub., [illegible] verm. [illegible] 1 Trp.

[illegible] Entree [illegible] u verm. [illegible] (7551b

[illegible] zum [illegible] 1 Tr.

[illegible] 21 M., [illegible] beide [illegible] erw.37.

[illegible] kleine [illegible] zu vm.

Parterre-Wohnung, [illegible] Küche, [illegible] Lager[illegible] sse 29,1.

3 Zimmer in erster Etage [illegible] Laube, [illegible] veg 14,

[illegible] B.18 M. [illegible] 10-12.

[illegible] herrsch. [illegible] Trockb., [illegible] dtg.6,1.

[illegible] eine kl. [illegible] t.z.vm.

[illegible] Tr., [illegible] ng für [illegible] rmieth. [illegible] (12706

[illegible] Stube, [illegible] u verm.

Langfuhr, Hauptstraße 71, [illegible] Wohnung, [illegible] Zubehör [illegible] miethen, [illegible] werden.

Zoppot, Wäldchenstraße [illegible] v. 2 u. [illegible] Zubehör [illegible] oder zu [illegible] Mädchen- [illegible] (7556b

[illegible] 2 Tr., [illegible] r. zu v. [illegible] Komtoir.

[illegible] abank, [illegible] ör per [illegible] Gesch.

[illegible] e Küche [illegible] 1. Okt. [illegible] ühle 1.

[illegible] ist eine [illegible] eichlich. [illegible] Laden.

Langfuhr, [illegible] Zimm. [illegible] Zub. [illegible] 500 Mk. [illegible] Laden.

[illegible] eg., St., [illegible] M., z.v.

[illegible] ubehör, [illegible] u verm.

[illegible] Etage, [illegible] zu vm.

[illegible] 10, 1, [illegible] u.frdl. [illegible] d. weg. [illegible] zu vm.

[illegible] Entree, [illegible] inricht. [illegible] t.das.H. [illegible] (7553b

[illegible] Wohnung, [illegible] zu ver- [illegible] (7559b

Zimmer.

Fleischerg.8,part., kl. anst. möbl. Zimm.m.gut.Pens. zu vm. (7480b

Gut möblirt. Vorderzimmer mit guter Pension Brodbänkengasse 1. (7349b

Sehr sauber gut möbl. Zimmer zu verm. Holzgasse 28, 2. (7374b

Mbl. Zimmer in all. Preislag. eleg. m. Cab., wie auch einfache zu verm. Jopeng. 24, 2. (7098b

Langfuhr. Möbl. Zimmer, in sch.Lage, preisw.zu verm.Mirch. Promenade 6, Gartenh. (7481b

Möbl. Zimmer m.Beköst., 48 M., von gleich zu verm. Zu erfrag. Poggenpfuhl 92, i. Keller. (7503b

Hundegasse 110 möbl. Zimmer mit guter Pens. zu verm. (7515b

Hundegasse 23 ist ein elegant möblirter Salon mit Schlafkabinet zu verm. (7510b

Poggenpfuhl 30, 3Tr., frdl. mbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Brandgasse 4, r., saub.möbl.Zim. mit sep. Eing. zu verm. (7541b

Fein möbl. Pt.-Vordrz. p.1.Spt. zu verm. Frauengasse 48, part.

Möbl. Vorderz. zu vermiethen a.1—2H., 10 M., Brodbänkg.38,3.

Zwei junge Leute suchen vom 1. Sept. ein einfach möblirtes, sep. gel. Zimmer. Preis 15 Mk. Offert. unt. F 844 an die Exped.

Frdl.möbl.Zimmer, sep., sof.bill. an H.zu verm. Heil. Geistg. 40c.

Holzmarkt 20, 3Tr.m.Vrdz.z.vm

Gut möbl. sep. Zimmer vom 1. Sept. im besseren Hause zu verm. Adebargasse 3, 2, rechts.

Gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., b.zu v. Rittergasse 6, Th.D.

Frauengasse 14, 1, ist ein möbl. Vorderzimmer mit sep.Eg. zu v.

Ein möblirtes Zimmer ist an 2 junge Leute z. 1. Sept. zu verm. Jakobsneugasse 3.

Gr.Krämerg.4, am Langenm., f.mbl.Wohn- u.Schlafz., eig.Ent., sep.Eg. z. vm. 2.Et.z. erfr. (7548b

Möbl. u. unmöbl.Zimm. zu vm. Schloßgasse 2. Zu erfr. i. Gesch.

Möbl. Zimmer Mattenbuden 13 zu vermiethen.

Frauengasse 23,2, gut möblirtes Vorderzimmer an e.Herrn zu v.

Traueng.52,2, gr. möbl.Zimmer sep.Eing. an 1—2 Herren zu vm.

1. Damm 15, 1, eleg. möbl. Zimmer z. 1. Sept. billig zu v.

Vorst.Graben24,1Tr., ist ein mbl. Vorderzimm., Cb., sep.Eg., zu vm.

Frdl. möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang an 1-2 Herren zu verm. Schneidemühle 7, part.

Pfefferst.62, 1, mbl. sep.Vrdrz. a. 1 o.2 Hrn. sof. auch tagw. zu vrm.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. an ein.Herrn mit Pens. zu verm. Langfuhr in d. Nähe der Hptstr. Heiligenbrunnerw14, Lad.

Ein freundliches möblirtes Parterre-Vorderzimmer ist zu vermiethen Langfuhr, Hauptstraße 92.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen gegenüber dem Hauptbahnhof Karmelitergasse 4, pt.

Vorst. Graben 44 b, hochpart., ein möbl. Zimmer mit Pension an einen Herrn zu vermiethen.

Frndl. möbl. Vorderzimm., sep. Eing. billig zu verm. Schüsseldamm 5b, 2, r., Eing. Faulgrab.

Gut möblirtes Zimmer Am Sande 2, 1. Etage, Nähe Hauptbahnhof, vom 1. September zu vermiethen. C. Schulz.

Hundeg. 119, 3, eleg.mbl.Vordrz. auch mit Pens. u.tageweise z.vm.

Brodbänkeng. 22, 2, ist ein frdl. möbl. separ. Zimmer zu verm.

Tobiasgasse 4, 3Trepp., freundl. möblirtes Vorderz.zu vermieth.

Hl. Geistgasse 29, 1, ist ein eleg. möblirt. Vorderzimm. zu vm.

Kl. möbl. Parterrezimmer v. gl. o. Sept. zu vrm. Schmiedeg. 26.

Hundegasse 97, 1, 2 freundlich gut möbl. Zimmer evtl. mit Pension zu vermieth.

Ein kl.Stübchen ist an eine anst. Frau zu v. Schüsseldamm 46, 1Tr.

Fleischergasse 9, part., fein möbl. Vorderzimmer, sep., vom 1. September zu vermieth.

1.Damm13,1, gutmöbl.Vorderz., sep.Eing., per 1.Septbr. zu vrm.

Heil. Geistg.128, 1, N. Holzm., f. mbl.Vordz. f.18Mk. z.1.Sept.z.v.

Hl.Geistgasse36, 2, fein möbl.sep. Vorderz. a.1-2 Hrn. m.Pens. z.v.

Vorstädt. Graben 53, 3, möbl. Vorderz. u. Cab., sep., zu verm.

Möbl.Vordz.p.1.Sept. b. zu vm. Kass. Markt 4/5, 1 Tr., r. (7570b

Möbl.Stübchen an jg.Mann od. Mädch. zu verm. HoheSeig.32,r.

1 möbl. Zim. m. sep. Eing. v. gl. zu vermiethen Pfefferstadt 22.

Dienergasse 16 ist ein möblrt. Zimmer zum 1. zu vermiethen.

Vorderzimmer, freundlich möblirt, sogleich zu vermiethen Brandgasse 5, 1 rechts. (7582b

Poggenpfuhl 32, 2 Tr., recht gut möbl. Zimmer u. Cab., sep., sofort od. 1.Spt. zu v. (7563b

Leer. Vorderst. an e. anst.Pers.z. 1.Sept.zu verm. Hintergasse20,1.

Heil.Geistg.53, fein möbl.Zimm. mit a. oh.Pens. z. 1. Sept. zu vm. (7573b

Mattenb. 4 möbl. Zimmer mit Pens., Pr. 40 Mk., zu vm. (7577b

Pfefferstadt 30, 1 Tr. ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm

1Vrdz.Saalet.Okt.v.Brdbnkg.48

Möbl.Zimmer m.Pens. 40—45 M. per 1.Sept.frei Tobiasgasse11,1.

Röpergasse 22b, 1Tr., gut möbl. Vorderzim., sep.Eing., zu verm.

Brodbänkengasse 11, 2 Tr., fein möbl. Zimmer 1. Sept. zu vrm.

Hübsch möbl.Zimm., Kab., m.a.o. Pens.z.Sept. z.v. Hl.Geistgasse7.

HinterLazareth 7, E.Schichaugasse, 3.Et., r., freundl.möblirtes Zimmer zu vermiethen. (7555b

Logis zu haben Häkergasse13, 1l.

Pfefferst.17, p., gut.Logis sof.zu h.

2 junge Leute finden sauberes Logis mit Beköst. Gr. Bäckergasse 5, 2 Tr., bei Franz.

Jg. Leute find. Log. Häkerg.22,2.

J.Mann find.Log.Schäferei4a,1.

Junge Leute finden billiges Logis Weißmönchen-Kircheng.3.

J.Mann f.Log.Poggenpfuhl21,2

Frau od. Mädch., a.Schneiderin, kann sich als Mitbewohnerin melden Hohe Seigen 11, 3 Tr.

Holzgasse 11, 2 Tr., 2Stub., Cab., Entr., K., B., K., z.1.Okt. zu vm. Jahresm.420Mk.

Hirschgasse 11, e.Wohn., 2Zimm., Kab., reichl.Zub.z.Okt. Näh. pt. r.

Fleischergasse 60 a, 3 Zimm. u. Zub., 500 Mk. Näh. part. links.

2 herrsch. Wohnungen 1.Etg., 5Zimm., Bad, Hinterbalk. od.hochp., 4Zimm., Bad, Küche m. Gas, all.Zub. Fleischerg.56-59p.l.

Herrsch.Wohn., Holzg.amWallt., 4Zim., helleKüche u.Tr., 725Mk. incl. Näh. Fleischergasse 56 pt. l.

Breitgasse Nr. 32, 4. Etage, 2 Zimmer, 2 Kabinets, 390 Mk. Miethe, zu verm. Zu erfragen part. im Laden. (7579b

Heil.Geistg.81 ist die 2Tr. h. gel. hrsch.Wohn.f.600Mk.zu vm. Bes. 10—12. N.Neugart.33-34. (7580b

Neudekor.Wohn., 2Zim., Küche. Bod.an kindl.Familie für300Mk zu vm. Mattenbuden 10,2 (7549b

2 kl. Wohnungen, Stb. u. Küche z.Okt.zu vm. Töpfergasse 21,4Tr.

Karrengasse1, W., 2St., Cb., Zb.a. kdrl.Leute zu vm. Zu erf.3 Tr.h.

2 Zimm., Zub. f. 24 M. zu verm. Gr. Bäckergasse 12/13, N. Vizew.

Pension

Zum 1. Okt. find. Schülerinnen, Seminaristinn. gute gewissenh. **Pension** Holzmarkt 15, bei Fräulein Klann.
Auskunft ertheilen:
Herr Direktor Neumann,
„ Prediger Blech,
„ Dr. med. Fischer. (12400

Schüler höherer Lehranstalten f. gewissenh. Pens. m. Beaufsicht. der Schularb. Breitgasse 57, 2.

Gute Pension. Alleinst. Dame wünscht z. 1. Okt. 2 Damen in Pension zu nehmen. Adressen unt. F. 869 an d. Exp.

Div. Vermiethung

Schidlitz, Neue Sorge 12, Laden mit Wohnung sof. zu vermiethen. N. daselbst Frau Laaser. (7554b

Langfuhr, Brunsh. Weg 26—27, 2 Läden m. Wohn., Kch., Neb.-R., sof. zu verm. u. zu bez. N. daselbst Schnenemann u. Altst. Gr. 105. 7552b

Wollwebergasse 29, 1, 1 Zimmer, möblirt, auch zum Komtoir, 3. Etage ein kleines möbl. Zimmer zu vrm. (7568b

Laden mit großem Schaufenster Nebenräume und Keller, auf Wunsch auch Wohnung zu verm. Altst. Graben 67. (7465b

Für Fleischer sehr zu empfehlen. Holzschneidegasse 5 ist die Parterregelegenheit mit Arbeitsraum zu vermiethen. (11791

Vorstädtischer Graben Nr. 33a sind **Parterre-Räume,** eventuell mit Lagerraum, zu Bureaux oder Laden geeignet, zu vermiethen (12616
F. A. Meyer & Sohn.

Dt. Eylau.
Ein größ. Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage vom 1. Oktober zu vermiethen.
15643) Thiede, Dt. Eylau.

Ohra,
Hauptstrasse No. 6, ist (7460b
1 grosser Laden (3 Schaufenster), in welchem sich z. Zt. noch ein Kurzwaaren-Geschäft befindet, und
2 kleinere Läden zu vermiethen. Näheres Heilige Geistgasse 115, im Komtoir.

Ein Komtoir nebst Zubehör ist zu Oktober zu vm. Hl. Geistgasse103, H.-Et.

Großer Laden in Graudenz, in dem ein Kurz- u. Weißwaar.-Geschäft betrieben wurde, zu vrm. Näh. Marktplatz 13, 2. (12696

Laden und Wohnung zu verm. Pfefferstadt 50, 2 Tr.

HeiligeGeistgasse81 ist derKeller vom 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Neugarten Nr. 33/34.

Eine gut eingeführte **Speisewirthschaft** ist p. 1.Okt.cr. zu verm. Näh. Altst. Graben 33.

Langgasse 72
Große Geschäftsräume

Parterre und 1. Etage, speziell für „Waarenhaus“ geeignet, per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt F. Hundius, Langfuhr, Hauptstr. 35. (12106

Kl. Laden, zur Plätterei pass., v. 1. Okt. zu verm. Petersilieng. 11.

Tischlg.32, Lad.u.Whn., Hof, g.hll. Arbeitsr. z.v. N.Weideng.8 Klabs

Gr. Geschäftslokal n.Wohn. z. v. Dienergasse 37. N. Hundeg. 53.

Speicheroberräume, Hopfengasse 108, 1. u.3. Et., sof. zu vrm. N. bei J.Brok, Langgrt.11. (7578b

Ein gr. trocken. Lagerkeller Traueng. N.Schmiedeg.13/14, 2r.

Offene Stellen

Männlich.

Taxameter-Kutscher, unbestrafte, zuverl. Leute, die in der Stadt u.den Vororten genau Bescheid wissen, stellt ein Langgarten 27. Meldungen ½7-8 Uhr Morgens u. Abends. (12366

Für mein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche per 1. Oktober cr. (7352b
1 jungen Mann
1 Lehrling.
A. Zeitzmann, Mottlauergasse7.

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht, verlange sofort geeignete Angebote W. Hirsch, Verlag Mannheim. (12086

Hoher Nebenverdienst! Zu den günstigsten Bedingungen suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (11750
Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft.
Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Für mein besseres Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft in Danzig suche einen ält. (15637
jungen Mann,
welchem später Gelegenheit geboten wäre, dasselbe für eigen zu übernehmen. Gleichzeitig kann ein Lehrling eintreten. Off. unter F 821 an die Expedition.

Wer Stellung sucht, verlange d.Allgemeine Vakanzenliste f. Norddeutschland. W. Hoffmann & Co.. Hannover, Heiligerstr. 93. (10974
Anzeigen für Chefs kostenlos!

Maurergesellen, auch Kolonnen, werden bei hohem Lohn für Verblendarbeit zum Art.-Kasernen-Neubau auf längere Zeit baldigst gesucht. Kolonnen bereits in Arbeit.
12670) Milech, Kolberg.

Bureaugehilfe für ein hiesiges Anwaltsbureau zum 1. September od. 1.Oktober gesucht. Derselbe muß bereits längere Zeit in Anwaltsbureaus thätig gewesen, insbesond. auch mit allen Notariatsgeschäften genau vertraut sein. Offerten unter 12557 an die Exp. (12557

Unverheirath. Kutscher findet per 1. September oder gleich Stellung Neufahrwasser, Käfergang 3. (7474b

1—2 Schreiber mit guter Schulbildung u. flott. gut. Handschrift werden zu engagiren gesucht. Offerten unter F 775 an die Exp. (12617

Lebensstellung. Für erstklassige Lebens-, Unfall-, Volks-, Haftpflichtvers.-Gesellschaft wird ein gewandter tüchtiger Herr als Außenbeamter gesucht. Nach kurzer, erfolgr. Thätigk. als Agent erfolgt Anstellung als Inspektor mit hoh., festen Gehalt und Spesen. Herren aller Stände und Konfessionen, die ernstl. bestrebt sind, sich eine Lebensstellung zu begründen, wollen Off. mit Lebenslauf unter F 841 an die Exp. d. Bl. richten. (7538b

Junger Schuhmachergeselle auf Reparaturen k. sich melden Thornscherweg 15, Czekonski.

Ein Schneidergeselle melde sich Junkergasse 1a, 3.

Malergehilfen stellt ein F. Gelsz, Frauengasse 35.

Schneidergesellen können sich melden Vorstädt. Graben 21, 1.

Schneidergesellen stellt ein E. Schink, Weidengasse 12.

Für ein Komtoir wird ein **jüngerer Kommis,** evtl.ein nicht zu alt. pensionirter Beamter gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. F 842 a. d.Exp.

Ein Rollkutscher findet zum 1. Sept. Stellg. bei Heinrich Hülsen, Lastadie 25.

Ein tüchtiger Arbeiter auf Wochenlohn gesucht Langgarten 6-7, Mehlhandlung.

Einkassirer, der etwas Kaution stellen kann, für Danzig per 1. September gesucht. Schriftl. Offerten mit genauer Angabe des Lebenslaufes und Gehaltsanspr. unter F 868 an die Exp. d. Bl. (12703

Tüchtig. Schneidergeselle findet d. Stellung Faulgraben 19.

Tücht. Schneiderges. f. d. Besch, Zoppot, Eisenhardtstr. 5. (7560b

Junger Konditorgehilfe sofort gesucht Otto Moderegger, Langfuhr, Hauptstr. 123.

Ein jüngerer Hausdiener findet sofort Stellung im Hotel Continental. (12718

Schuhmachergesellen, auf Herren- u. Damenarb., können sich melden Ohra an der Ostbahn 9. J. Paplinski.

Hausdiener auf 4 Wochen zur Aushilfe kann sich melden bei W. Machwitz, Heilige Geistgasse Nr. 4.

Malergehilfen stellt ein L. Gendzierski.

Tücht. Friseurgehilfe bei hoh. Lohn ges. Weideng. 40. (7564b

Schneidergesellen gesucht Tischlergasse 49, 2 Tr., links.

1o.2Töpferges. a.alt.u.neue Arb. sof.ges. Jg.Kowalski, A.Spendh.

3 tücht. Schneidergesellen finden in Neuenburg dauernde Beschäft. bei höchstem Stücklohn zu melden bei Aug. Malkowski, Altschottland 28, 2 Tr.

Zur Aushilfe suche einen **Kommis** C. G. Eichstaedt Nchfl.

Schuhmacher, ord. fleiß. Arbeit., auf neue Arbeit u. Reparaturen sucht Schnellsohlerei Breitg. 6.

Guter Rockarbeiter find.d.Besch. Baumgartscheg. 22, Grths. 2 T.

Ein tüchtiger Schneidergeselle findet sofort dauernde Stellung bei C. Martschinke, Schneidermeister, Schöneck Wpr. (12708

Gesucht sofort gut empfohlener **jüngerer Hausdiener** welcher mit dem Verpacken vertraut ist (12711
Singer Co., Nähmaschinen Act. Ges.

Jüngerer Hausdiener, der zu packen versteht, kann sich melden Breitgasse Nr. 100.

Jüng. Müllergeselle sowie **Müllerlehrling** kann sofort eintreten bei Speiser & Comp., Mahlmühle.

Tischlergesellen finden Beschäftigung Fleischergasse 72.

Suche sofort einen guten Hausdiener für sämmtliche Arbeiten. Hôtel Germania.

Zwei tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung bei Th. Moeske, Neufahrwasser, Bergstraße 13.

Hausdiener mit Zeugn. sof. ges. Marx, Jopeng. 62.

Ein junger Hausdiener kann sich sogleich melden Jopengasse 16.

Energische Oberreisende für den Vertrieb epochemachender Zeitschriften, und Reisende (auch Damen) für sehr gangbare kompl. Werke auf Theilzahlung bei höchster Provision sucht Reisebuchhandlung und Bücher-Versandhaus G. H. Spieker, Berlin W 30. (12704

Diener-Gesuch.
Ein jüngerer Diener — gewesener Militär — der fleißig, ehrlich und nüchtern ist, findet Anstellung. (12690
Domnick & Schäfer
31 Langgasse 31.

Leistungsf., westfälische Cigarrenfabrik sucht überall energische, fleißige **Vertreter** bei guter Provision. Herren, die mit der solventen Wirthskundschaft gut bekannt, belieben Offerten unter K. L. 4330 an Rudolf Mosse, Köln, einzureich. (12702m

Suche sofort tüchtigen Hausknecht der mit Pferden Bescheid weiß, Fleischergasse 16.

Hoteldien., Hausdien., Kutscher sof. u. 1. Sept. ges. Breitgasse 37.

Für Kolonialwaaren-Geschäft durchaus tüchtiger und zuverlässiger jüngerer **Gehilfe** gesucht. Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. F 880 an die Exped. dies. Blattes erb.

Guter Rockschneider im Hause gesucht Heil. Geistgasse 106, 1.

Malergehilfen stellt ein Felix Sommer, Ankerschmdg.23.

Schneider für Lager-Jaquets und Hosen finden Beschäftigung Holzmarkt No. 17.

Hausdiener sofort gesucht. Ertmann & Perlewitz.

Kräft. Laufbursche sofort gesucht Meld. V.11-12 Schmiedeg. 10, 1.

Burschen zum Austrag. v. Milch sucht Molkerei Steindamm 15.

Ein ordentl. Laufbursche melde sich Langgasse 63, 1. (12689

Ein ordentl. Laufbursche gesucht Dominikswall Nr. 6, im Blumengeschäft.

Arbeitsbursche f. Biergeschäft für 7 M. die Woche wird gesucht Kohlenmarkt Nr. 9.

Laufbursche kann sich meld. Gr. Nonneng. 10.

Laufb. ges. Scheibenritterg.10, p.

Laufbursche melde sich Kürschnergasse 2.

Ein ordentl., jüng. Laufbursche der Rad fährt, kann sich von sof. mld. b. **Wilh. Ebner**, Kohlenm. 32.

1 kräftiger **Laufbursche** kann eintretten Pfefferstadt 51.

Ein junger ordentlicher Laufbursche kann sich melden **Brodbänkengasse Nr. 49.**

Laufbursche, d. i. Bierverl. gearb. hat, melde sich Frauengasse 41.

Laufburschen für Maler sucht **Gendzierski**, Kohlenmarkt 7.

Einen Lehrling stellt ein (12432 **H. Ed. Axt,** Danzig, Langgasse 57/58.

Lehrling gesucht für gleich oder später für mein Kolonialwaaren-, Drogen- und Farbengeschäft. **Friedrich Groth,** 2. Damm 15. (12593

Wir suchen für unser Speditions-Geschäft zum 1. Oktbr. **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. 12563) **Aug. Wolff & Co.**

Suche für mein Komtoir per sofort oder Oktober cr. einen **Lehrling** mit guter Handschrift und Schulbildung. (12553 **Wilh. Wehl,** Frauengasse Nr. 6.

Für mein Manufaktur-, Kurz- und Kolonialwaaren-Geschäft suche einen (75265 **Lehrling** von sofort oder 1. Oktober. **A. Lehmann,** Schönbaum.

Suche für mein **Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft einen Lehrling** am liebsten von auswärts. Off. unter F 832 an die Exp. d. Bl.

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, suche für mein Materialwaaren- und Destillations-Geschäft. **Adolf Radtke,** Schidlitz, Untrst. 14. (7565

Weiblich.

Für mein Manufaktur-, Leinen- und Wäschegeschäft suche ich per 1. Oktober **eine Kassirerin.** Schriftl. Meld. m. genauer Ang. d. bish. Stell. u. Gehaltsanspr. u. F 816 an die Exp. d. Bl. erb. (15638

Evangelische Erzieherin für einen Knaben und ein Mädchen von 7 bezw. 8 Jahren per 1. Oktober cr. oder später gesucht. (12672

Dame, welche neben guter Lehrbefähigung geneigt ist, während periodischer Abwesenheit der Hausfrau die Oberaufsicht über Haushalt und Dienstpersonal zu übernehmen, erhält den Vorzug und wird entsprechend honorirt. Gefl. Offerten unter **12672** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Junge Wirthin sucht zum 1. Oktober alleinstehender Gutsbesitzer zur selbstständigen Führung des Haushalts. Dieselbe muß gut kochen können und mit Federviehzucht vertraut sein. Keine Milchwirthschaft, keine Leutebeköstigung. Offerten mit Photograph. und Gehaltsansprüchen unter G. L. 111 postlagernd Hauptpostamt Danzig erbet. (12582

Zweitmädchen in kinderlosem herrschaftlichen Haushalt möglichst bald gesucht. Zu melden **Pfefferstadt 79, 1. Etage, rechts.** (74495

Arbeitsmdch. f. d. Buchb. sof. ges. Meld. V. 11-12 Schmiedeg. 10, 1.

Gesucht zum 1. Oktober ein **Mädchen,** 35 bis 50 Jahre alt, welches gut kocht u. Zimmer aufräum. muß, für 2 Herrsch. Zu sprech. v. 3½ bis 9 Uhr Nchm. Langgart. 99, pt. lks.

E. ordl. Mdch. für l. Dienst ges. n. Schidlitz, zu erfr. Johannisg. 34, 2

Eine Aufwärterin für den Vrm. gesucht Weidengasse 47, 2, links.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird zum 1. September gesucht Poggenpfuhl 78, 2 Treppen.

Eine junge Dame mit sehr guten Schulkenntnissen, welche die Buchführung und Stenographie erlernt hat, kann sofort in unser Komtoir eintr. Offert. unter F 837 an die Exp.

Verein Mädchenwohl **Heil. Geistg. 49, 1 Tr.,** sucht Landwirthinnen, Kindergärtnerinnen, Köchin, Stuben- und Hausmädchen, die kochen **können.** (12686

Suche zum 1. Oktober jüngere Wirthin oder junges Mädchen zur Erlernung der Wirthschaft. Etwas Erfahrung in d. Küche erwünscht. Milch geht zur Stadt **Kreicke,** Baldau bei Dirschau. (75295

J. Mädchen z. Erlern. d. Putzarb. u. d. Geschäfts können sich meld. Gr. Scharmachergasse 3. (75335

Geübte Nähterin findet d. Beschäftigung Häkergasse 20, 2 Tr.

Lehrfrl. f. Fleisch- u. Wurstgesch. u. Destill. gesucht Breitgasse 37.

Jg. Mädchen zur Erlern. d. eleg. Damenschn. nach vorz. Schnitt f. Geschwist. **Moritz,** Langgasse 40.

Sb. Wäscherin ges. Tobiasg. 28, 1.

Mamsell, f. w. Küche, die selbst. arbeitet, z. 1. Sept. gesucht fürs Hotel **S. Neitzke,** Langfuhr, Mirchauerweg 1.

Zwei Damen suchen eine Aufwartung für d. Vorm. Zu erf. Kaninchenberg 14, 1 links.

Eine saubere Aufwärterin findet Stelle Breitgasse 37, 2.

Suche Mamsells f. warme u. kalte Küche, Kaffeemams., Stub.-Mädchen, Köchin, Mädchen für Alles **Haak,** Heil. Geistgasse 37.

Eine ord. Aufwärterin für den Vorm. von 8—11 Uhr gesucht Thornscherweg 12a, 1 l.

Ordentl. Hausmädchen mit guten Zeugnissen kann sich melden Heilige Geistgasse 13, 1.

Mädchen fürs Geschäft auch für die Wirthsch., montl. 20 M., k. sich meld. Off. unt. F 887 an die Exp.

Suche Mädchen fürs Land, die melken können, und mehrere Mädchen für Alles Jopengasse 57.

Suche für nur vorzügliche Stellen bei hohem Lohn perfekte Köchin., Stubenmädchen, in Handarbeit geübt, Hausmädchen, die kochen könn., j. Mädchen für Alles, ein gebild. Kinderfräulein, Verkäuferin mit guten Zeugn. f. Destillation, Landwirthinnen f. gr. u. kl. Güt. **F. Marx,** Jopengasse 62.

Frauen und Mädchen zum Guirlanden binden können sich melden. **Otto F. Bauer** 2. Neugarten.

Junges Mädchen mit guten Schulkenntnissen als Lehrling für das Engros-Geschäft in Kurz- u. Wollwaaren gesucht. Meldung nur schriftlich erbeten. **Adolf Bukofzer,** Jopengasse 4. (12707

Zigarettenarbeiterinnen finden dauernde Arbeit Breitgasse 90, 1 Treppe. (7557b

Suche Buffetfräulein f. auswärts, **Verkäuferin** f. Gaststube v. sofort, ferner z. Okt. Köchinnen, Nähterin, Stubenmädchen für Stadt und Güter, Mädchen für Alles für gute Häuser **Hardegen Nchfl.** Hl. Geistg. 100.

Aufwärterin für den Vormittag kann sich meld. Mattenbuden 5.

Junge Dame, für Manufaktur und Damenkonfektion, die bereits in der Branche thätig war u. polnisch spricht, bei hohem Gehalt per sofort gesucht (12694 **Hugo Gottschalk,** Neustadt Westpr.

Mädchen z. Aufwart. f. d. Vorm. k. sich meld. Tobiasgasse 17/18.

In Danzig findet zum Okt. im feinen Hause ein **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen Stellung. Näh. daselbst Winterplatz 39 oder Oliva, Pelonkerstraße 4, Nachm. zwischen 3 und 5 Uhr.

Gebild. junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau u. z. Beaufsichtigung eines 6-jähr. Mädchens f. d. ganz. Tag zum 1. September gesucht. Persönl. Vorstell. v. 3-4 Uhr. Langgasse 53, 2.

Nettes junges Laufmädchen sofort gesucht. Frau **Marie Hoenke,** 1. Damm 11.

Suche ältere Stütze für alleinstehende Dame, Kochmamsells, tüchtige Köchin, Haus-, Stuben- und Kindermädchen für vornehme Häuser bei hohem Gehalt. Frau **Marie Hoenke,** 1. Damm 11.

Ein ordentl. jüngeres Arbeitsmädchen kann sich von sofort m. b. **Wilh. Ebner,** Kohlenmarkt 32.

Aufwartefrau gesucht Langgasse 12, 2 Tr.

Sehr anst. jg. Mädchen, das in d. Papierbranche bewand. ist, wird v. 1. Sept. ges. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. u F 864 an d. Exp.

Geübte Zigaretten-Arbeiterinnen werden gesucht Portechaisengasse 8, 1. Meld. Vorm. 9 Uhr.

Ich suche zum 1. Oktober oder früher eine Stütze, die kochen und plätten kann, und ein Mädchen für Hausarbeit bei hohem Lohn für meinen kinderlosen Haushalt. (12693 Frau Amtsrichter **Lüdicke,** Baldenburg Westpr.

Ein ordentl. Mädchen möglichst für den ganzen Tag gesucht Brandgasse 12, 1 Treppe rechts.

Eine alte Frau zum Kartoffelschälen und zu einem kleinen Kinde gesucht Verläng. Pfefferstadt Nr. 73, im Restaurant.

Mädch. m. Buch a. Aufwärt. für Vorm. mld. sich Breitgasse 57, 2.

Suche per sofort eine **junge Dame als Lehrling.** **L. Murzynski,** Spezialhaus f. Kindergarderob.

Tüchtige **Verkäuferinnen** die im Verkehr mit besserem Publikum gewandt sein müssen, finden bei hohem Gehalt per sofort resp. 1. Okt. dauerndes Engagement. **L. Murzynski,** Spezialhaus f. Kindergarderob.

Tüchtige, ehrliche **Verkäuferin** sucht **Georg A. Fischer,** Schmiedegasse 4.

Kork-Linoleum,

weich und warm wie Wollteppich, unverwüstlich, absolut schalldämpfend! Bester und gesündester Belag für: Banken, Bureaux Geschäftshäuser Krankenhäuser Wohnräume etc. Niederlage:

W. Manneck Grosse Gerbergasse 3. (9441

Neue Spezialität der Linoleum-Fabrik Maximiliansau a./Rh. (Adler-Marke.)



Renommirtestes Handels-Lehr-Institut für einfache u. doppelte **Buchführung** Correspondenz, Komtoirarbeit, Stenographie, Schreibmaschine. Garantie f. vollständige Ausbildung. (9501 **G. Wischneck,** Bücher-Revisor, Breitgasse No. 60, Saal-Etage.

Damen, in feinen Häkelarbeiten recht geübt, können sich zahlreich melden, bei lohnender Beschäftigung. Meldungen mit Probearbeit Hinterg. 11 p. erb.

Eine Aufwärterin gesucht Tagnetergasse 9, unten.

Eine saub. Frau w. f. d. Morgenstund. z. Aufräum. ein. Bureaus ges. Danzig, Vorst. Graben 18, 1.

Suche zum Oktober und gleich tücht. Mädchen f. Alles, Köchinnen, Stubenm., Buffetfrl. sowie sämmtl. ander. Personal. **Liebsch,** Töpfergasse 29. (75765

Lehrmädchen stellt ein **Erste Wpr. Kartonnag.-Fabrik** Heilige Geistgasse 92.

Wäschenähterin sucht Vorstädtischer Graben 11, 2 Tr.

Mädchen für den ganzen Tag gesucht Kohlenmarkt 7, 1. Et.

Eine s. Aufwärterin für d. Tag melde sich Breitgasse 116, p.

Suche gewandte **Verkäuferinnen** für **Destillations-Geschäfte,** die darin schon thätig waren. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36, 1.

Nähtrn. z. Verheft. d. Knopflöcher oh. Vorkenntn. ges. Breitg. 128/9.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Kaufmann der Bank- u. Getreide-Branche, firm in doppelter Buchführung, Korrespondenz 2c., sucht sich zu verändern. Offerten unter **6087b** an die Expedition d. Blatt. (6087b

Aelterer Herr sucht Beschäftigung. Gefällige Off. u. F 833 an d. Exp. (7542b

Junger Konditorgehilfe sucht zum 1. September oder später Stellung. Offerten unter S 225 an die Filiale dies. Blattes in Zoppot, Seestraße 27, erbet.

Geprüfter Dampfkesselheizer sucht sofort Stellung Ohra, Vogelgreif 22. **Johann Zellke.**

Weiblich.

Eine Dame aus gut. Familie, welche 5 Jahre in e. kl. Hotel den Haush. selbstständ. gef. hat, sucht ähnliche Stellung. Gefl. Offerten unt. 7486b an d. Exp. d. Bl. (7486b

Ordl. Frau sucht Wäsche z. Wasch. Ohra-Niederf. 9 **Schattlowski.**

Frau s. Wäsche z. W. Dies. w. i. Fr. getr. **Klamann,** Kneipab 1, Th. 7.

Aufwärterin zuletzt 3 Jahre gew s. Stell. f. Nchm. Langgarten 44, 3.

Ein junges Mädchen möchte als Lehrling in einem besseren Bäcker- od. Fleischergesch. eintr. Adr. Hl. Geistgasse 59, 2. (7530b

Zum 2. Oktober empf. tüchtige Mädch. jed. Art m. vorzüglichen Zeugn. Schautage Dienst. und Donnerst. v. 4—8. Breitgasse 37.

Jg. ord. Mdch. m. g. Z. b. Stelle f. d. g. T. Mattenbuden 19, Th. 20.

Nähterin, die auch schneid. kann, sucht Besch. Töpfergasse 18, pt.

Erf. Nähterin w. n. ein. Tage b. Herrsch. Besch. Off. unter F 852.

S. ord. Frau b. St. z. Waschen u. Reinm. Z. e. Hohe Seig. 22, 2 T., H.

Empfehle per sof. u. 2. Oktbr. Kochmamsells, Stützen, Köchinn., Stubenmädchen, auch für Hotels, Hausmädchen aus kl. Städten, gut empf. Waschmädchen, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein, Kinderfrauen, Kindermädchen sow. Buffetmädch. Verkäuferinn. jed. Branche mit nur gut. Zeugn. **Margarete Hopp,** 1. Damm 15.

Empfehle zu Oktober perfekte Köchin, nette Stubenmädchen, ältere Kinderfrauen, Kinderfräulein, Stützen, Haus- und Kindermädchen mit nur guten Zeugnissen. **Frau Marie Hoenke,** 1. Damm 11

A. Fr. b. m. Näh. u. Strick. beschäft. z. werd. Off. u. **F 856** a. d. Exped.

Ord. Frau bittet um Stellung z. Waschen 3. Damm 12, Hof.

Anst. j. Frau b. um Besch. i. Wasch. u. Reinm. Heil. Geistgasse 40c.

Empf. saub. Hausmädchen für fein. Häuser Heil. Geistgasse 101.

E. j. Mädchen b. um Dienst b. e. P. Herrsch. Brabank 6, Hof r.

Empfehle perf. Köchin, erf. Stubenmdch., saub. Hausmädch., die kochen können, jüng. Mädchen f. Alles, Kinderfrauen, Kinderfrl. m. vorz. Zgn. u. Kochmamsells u. Landwirth. **F. Marx,** Jopengasse 62.

Zum bevorstehenden Gesindewechsel empfehle viele tüchtige Mädchen für Alles, ges. Amme, Köchin, Kinder- u. Hausmädchen, Buffetfrl. Pfleg., Aufwärt., Köch. zur Aush. **Liebsch,** Töpferg. 29. (7575b

E. ordtl. Mädch. b. u. Stell. f. d. ganz Tag Katharinenkirchst. 13-14, hint

Ordentl. Frau sucht Stellen z. Waschen. N. Johannisg. 31, H.

Eine in jedem Fach g. Nähterin w. noch 2 Tage in der Woche beschäftigt zu werden Rähm 18, 2.

Empfehle Haus- u. Küchenmdch., Kindergärt., Kinderfrl. u. Landwirthin. **Wallat,** Gr. Krämerg. 1.

Junges Mädchen, 17 Jahre, Tochter anst. Eltern, wünscht das Komtoirfach zu erlernen. Vorkenntnisse in der Buchführung u. Stenographie angeeignet. Off. u. F 889 a. d. Exp.

Empfehle den geehrten Herrschaft. z. gr. Quartalswechs. Mädchen f. Alles, Haus- u. Stub.-Mädchen, Köchin, Kindermädchen Waschmädchen, Mamsells **Haak** vorm. **Bornowski,** Hl. Geistg. 37.

Junges Mädchen aus anständ. Familie v. außerh. sucht zum 1. Okt. Stellung als **Lehrling,** am liebsten in einem Bäcker- od. Fleischwaarengesch. Off. u. F 870 an die Exp. d. Bl.

Empfehle Kinderfrauen, Buffetfrl., Mädchen f. Alles, auch kräft. Kutscher Jopengasse Nr. 57.

Eine saubere anst. Frau bittet um ein Komtoir in den Morgnst. zu reinig. od. eine Aufwartest. Offerten unter F 861 an die Exp.

Anst. jung. Mädchen s. Stellung f. d. Vor- od. Nchm. Hühnerg. 5, Th. 8

Jg. sb. Frau empf. sich z. Wasch. u. Rmch. Rammbau 16, Vrdh. 2 T.

Jg. Frau bittet Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Nied. Seigen 1, Hof.

Allst. Frau sucht Stell. z. Wasch. u. Reinm. Hakelwerk 16, Hof, Th. 2.

Nähterin, die sauber ausbessert u. etw. schneid., bitt. um Beschäft. Beutlergasse 3, im Geschäft.

Wäscherin von außerh. die ohne scharfe Artikel wäscht, im Freien trockn. u. bleicht, b. u. St.- u. Mon.-Wäsche. Off. u. F 882 an d. Exp.

E. Frau bitt. u. e. Stelle z. Wasch. u. Reinm. Baumgartscheg. 5, 2.

Empfehle Kochmamsels, auch f. kalte Küche, Stützen, die feine Küche gel., Köchinnen, Stuben- und Kindermädchen, Mädchen f. All. m. nur g. Zeugn. **Hardegen Nchfl.** Hl. Geistg. 100.

J. Wittwe m. gut. Zgn. bitt. f. d. Vorm. um Aufwartest. Hinter Adlers Brauhaus 24 Hof. (364g

Unterricht

Anmeldungen von Schülern nehme wieder entgegen (7546b **Gertrud Funk,** Gesang- und Klavierlehrerin, Pfefferstadt 59, 3. Etage.

Kursus f. Damenschneiderei. **Gründl. Ausbildung** praktisch wie theoretisch. **Honorar mässig.** **M. Kalittka,** Modistin und Zeichenlehr., **Langgasse 37, 2 n. 3.**

Unterrichtskurse für Damenschneiderei in 4 und 6 Wochen nach der leichtfaßlichen neuesten Methode d. Hirsch'schen Schneiderakad. zu Berlin ertheilt **Ottilie Hirschfeld,** Altstädt. Graben 21b, 2. Etg.

Capitalien.

15—18000 Mk. sind zur 1. auch 2. aber sich. Stelle städt. zu verg. Ag. verb. Off. u. F 850 an d. Exp.

Suche zur 1. Stelle v. Selbstdarl. 23—25000 Mk. zu 4½—5 % Zins. Miethe 2700 Mk. Agent. verb. Off. unter F 873 an d. Exp. d. Bl. erb.

27 bis 30 000 Mark zur 1. Stelle (Taxw. 54 000 M.) auf ein neues Haus in Stolp sogleich gesucht. Offerten unter W 643 an die Exp. der Ztg. für Hinterpomm. in Stolp. (12695

1000 M. suche auf ½ Jahr vom Selbstdarl. Off. unt. F 876 Exp.

30-35000 Mk. suche auf m. neuerb. Villa. Miethe 3700 Mk. Agenten verb. Offert. u. F 874 an die Exp.

Hypotheken-Kapitalien für Danzig, Vororte und die Provinz beschafft **John Philipp, Brodbänkengasse Nr. 14,** Hypotheken-Bank-Geschäft. (12587

20000 Mark z. 2. Stelle hint. 50000 Mk. a. ein städt. Grundstück, w. a. 130000 Mk. abgeschätzt ist, v. Selbstdarl. ges. Off. u. 15641 an d. Exp. d. Bl. (15641

80 000 Mark, erststellige Hypothek, a. Grundstück in Zoppot, vorzügliche Lage, ¼ des Werth., vom 1. Okt. gesucht. Off. unt. 12585 an d. Exp. (12585

Welche Gesellschaft beleiht ihre **Lebensversicherungspolicen?** Off. unter F 843 an die Exped.

Suche zum 1. Oktob. cr. oder später auf meine beiden Hausgrundstücke, Nähe Danzig, hint. 18 000 M., nur sich. Hypoth., circa 8—10 000 M. zum werthv. Ausbau. Augenblicklicher Werth 50 000 M., Feuerversicherung 36 000 Mk. gegenwärtig. Offert. unter **12681** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (12681

3000 resp. 6000 Mk. werden zur 2. sicheren Stelle à 4½ % auf ein Grundstück in Altschottland ges. **Agent. verb.** Offerten unt. F 834 an die Exp.

Suche auf 1½ Jahre 4000 Mk. geg. Hinterleg. 2 stell. Hypothek von 30000 Mk. Off. u. F 877 an die E.

6000 M. suche hnt. 12000 M., Miethe 2200 M. Off. u. F 878 an die Exp.

8000 M. suche auf 1 neues Haus zur 2. Stelle, 3000 M. jährlich Miethe. Offerten u. F 866 an die Exped.

Suche 1000 M. goldsich. 2. Stelle zu 6 %. Off. u. F 865 an die Exped.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichniß" **Dr. Luss, Mannheim Q3** 1947

Bankcredit, Wechseldiscont, Betriebs- u. Hypoth.-Kapital 2c. streng discret in jeder Höhe. **W. Hirsch,** Verlag, Mannheim. (11482

Bank-Hypotheken offerirt (11780 **Wilh. Wehl,** Frauengasse No. 6.

Privatkapitalien werden für Geldgeber kostenfrei auf Hypotheken plazirt durch **Alois Wensky,** Generalagent, Danzig, Langenm. 22, 3. (12467

Mündelgelder erststellig zu vergeben **Krosch,** Ankerschmiedegasse 7. (12597

Bank-, Stifts- und Privatgelder offerire zu 4¼, 4½ und 5 %. **Thurau,** (73735 Jopengasse 61, 1 Tr.

4000 Mk. werden gegen hohe Zinsen u. Hinterlegung einer erststelligen Hypothek auf ein Jahr gesucht. Off. u. **7502b** an die Exp. (7502b

15 000 Mk. Hypothek à 5 %, hinter 50 000 M. Bankgeld auf einem großen, neuen Hause, Nähe des Bahnhofes baldmöglichst (mit Damno) zu verkaufen. Offerten unter **F 709** an die Exped. dies. Blattes. (12552

Zur Gründung einer **Automobil- Wagenbau - Werkstatt in Danzig, Motor wie Erfindung** ders. noch nicht in Betrieb, wird **Theilnehmer** gesucht. Offerten unt. **St. 10. Berlin,** Postamt Nr. 17 bis 1. September. (7467b

20 000 Mark goldsichere Hypothek, sogleich oder 1. Oktober gesucht. Gefl. Off. unt. 12586 an d. Exp. (12586

Verloren und Gefunden

Ein braungefleckt. Hund hat sich eingef. Bürgerwiesen 1. (7469b

12. August Geld eingewick. gef. Abzuhol. Oliva Villa Baumert.

Kl. gelber Hund hat sich verlauf. Abzugeben Kl. Krämergasse 1.

Auf dem Wege von Schidlitz nach Altschottland und Stolzenberg 2 Wagenkapseln verlor., Gegen Belohnung abzug. bei **L. Kuhl,** Ketterhagerg. 11/12.

Verloren am Freitag Vormittag auf der elektr. Bahn nach Langfuhr ein Packet mit oltvbunt. Franse. Geg. gute Belohn. sofort abzugeben. Poggenpfuhl 62 o. Hauptstr. 119.

Hrn.-Glacé-Handschuh verl. geg. Abzug. Breitgasse 11, Zig.-Hdlg.

Kl. Kinderlackschuh Sonnabend verl. Abzug. Breitgasse 105, prt.

Am 24. August cr., 4¾ Uhr, ist von Glettkau bis z. Bahnhofstr. 2 im Omnib. e. schw. Ledert. mit Inh. lieg. gebl. Die betreff. Dame m. d. bl. Jg. w. g. näh. Ang. üb. d. Vrbl. d. T. z. m. Oliva, Bahnhofstr. 3, 2.

Vermischte Anzeig.

Verein zur Ausnützung von Staatsloosen. **Nächste Zieh. 1. Aug. 1901** Gewinnmöglichk. bis 10000 M. per Jahr. Monatl. **Beitrag 4 Mk.** Prospect grat. durch: **Ph. KLOTZ, Frankf. a. M. 28.** (11492

Wenn Fräulein H. A. nicht binn. 3 Tag. ihre Sach. auslöst, verk. ich **d. A. Janke,** Hohe Seig. 10. (7483b

Fahnen! **Fahnen-Stoffe, Dekorations-Artikel** zum Kaiser-Manöver in großer Auswahl empfiehlt **Paul Rudolphy** Danzig, Langenmarkt 1 u. 2. Fernsprecher 1101. Fernsprecher 1101. (15627

Dr. Brehmer's weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke **Görbersdorf i. Schles.** (Chefarzt: Geheimrath **Petri,** langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekte gratis durch (12066 **die Verwaltung.**

Vor Eintreffen der Neuheiten der Damenkonfektion sind sämmtliche übrig gebliebene Winter-Jackets, Winter-Kragen, seidene Plüsch-Jackets, Abendmäntel, Sommer- und Herbst-Jackets, Costüme, Kragen in Spitzen, Seide und Kammgarn **25 %** der bisherigen Preise herabgesetzt und sämmtliche Gegenstände zum sofortigen Ausverkauf gestellt. (12589

1 Posten Sommer- und Winter-Jackets von M. 1,50 bis M. 12,—.

1 Posten hochelegante Costüme von M. 6,— bis M. 15,—.

A. Fürstenberg Ww. 19. Langgasse 19.

Gänsebrüste Prima Qualität offerire von heute ab täglich **R. Sommer,** Postgasse. (12685

Ahrenfeldt, prakt. Zahnarzt, **Langgasse 37, 1. Et.** (Seidenhaus **Max Lauer.**) Sprechzeit: 9—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr. (9051 Elektr. Betrieb; Honorar mäßig.

Möbeltransport- und Fuhrgeschäft von **Bruno Przechlewski,** Danzig, Altstädtisch. Graben 44. Fernsprecher 1011. (73826 empfiehlt sich zur prompt. Ausführung von Möbeltransporten jeder Art hier sow. nach anderen Orten bei billigst. Preisberechn. Desgl. empf. meine Hochzeits-, Spazier- und Reisewagen.

Epilepsie-Heilung! Ueber ein bis jetzt nur im engeren Kreis. bekannt., vorzügl. bewährt. Mittel erth. gern Auskunft unt. F 901 d. Exped.

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei **H. Turszinsky.** (7516b

Junger Kaufmann, Kolonialbr., 26 J., ev., solider Charakter, w. sich zu verh. u. s. passende Lebensgefährtin mit einigem Vermög. Junge Wwe. ohne K. nicht ausgeschloss. Off. nebst Photograph. unter A 100 hauptpostl. Danzig erb. Diskr. u. Rücks. der Photogr. zuges.

Hobelspähne können unentgeltlich abgeholt werden Kneipab 20.

Wer noch 2—3 Mann Einquartierung nehmen will, melde sich Breitgasse 46, part.

Der **Gesangverein „Sängergruss"** sucht einen tüchtigen **Dirigenten.** Schriftl. Offerten nach unserem Klublokal Fischmarkt 6 erbeten.

Hübsches gesundes Mädchen (mögl. Waise) evang., ca. 1½ bis 2½ J., wird v. kinderl. Ehep. als **vollständig eigen angenomm.** Strengste Diskr. zugesich. u. verlangt. Off. u. F 891 an die Exp.

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Bei kinderl. ord. Leuten wird e. Schlafstelle f. e. Mutter mit ihr. Kinde, gleichz. Pflege f. das Kind gesucht. Off. u. F 888 an die Exp.

Ein Mädchen diskr. Geburt ist in Pflege, auch für eigen, abzugeben. Off. u. **F 886** an die Exp.

Damen- u. Kinderkleider w. billig angefertigt **A. Schröder,** Neufahrw., Sasperstr. 51. (7561b

Damen, die in Zurückgezogenh. leben wollen, finden freundliche Aufnahme. Hebeamme Frau **Pauinski,** Hohenstein Westpr.

Kaisermanöver - Quartier für 2 Gemeine in der Nähe der Gr. Berggasse gesucht. Off. mit Preis u. F 881 an d. Exp. d. Bl. erb.

Als guter Klavierspieler zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Hl. Geistgasse 99, 2.

Sehr schöne Rosenkartoffeln, klein fallend, a Maaß 15 Pfg., a Ztr. 1,80 Mk. empfiehlt **Arthur Dubke,** Poggenpfuhl 67. (7562b

Größeren Posten **prima Talgseife** wegen Aufgabe dieses Artikels unter dem Einkaufspreise abzugeben **Droguerie Holzmarkt 1.**

Bade- u. Fensterschwämme wie auch einen Posten **schönes Rehleder** sind zu sehr billigen Preisen zu haben. **Neugarten - Apotheke,** Krebsmarkt 6.

Max Fleischer.

Zum Schlusse der Sommer-Saison **Ausverkauf** der noch sehr großen Bestände (12720

Jaquets bisher 8 bis 15 Mk., darunter viele mit Seide gefüttert, jetzt **4,50 Mk.**

Jaquets bisher 15—30 Mk., eleganteste neueste Ausführungen, mit Seide gefüttert, **6, 8 und 12 Mk.**

Halbpaletots bisher 20—50 Mk., schwarz und farbig, hochelegante chice Façons, auf Seide vorzüglich gearbeitet, jetzt **8, 10, 12, 15, 20 Mk.**

Strand-Câpes, zurückgesetzt, ein Posten, so lange der Vorrath reicht, Stück **2 Mk.**

Strand-Câpes, elegante neue Façons, in weichen, guten Qualitäten, bisher 12—30 Mark, jetzt **6, 8, 12, 15 Mk.**

Costumes, Rock und Jaquet, auch mit englischer Taille.

Tuch-Câpes, Waschkleider, Blousenhemden, Costumeröcke, Gummimäntel, Gummipelerinen Reisemäntel jetzt zu **sehr niedrigen Ausverkaufspreisen.**

Der Ausverkauf findet nur in meinem Geschäftslokale gegen Baarzahlung statt. Auswahlsendungen werden während des Ausverkaufs nicht gemacht. Die Bestände der letzten Winter-Saison kommen in der ersten Hälfte des September zum Ausverkauf, worauf ich mir erlaube, jetzt schon ergebenst aufmerksam zu machen.

Max Fleischer, Damen-Mäntel-Fabrik, Gr. Wollwebergasse 10, parterre, Souterrain und 1. Etage.

* **Zum Kaisermanöver.** Für die Dauer der im Laufe des Monats September vor Danzig stattfindenden Flottenkaisermanöver sind ernannt: Admiral v. Koester, Generalinspekteur der Marine und Chef der Marinestation der Ostsee, Chef der Uebungsflotte, zum Oberschiedsrichter an Bord des Linienschiffs „Kaiser Wilhelm II.“; als Unparteiische: der Viceadmiral v. Büchsel, Direktor des Allgemeinen Marinedepartements des Reichsmarineamts, an Bord des Linienschiffs „Baden“; die Kapitäne zur See v. Eickstedt, Vorstand der Konstruktionsabtheilung des Reichsmarineamts, an Bord des Linienschiffs „Kaiser Wilhelm der Große“; Köllner, Kommandeur der II. Werftdivision, an Bord des Linienschiffs „Kurfürst Friedrich Wilhelm“; Scheder, Chef des Stabes des Kommandos der Marinestation der Nordsee, an Bord des Küstenpanzerschiffes „Aegir“; Plachte, Kommandeur des Schulschiffes „Mars“, an Bord des Linienschiffs „Kaiser Barbarossa“; v. Basse, Kommandeur der I. Werftdivision an Bord des Linienschiffes „Wörth“; Brussatis, Ausrüstungsdirektor der Werft zu Kiel, an Bord des Linienschiffs „Weißenburg“; die Fregattenkapitäne Ingenohl, vom Reichsmarineamt, zur ersten Torpedobootsflottille; Mandt, Ausrüstungsdirektor der Werft zu Wilhelmshaven, an Bord des Küstenpanzerschiffes „Hagen“; Merten, Kommandeur der IV. Matrosenartillerieabtheilung, zur zweiten Torpedobootsflottille; die Korvettenkapitäne Meyeringk, Direktor der Torpedowerkstatt zu Friedrichsort, an Bord des kleinen Kreuzers „Nymphe“; Josephi, Vorstand des Zentral-Ressorts der Werft zu Kiel, an Bord des Küstenpanzerschiffes „Odin“; v. Dombrowski, vom Reichsmarineamt, an Bord des Spezialschiffes „Pelikan“; Koch (Hugo), Kommandeur der 2. Abtheilung der II. Matrosendivision, zur 1. Torpedobootsflottille; die Kapitänleutnants Mauve, Referent beim Torpedoversuchskommando, an Bord des großen Kreuzers „Viktoria Louise“; v. Hippel, von der Marinestation der Nordsee, an Bord des kleinen Kreuzers „Niobe“, und Lans (Otto), Adjutant bei der Marinedepotinspektion, zur II. Torpedobootsflottille.

Der Kommandant des Küstenpanzers „Hagen“, Korvettenkapitän Paschen, ist, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, zum Kommandanten für die Probefahrten, der Kommandant des „Odin“, Korvettenkapitän Schwartzkopf, zum Vorstand des Artilleriedepots in Friedrichsort bei Kiel ernannt worden.

Am Freitag, den 13., und Sonnabend, den 14. September werden große Truppentransporte nach Danzig befördert. Darunter befinden sich auch Truppentheile, welche zur Verstärkung des 17. Armeekorps dienen und diejenigen Truppen des Westpreußischen Korps, welche wegen zu großer Entfernung sich nicht per Fußmarsch nach Danzig zur Kaiserparade begeben. Die aus der Richtung von Thorn, Bromberg und Konitz eintreffenden Sonderzüge betragen für jeden Tag etwa 10. Der Dirschauer Rangirbahnhof gilt als Verpflegungs- und Tränkstation. — Das für die bei der Kaisermanöver zu bildende 3. Bataillon des Infanterie-Regiments 175 tritt am 26. August in Graudenz zusammen.

Das 1. Ersatz-Seebataillon wird, wie man aus Kiel berichtet, an dem Danziger Kaisermanövern theilnehmen und mit dem Spezialschiff „Friedrich Karl“ nach Neufahrwasser abdampfen.

* **In Gegenwart der Kaiserin** findet, wie bekannt, am Sonnabend den 14. September Nachmittags 5 Uhr die feierliche Grundsteinlegung des im Anschluß an das Diakonissen-Mutterhaus errichteten Alters- und Siechenhauses „Auguste Viktoria-Stift“ statt. In einer zu Donnerstag einberufenen Sitzung des Vorstands des Diakonissenhauses wird das Programm für die Einweihungsfeier festgestellt werden.

* **Der Herr kommandirende General von Lentze** begiebt sich morgen zur Feier der Fahnennagelung nach Berlin.

* **Herr Generalleutnant Freiherr von Reitzenstein**, der Inspekteur der 1. Fußartillerie-Inspektion, ist zu dem Schießen des 2. Bataillons Fußartillerie-Regiments Nr. 2 hier eingetroffen und im Hotel „Reichshof“ abgestiegen.

* **Nordische Elektricitäts- und Stahlwerke.** Ein hiesiges Blatt wußte gestern zu melden, daß die Verhandlungen wegen der Sanirung der finanziellen Lage der Nordischen Elektricitäts- und Stahlwerke, zu welcher sich Herr Oberpräsident v. Goßler nach Berlin begeben hatte, zu einem günstigen Ergebniß geführt hätten. Diese Nachricht ist zum Mindesten verfrüht. Wie wir zuverlässig erfahren, ist zwar Hoffnung vorhanden, daß die Bemühungen zu Gunsten des nothleidenden Unternehmens ein Resultat zeitigen werden, daß der weitere Betrieb desselben und die Fertigstellung der Neubauten, wenn auch auf etwas anderer Grundlage, als ursprünglich geplant, sicher gestellt werden. Definitive Abschlüsse sind aber noch nicht gemacht und man wird gut thun, all die umherlaufenden Gerüchte über den Stand der Angelegenheit zunächst noch skeptisch aufzunehmen. Inzwischen wollen wir hoffen, daß die nächsten Tage die Gewißheit bringen werden, daß das allerseits dringend erwünschte günstige Resultat zur Thatsache geworden ist.

* **Vom ostasiatischen Expeditionskorps.** Nach der neuesten Verlustliste Nr. 17 haben auch zwei junge Westpreußen in China den Tod gefunden und zwar der Reiter Otto Zuß aus Elbing von der 1. Eskadron des ostasiatischen Reiter-Regiments (früher im Kür.-Regt. Nr. 3), am 13. August 1901 in Tingtan an Gehirnlähmung gestorben, und der Feldmagazinaufseher Wladislaus Thews aus Kosanke Kreis Flatow (früher Landwehrbezirk Schneidemühl), am 18. Juli 1901 in einem Lazareth in Tientsin gestorben.

* **Doppeltes Jubiläum.** Der frühere langjährige Obermeister der Kürschner-Innung Herr F. G. Bonner begeht demnächst sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum. Die Meister der Innung fanden sich zu feierlicher Beglückwünschung des Jubilars ein.

* **Vom Stadttheater.** Herr Kapellmeister Krause hat sich mit einer früheren Opernsoubrette, Fräulein Johanna Hellmann, in Brandenburg a. H. verehelicht. Die liebenswürdige Künstlerin hat der Bühne entsagt und ist ihrem Gatten nach Danzig gefolgt, wo sie sich dem Konzertgesange zu widmen beabsichtigt.

* **Dramatische Neuheit.** Die Direktion unseres Stadttheaters hat ein fünfaktiges Schauspiel, betitelt „Ferbers Brautwerbung“ von unserem Mitbürger Dr. Rothstein zur Aufführung angenommen. Das Werk behandelt eine Danziger Begebenheit aus dem Jahre 1500, nämlich den Heirathsprozeß Moritz Ferbers mit Anna Pilemann, der Tochter eines angesehenen Handelsherrn, und [illegible] sichert [illegible], voll dramatischer Lebendigkeit. Mit besonderem Interesse wird es den Danziger erfüllen, daß es ihn in alte Patricierhäuser, in die Marienkirche und auf den Dominik damaliger Zeit führt und scharfe Bilder von den Zuständen der kleinen, aber mächtigen Republik giebt. Das Drama soll noch in diesem Jahre in Scene gehen.

* **Wilhelmtheater.** Trotz angenehmer Witterung, welche Viele ins Freie lockte, war doch das Wilhelmtheater gestern sehr zahlreich besucht. Die Burleske „Danzig amüsirt sich“ bot thatsächlich wieder den anwesenden Danzigern heiteres Amüsement; sie wird nur noch diese Woche und zwar bis Sonnabend einschließlich gegeben, am letzten Abend zum Benefiz für Herrn Nesemann. Trug so die Burleske dem Bedürfniß nach heiterer Zerstreuung Rechnung, so gewährte andererseits der Solovortrag des Herrn Kapellmeister Weber dem Freund ästhetischen Kunstgenusses hohe Befriedigung; Herr Weber bewährte sich nicht nur als Virtuos auf der Flöte, vielmehr steht ihm auch das, was dem Virtuosenthum erst den Werth verleiht, Reichthum und Vornehmheit musikalischen Empfindens, in hohem Grade zu Gebote. Der ihm gewidmete Beifall war wohlverdient.

y. **Grenztarif für russisches Petroleum.** Mit Gültigkeit vom 1. September d. Js. werden im Verkehr von Mocker in Westpr. transit die Stationen Dt. Eylau, Gumbinnen, Insterburg, Memel, Osterode in Ostpr., Pillkallen, Pr. Holland, Stallupönen und Tilsit als Empfangstationen in den Grenzausnahmetarif für raffinirtes russisches Petroleum vom 5. Oktober 1897 einbezogen. Ueber die Höhe der Frachtsätze geben die betheiligten Dienststellen Auskunft.

y **Neue Bahnlinie.** Am 1. September d. J. wird im Bezirk der Eisenbahndirektion Posen, die 30,16 km lange Nebenbahnstrecke Kosten-Grätz mit den Stationen Bonitzowo, Groß-Sepno, Plastowo und Ujazd für die Abfertigung von Personen, Reisegepäck, Stück- und Wagenladungsgütern, Leichen, lebenden Thieren und Fahrzeugen eröffnet.

* **Ueber die durch Hochwasser und Ueberschwemmungen im Jahre 1900 entstandenen Ernteschäden** bringt die „Stat.-Korr.“ zusammenfassende Mittheilungen. Ueber Wasserschäden haben 1461 Ortschaften in Preußen berichtet, die einen Fruchtschaden von 3,68 Millionen und einen anderweitigen Verlust im Werthe von 0,57 Millionen nachweisen. Im Jahre 1899 erreichte der Fruchtschaden 21,4 Millionen. Im Jahre 1900 wurden in Westpreußen 54 Ortschaften geschädigt mit 95 850 Mk., in Ostpreußen 115 Ortschaften mit 142 470 Mk., in Pommern 54 Ortschaften mit 87 420 Mk., in Posen 23 Ortschaften mit 42 600 Mk. Der Verlust belief sich im Jahre 1900 für den Hektar geschädigter Fläche im Durchschnitt der Monarchie auf 65 Mk.. Nimmt man die einzelnen Provinzen, so stellt sich der Verlust für den Hektar der betroffenen Fläche in Westpreußen im Jahre 1899 auf 98, im Jahre 1900 auf 70 Mk. In Ostpreußen im Jahre 1899 auf 50, 1900 auf 37 Mk., in Pommern auf 41 bezw. 31 Mk. und in Posen auf 71 bezw. 46 Mk.

* **Auf Slip gezogen.** Den Insassen der nach Heubude und Neufahrwasser verkehrenden Dampfer bot sich heute Vormittag ein interessanter Anblick. Hier wurde die 813 Tons große norwegische Bark „Hudson“ auf das Patentslip der Firma Danziger Schiffswerft und Maschinenbau-Anstalt Johannsen & Co. heraufgezogen, um einer Reparatur unterworfen zu werden. Es ist dies das größte Schiff, welches bisher auf dieser Werft geslipt werden konnte. In dem Ereigniß liegt zugleich ein neuer, sehr erfreulicher Beweis dafür, daß unsere einheimische Industrie mehr und mehr an Vertrauen bei den auswärtigen Rhedereien gewinnt und daher auch immer mehr mit Aufträgen bedacht wird. Leider fehlt es bisher in Danzig noch an einem recht nöthigen Hilfsmittel für die Behandlung großer Schiffe, nämlich einem genügend großen Schwimmdock für die Privatwerften. Hoffentlich wird auch diesem Mangel noch in einer nicht allzufernen Zeit abgeholfen.

§ **Zur Abwickelung des Personenverkehrs auf der Eisenbahn.** Einzelne Wahrnehmungen bei der Bewältigung des diesjährigen Sommer- und Badeverkehrs haben dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten Anlaß geboten, den Eisenbahndirektionen wiederholt zur besonderen Pflicht zu machen, an den Tagen, wo erfahrungsmäßig ein großer Andrang von Reisenden zu erwarten ist, wie zu den großen Festen, bei Beginn und Beendigung der Schulferien u. s. w., durch Einlegung von Vor- und Nachzügen zu den fahrplanmäßigen Zügen für ausreichende Beförderungsgelegenheit Vorsorge zu treffen und für die ordnungsmäßige Abweichung des Verkehrs auf den Stationen mit allen Kräften, nöthigenfalls unter Nachsuchung polizeilicher Hülfe, Sorge zu tragen.

Provinz.

g **Dirschau**, 25. Aug. Heute fand hier bei schönstem Wetter das Gesangsfest der Vereinigung der Gesangvereine Sängerbund Danzig, Liedertafel Marienburg, Männer-Gesang-Verein Pr.-Stargard und Männer-Gesang-Verein Dirschau in dem vereinigten Schützenhaus- und Lindemannschen Garten statt. Morgens wurden die ankommenden Vereine von dem Dirschauer Verein herzlich und harmonisch begrüßt und zu einem kleinen Frühstück zu Herrn O. Lindemann geleitet. Nach der Hauptprobe fand ein zwangloses Essen statt, alsdann in den Gärten das Konzert. Die Orchestervorträge gab die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 14 aus Graudenz. Außer den Gesammtchören boten die drei Vereine Marienburg, Danzig und Dirschau noch Einzelvorträge. Das Konzert war sehr gut besucht und die Vorträge fanden größten Beifall.

* **Briesen**, 25. August. Der Arbeiter Wilhelm Garbrecht aus Abbau Orsichau wurde auf dem Bahnhof Neu-Schönsee vom Zuge überfahren und getötet.

r. **Neustadt Westpr.**, 26. August. Auf dem Schweinemarkte wurde am Sonnabend eine auswärtige Frau um 78,30 Mark bestohlen. Zwei Knaben, welche sich in der Nähe der Frau zu schaffen machten, wurden alsbald durch den Stadtwachtmeister L. als die Diebe ermittelt. Es waren die Söhne des Schuhmachers P. von hier. Bei ihnen wurde der ganze Geldbetrag vorgefunden, so daß die Frau weiter keinen Schaden hat.

r. **Neustadt Wpr.**, 26. August. Der Männergesangverein „Concordia“ beging gestern sein diesjähriges Sommerfest.

* **Marienburg**, 24. Aug. Durch die Provinzpresse ging kürzlich eine auch in diesem Blatte kurz berührte Notiz, daß Herr Amtsgerichtsrath Schlakowski, der über 10 Jahre lang in Marienburg thätig war und jetzt in Danzig wohnt, plötzlich gestorben sei. Wie der Todtgesagte uns indeß erfreulicher Weise mittheilt, befindet er sich gesund und munter und weilt gegenwärtig im Nordseebad Wittdün. Hoffentlich ist ihm nun eine um so längere Lebensdauer beschieden!

* **Stargard i. P.**, 25. August. Auf der Heimfahrt wurde der Gemeindevorsteher Rupnow aus Reichenbach überfallen und getödtet. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

Z. **Pr. Stargard**, 25. Aug. Eine gewaltige Feuersbrunst zerstörte Freitag Nachmittag das ganze Gehöft des Besitzers Isidor Dlugowski in Ponschau. Vermuthlich ist das Feuer durch Funken der Dreschmaschine ausgekommen. Das Feuer wurde gegen ½4 Uhr Nachmittags bemerkt. In Folge des herrschenden Sturmes konnte nichts gerettet werden. Das Vieh befand sich glücklicherweise auf der Weide, dagegen ist der Eindrusch vernichtet. — In der in den Tagen vom 2.—4. Septbr. hier stattfindenden Provinzialversammlung der katholischen Lehrer haben gegen 250 Lehrer ihr Erscheinen zugesagt.

a. **Rehhof**, 25. August. Der 61 Jahre alte Rentier und Eigenthümer August Gebler aus Budzin ist am Donnerstag Abend auf dem Fußwege von Weißhof nach Unterwalde überfallen und schwer am Kopfe verletzt worden. Erst Freitag Vormittag wurde der Schwerverletzte aufgefunden und in die Wohnung seines Sohnes nach Weißhof gebracht, wo er seinen Verletzungen bereits erlegen ist. Die Thäter, zwei Knechte aus Weißhof und der Maurer Leihs aus Rehhof, sind verhaftet.

e. **Schwetz**, 25. August. Bei dem Besitzer Putzmann in Christfelde brannte am vergangenen Freitag, während die Leute auf dem Felde beschäftigt waren, ein Einwohnerhaus vollständig nieder. Leider ist auch ein 9 Monate altes Kind, das von den Eltern allein zurückgelassen worden war, in den Flammen umgekommen. — Kurz vor der Feierstunde stürzte gestern Nachmittag eine Wand des im Bau begriffenen Elektrizitätswerkes ein; die Arbeiter konnten sich noch rechtzeitig retten.

* **Königsberg**, 25. Aug. Dem Kaufmann Miqeod, der Ende v. Js. auf der Jagd einen Treiber erschoß und dafür zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, ist diese Strafe auf dem Gnadenwege in Festungshaft umgewandelt. Er verbüßt dieselbe zur Zeit auf der Festung Weichselmünde. — Wegen fahrlässiger Tödtung wurde der Besitzer Ferdinand Jeschkeit aus Prappeln zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er hatte beim schnellen Fahren einen 2½ Jahre alten Knaben überfahren und getödtet. — Gestern Abend erfolgte im Restaurant „Zum goldenen Löwen“ eine Spiritusexplosion, wobei drei Personen erhebliche Verletzungen erhielten.

* **Ostrowo**, 25. August. In Sulislaw schlug der Blitz in eine Scheune, in der Ulanen einquartiert waren. 3 Pferde wurden getödtet und ein Ulane auf der linken Seite gelähmt.

* **Stettin**, 25. August. Dem Kapitän Schröder, des hier beim Fischbollwerk liegenden Schooners „Emma“ sind aus der Kajüte 12 000 Mk. gestohlen worden. Des Diebstahls verdächtig ist der 19 Jahre alte Paul Greinert, der als Schiffsjunge auf der „Emma“ diente und seitdem verschwunden ist.

Standesamt vom 26. August.

Geburten: Schlossergeselle Eugen Grenzius, S. — Zimmergeselle Otto Lämmerhirt, S. — Arbeiter Friedrich Hopp, T. — Schmiedegeselle Theodor Manske, T. — Kaserneninspektor August Henschke, T. — Arbeiter August Nagel, S. — Divisionsküster Hermann Jaenicke, T. — Feuerwehrfahrer Friedrich Dingler, S. — Maschinenführer Gottfried Baasner, S. — Rentier Friedrich Janzen, T. — Arbeiter Hermann Müller, T. — Arbeiter Johann Dietrich, T. — Arbeiter Franz Senger, T. — Schmiedegeselle Hermann Krause, S. — Assekuranzbeamter Arthur Czeskleba, T. — Arbeiter Rudolf Schoenfeld, T. — Schlossergeselle Paul Aßmann, S. — Maschinenbauer Robert Zabel, T. — Arbeiter Johann Nötzel, S. — Dekorationsmaler Leo Gendzierski, T. — Bäckermeister Heinrich Christiani, S. — Schmiedegeselle Ferdinand Maerz, S. — Metalldreher Oskar Fintzel, T. — Arbeiter Johann Kozlowski, T. — Schmiedegeselle Paul Neiß, T. — Kutscher Adalbert Janza, S. — Unehelich 1 S.

Aufgebote: Kaufmann Franz Kwella zu Silberhammer und Auguste Ackermann zu Waffantkehmen. — Prof. Dr. phil. Thomas Klingenberg Urdahl und Valeska Goldberg, beide hier. — Schlossergeselle Otto Eduard Richard Heck zu Westl. Neufähr und Auguste Martha Emilie Fuhrmann, hier. — Königl. Feuerwerks-Hauptmann a. D. Friedrich Wilhelm Kiel zu Essen und Anna Martha Fabritius, hier. — Arbeiter Otto Herrmann Kohnke und Laura Albertine Lipke. — Kutscher Carl Gustav Wendt und Theophile Walkuszewski. — Töpfermeister Johann Paul v. Kuczkowski und Emma Auguste Heinrichs. — Kesselschmiedegeselle Friedrich Wilhelm Jacobi und Martha Friederike Alt. — Gerichtskanzlist Willibald Eugen Georg Gratzki und Grethe Johanna Haase. — Frachtbestätiger Otto Carl Robert Voigt und Olga Rosalie Emilie Thiele. — Klempnergeselle Hermann Edwin Ewert und Margarethe Elisabeth Frankowski. — Maschinenbauer Franz Krüger und Hulda Laura Schwarz. — Mechaniker Johannes August Albert Schapkowski und Martha Helene Bonikowski, sämmtl. hier. — Arbeiter Carl Friedrich Meier zu Zigankenberg und Elisabeth Pröll zu Zoppot. — Arbeiter Ferdinand Steffen und Pauline Julianna Igowski, beide zu Zigankenberg. — Feldwebel im Inf.-Regt. 128 Reinhold Adolph Fuhlbrügge hier und Anna Marie Emilie Wicht zu Zigankenberg. — Tischlergeselle Franz Littwin hier und Bertha Pauline Brzezinski zu Carthaus. — Schmiedegeselle Carl August Kater hier und Ernestine Kirschner zu Bürgerwiesen. — Malergehilfe Otto Rudolph Sinnig und Emilie Margaretha Goerke, beide zu Osterode. — Arbeiter Paul Walter Witkowski und Anna Sczipior, beide hier.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	26.		26.
Weizen per September	164.50	Hafer per September	135.25
„ „ Oktober	166.50	„ „ Oktober	136.25
„ „ Dezember	170.50	Mais per September	118.—
Roggen per September	138.50	„ „ Oktober	119.—
„ „ Oktober	141.—	Rüböl per Oktober	55.90
„ „ Dezember	143.50	„ „ November	54.90
		Spiritus 70er loko	—.—

	26.		26.
3½% Reichs-Anl. 1905	101.—	Oester.-Ungar. Staatsb.-Akt. ultimo	134.50
3½% „ „	101.—	Ostpreuß. Südbahn-Akt.	83.50
3% „ „	91.90	Anatolier II. Obl. Ergänzungsnetz	97.40
3½% Preuß. Consf. 1905	101.—	Berl. Handelsges.-Anth.	136 60
3½% „ „	101.—	Darmstädter-Bank	120.10
3% „ „	91.10	Danziger Privat-Bank	—.—
3½% Pomm. Pfandbr.	98.40	Deutsche Bank-Aktien	194.—
3½% Westpr. Pfandbr.	98.10	Disconto Comm.-Anth.	175.—
3½% „ „ neulandsch.	97.30	Dresdener Bank-Akt.	129.75
3% Westpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	—.—	Nordd. Credit-Anst.-Akt.	10[illegible].25
4½% Chines. Anl. v. 1898	83.60	Oesterr. Cred.-Anst. ult.	198.90
4% Ital. Rente	94.10	Ostdeutsche Bank	—.—
3% Ital. gar. Eisnb.-Obl.	60.30	Allgemeine Elektr.-Ges.	179.—
5% Mexikan. conv. Anl.	97.20	Danz. Oelmühle St.-Akt.	12.25
4% Oesterr. Goldrente	101.40	„ „ St.-Prior.	67.60
4% Rum. Goldr. v. 1894	78.—	Große Berl. Pferdebahn	195.10
4% Russ. 1880er Anl.	100 20	Harpener	152.50
4% Russ. inn. Anl. v. 1894	95.90	Laurahütte	186.—
5% Türk. Adm.-Anleihe	99.60	Varziner Papierfabrik	208.—
4% Ungar. Goldrente	99.90	Wechsel a. London kurz	20.415
Canada Eisenbahn-Akt.	147.—	„ „ „ lang	20.295
Dortm.-Gron.-Eis.-Akt.	131.50	Wechs. a. Petersburg kurz	215.60
Marienburg-Mlawka Eisenbahn-Aktien	71.20	„ „ „ lang	213.75
Marienburg-Mlawka Eisenbahn-St.-Prior.	113.75	Wechsel auf Warschau	—.—
North. Pacific pref. Akt.	96.50	Oesterreichische Noten	83.30
		Russische Noten	216.40
		Privatdiskont	2⅜%

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 26. August.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: August Mk. 8,30 September Mk. 8,35, Oktober Mk. 8,45, November-Dezember Mk. 8,45, Januar-März Mk. 8,62½. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: August Mk. 8,35, September Mk. 8,40, Oktober Mk. 8,47½, November Mk. 8,42½, Dezember Mk. 8,45.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 26. August.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 18° R. Wind: S.

Weizen Mk. 2 niedriger. Gehandelt ist inländischer hochbunt 750 Gr. Mk. 166, alt 766 Gr. Mk. 170, feucht 740 Gr. Mk. 163, Sommer- 750 Gr. und 758 Gr. Mk. 158, 777 Gr. und 780 Gr. Mk. 160, 788 Gr. Mk. 162 besetzt, 750 Gr. Mk. 153, Sommer weiß 783 Gr. Mk. 165, russischer zum Transit 734 Gr. und 740 Gr. Mk. 123 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 732 Gr. Mk. 135, 768 Gr. Mk. 134. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste flau. Feine Mk. 2 andere bis Mk. 4 niedriger. Gehandelt ist inländische kleine 621 Gr. Mk. 116, 629 Gr. Mk. 120, große 674 Gr. Mk. 125, 662 Gr. Mk. 126, 698 Gr. Mk. 120, 668 Gr. und 686 Gr. Mk. 130, 709 Gr. Mk. 131, hell 686 Gr. Mk. 132, 686 und 692 Gr. Mk. 133, 721 Gr. Mk. 134, Chevalier 727 Gr. Mk. 135, extra fein 709 Gr. Mk. 138, 680 Gr. mit Geruch Mk. 120, 620 Gr. mit Geruch und Auswuchs Mk. 116 per Tonne.

Hafer niedriger. Bezahlt ist inländischer je nach Qualität von Mk. 128 bis Mk. 133 per Tonne.

Linsen russische zum Transit Mk. 155, 160, 162 und 185, Futter Mk. 110, alte ab Speicher Mk. 105 per To. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,22½, feine Mk. 4,17½ per 50 Ko. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,55 per 50 Kilo gehandelt.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Zar in Frankreich.

□ **Paris**, 26. August. (Privat-Tel.) Wie jetzt bekannt wird, gedenkt das Zarenpaar die Rückreise nach Rußland von Dünkirchen aus anzutreten.

Eine Rede des französischen Kriegsministers.

Toulouse, 26. Aug. (W. T.-B.) Der Kriegsminister erklärte in einer Rede auf einem Bankett, daß wenn das Heer sich von der Politik fernhalten müsse, es um so enger mit der Nation verbunden bleiben werde. Der Minister lobte die Taktfestigkeit, Ausdauer und Disziplin der Chinakämpfer, er wies auf das gute Verhältniß mit Marokko hin und gab der Freude über den bevorstehenden Besuch des Souverains einer befreundeten und verbündeten Nation Ausdruck. Frankreich sei stolz, demselben die erlangten Resultate unterbreiten zu können.

Russisch-türkische Differenzen.

(**Konstantinopel**, 26. August. (Privat-Tel.) Zwischen der russischen Regierung und der Pforte ist es zu Differenzen gekommen, weil die Pforte die zur Zahlung der Rückstände der türkischen Kriegsentschädigung eingetriebene Hammelsteuer in die Staatskasse fließen ließ, statt sie an Rußland abzugeben. Die russische Botschaft hat gegen diese Verletzung des Uebereinkommens Protest eingelegt.

Allerlei Gerede.

= **Rom**, 26. August. (Privat-Tel.) Ueber eine Reise des Königs von Italien nach Paris ist in hiesigen diplomatischen Kreisen nichts bekannt. Man glaubt nicht, daß Unterhandlungen mit der französischen Regierung stattgefunden haben.

Italienische Kolonialpolitik.

Rom, 26. Aug. (W. T.-B.) Die „Agencia Stefani“ meldet aus Aden: Der italienische Konsul in Sansibar ist hier, nachdem er seine Mission bei dem Sultan der Miiurtius, einer Völkerschaft in der Nähe der italienischen Kolonie Bendir ausgeführt, eingetroffen. Der Sultan unterwarf sich Italien, indem er ein Abkommen unterzeichnete, in welchem er die Oberhoheit und die Fahne Italiens auf seinem gesammten Gebiete anerkennt und noch andere Zugeständnisse macht.

Aus Südafrika.

w. **Kapstadt**, 26. August. (Privat-Tel.) Die Boeren zerstörten in letzter Zeit viele Telegraphenleitungen. Viele Hauptleitungen von der Kolonie nach Natal wurden in der letzten Woche zerschnitten. De Wet soll sich in Zastrom befinden, wo er neue Truppen zu sammeln beginnt, namentlich die Reste des Kruitzinger'schen Kommandos.

o. **London**, 26. August. (Privat-Tel.) Einer Brüsseler Depesche des „Standard“ zufolge drückte Präsident Krüger die Ueberzeugung aus, der Zar werde während seiner Begegnung mit dem Deutschen Kaiser und Loubet den Krieg in Südafrika und die Möglichkeit einer europäischen Einmischung zu Gunsten der Boeren besprechen.

O **London**, 26. Aug. (Privat-Tel.) Der Brüsseler Korrespondent der „Daily Mail“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß Botha den Boerenkommandanten anbefohlen habe, in Zukunft britische Kriegsgefangene nicht länger frei zu geben, sondern als Geißeln zu behalten, falls Kitchener seine in der letzten Proklamation enthaltenen Drohungen ausführen sollte.

London, 26. August. (W. T.-B.) Lord Kitchener telegraphirt aus Pretoria von gestern: Delarey veröffentlicht eine Gegenproklamation, in welcher er alle Boeren vor meiner letzten Proklamation warnt und erklärt, daß sie den Kampf fortsetzen werden.

Ein eigenartiger Aufschub.

Shanghai, 26. August. (W. T.-B.) Der Bevollmächtigte Chinas, Nutung, welcher beauftragt war, der japanischen Regierung das Bedauern der chinesischen Regierung über die Ermordung des Japaners Sugiyama auszusprechen, ist am Dienstag in Shanghai eingetroffen und wollte Mittwoch die Reise fortsetzen, erhielt jedoch Befehl, dort zu bleiben.

W. **Breslau**, 26. August. (Privat-Tel.) Der Besuch des Ministers des Innern Freiherrn v. Hammerstein im oberschlesischen Industriebezirk ist bis auf weiteres aufgeschoben worden.

f. **Düsseldorf**, 26. August. (Privat-Tel.) Hier fand gestern eine Protestversammlung gegen den Zolltarif statt, die zur einstimmigen Annahme einer Protestnote führte. Der Vertreter der christlichen Metallarbeiter stimmte ausdrücklich seinem Verbandsorgane bei, das gegen die Zölle Front gemacht hat.

= **Wien**, 26. August. (Privat-Tel.) Graf Franz Coronini, Geheimer Rath und Mitglied des österreichischen Herrenhauses, ist gestorben. Coronini war ein Jugendfreund des Kaisers Franz Josef, früherer Kavallerieoffizier. In den achziger Jahren kam er als Präsident des Abgeordnetenhauses mit der deutschen Linken in Konflikt, worauf er seine Stelle niederlegte.

= **Wien**, 26. August. (Privat-Tel.) Das Vorgehen Rußlands in der Donaumündung hat hier sehr verstimmt und man erwartet von österreichisch-ungarischer Seite ausgehende Kundgebungen.

a. **Paris**, 26. August. (Privat-Tel.) Das „Echo de Paris“ verlangt aus Anlaß des Zarenbesuches die Begnadigung aller jener Offiziere, welche aus Anlaß des Dreyfuß-Prozesses aus der aktiven Armee entfernt wurden.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp, für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater
Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Nur noch kurze Zeit!

Danzig amüsirt sich!

Urkomische Burlesque in 1 Akt, ausgeführt vom Personal.
Hierzu das erfolgreiche Künstler-Ensemble.
Nach beendeter Vorstellung: Frei-Konzert.
Sonnabend: Benefiz Nesemann.

Wintergarten

Besitzer und Direktor: Carl Fr. Rabowsky.
Spezialitäten-Theater 1. Ranges.

Täglich grosse Vorstellung

des vorzüglichen Künstler-Personals.
Anfang: Wochentags 7½ Uhr.
Näheres die Plakate.

Rathsweinkeller.

Die seit längerer Zeit geschlossen gewesenen Räume sind in neuer Ausstattung (12682
wieder eröffnet.

F. A. J. Jüncke.

Café Nötzel.

Heute: Familien-Vorstellung.

Apollo-Theater.

Täglich:
Spezialitäten-Vorstellung.
Diese Woche neues Programm.
Nach der Vorstellung: Unterhaltungs-Musik.

Zu der

Einholungs-Feierlichkeit

des 2. Leibhusaren-Regts. durch Se. Majestät den Kaiser am 14. September habe noch Tribünenplätze und Fenster zu vergeben.

à Person 5 Mark. (12691

W. Hendrich. Hotel du Nord.



Ornithologischer Verein

zu Danzig.

Mittwoch, den 28. August, 1 Uhr 35 Min.
Ausflug per Bahn nach Zoppot und Adlershorst.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
12688 Der Vergnügungsvorsteher.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich:
Grosses
Militär-Konzert
im Abonnement.

Anfang 4½ Uhr, Entree 15 Pfg.
Kinder 5 „
Sonntags 4 Uhr, Entree 30 „
Kinder 10 „

H. Reissmann.

Abonnementskarten sind an der Kasse zu haben. (10960

Klein Hammer-Park.

Täglich:
Großes Volksfest
als Fortsetzung des Dominiksmarktes.
Bier à Glas 10 ₰.
Entree frei.
12412) Augustin Schulz.

Hotel Danziger Hof.
Verdeckte Terrasse.
Die ersten jungen Rebhühner.
(12141

Hundegasse No. 23,
(Tiegenhöferbräu).
Heute: (7511b
Königsb. Rinderfleck mit Bouillon.

Café Grabow

vorm. Moldenhauer. 9045
Jeden Dienstag von 4—8 Uhr:
Kaffee-Konzert.

Loge Einigkeit.

Dienstag, den 27. August, 5 Uhr:
3. Garten-Konzert
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Fertige Thüren
Thürfutter
Bekleidungen
Fussleisten
Gehobelte Fussböden
Stabfussböden
stets auf Lager

Oscar Timme,
Hopfengasse 30.
Fernsprecher No. 462.
(10591

Wintersaatrübsen
haben abzugeben in vorzüglich. Qualität (12662
Gebrüder Less, Heiligenbeil.

Moskauer Internationale Handelsbank

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Mohilew-Pod., Pawlograd, Skopin, Saransk, Buguruslan, Jefremoff, Tscheljabinsk, Buchara, Kokand, Teheran, Danzig, Königsberg, Leipzig, Stettin, Rotterdam, Marseille,

Monatsbilanz per 1. Juli 1901.

ACTIVA.

	Rubel. Kop.		Mark. Pfg.
Cassabestand und Bankguthaben	2,773,620.37	à 216	5,991,020,—
Wechselportefeuille, russ. u. ausl.	22,546,742.29	„	48,700,963,35
Darlehen gegen Sicherheit	14,461,301.19	„	31,236,410,57
Effectenbestand*)	6,730,476.53	„	14,537,829,30
Conto-Corrente	13,625,169.18	„	29,430,365,43
Conto der Filialen	2,277,473.50	„	4,919,342,76
Unkosten	507,396.84	„	1,095,977,17
Transitorische Summen	345,292.29	„	745,831,35
Immobilien	1,655,214.73	„	3,575,263,82
Protestirte Wechsel	59,672.73	„	128,893,10
12687) Rubel	64,982,359.65	Mark	140,361,896,85

PASSIVA.

	Rubel. Kop.		Mark. Pfg.
Volleingezahltes Capital	10,000,000.—	à 216	21,600,000,—
Reserve-Capitalien: Ordentliches . . . Rbl. 3,551,270.85; Ausserordentliches . „ 212,026.64	3,763,297.49	„	8,128,722,58
Depositen	21,459,814.62	„	46,353,199,58
Rediscont, Specialconti etc.	9,927.,323.30	„	21,443,018,33
Conto-Corrente	12,820,593.48	„	27,692,481,92
Conto der Filialen	2,725,443.20	„	5,886,957,31
Accepte	3,063,683.04	„	6,617,555,37
Fällige Zinsen	85,146.43	„	183,916,29
Zinsen u. Provisionen	1,109,320.06	„	2,396,131,33
Transitorische Summen	27,738.03	„	59,914,14
Rubel	64,982,359.65	Mark	140,361,896,85

*) In dieser Summe sind Rubel 3,621,989.10 Reservecapitalien inbegriffen.

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . . . 10 000 000 Rubel,
Reserven 3 700 000 „
gleich ca. 30 Millionen Mark. (10388

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung ab

Baareinlagen

zu 3½ % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu 4 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.
zu 4½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.
Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894

Ausführliche Preislisten gratis und franko. — Für Danzig franko Haus.

Nur guter Wein kann ausgehen!

Der so beliebte
Medizinal-Ungarwein
mit Analyse vom Gerichtschemiker Herrn Dr. Bischoff-Berlin, ist wieder eingetroffen und in Originalflaschen ½ Liter ℳ 1,50, ¾ Liter ℳ 2,00 zu haben bei (15647

Gustav Gawandka, Weinhandlung,
Danzig, Kohlengasse 1, Ecke Breitgasse.
Billigste Bezugsquelle für Weine, Rum, Cognac.

Dr. Kneipe's
Arnika-Franzbranntwein,

bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein,
ist das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven, Muskeln u. Glieder für Kinder u. Erwachsene, als Präservativ gegen Rheumatismus, zur Beförderung des Haarwuchses u. zur Verhinderung der Schuppenbild., à Fl. 1 ℳ. Vor Nachahmung wird gewarnt. Nur echt mit Schutzmarke, Plomben und dem Namenszug Dr. Kneipe.
Zu haben nur in der (9550
Droguerie von G. Kuntze, Paradiesgasse 5 u. Ed. Kuntze, Milchkannengasse 8.

Balken, Kanthölzer, Bretter und Bohlen, Balkenschalen, Dach- und Deckenschalung, sowie gehobelten und gespundeten Fussboden
offeriren billigst
Baffy, Pose & Adrian
Dampfsägewerk, (11945
Krakauer Kämpe.

Ca. 30000 Rollen
Tapeten

bester tadelloser vorjähriger Ausführung, stelle ohne Rücksicht auf Einkauf zu ganz ermäßigten Preisen zum (10812
Ausverkauf.
Hermann Hopf, Tapetenhaus,
Danzig, Matzkauschegasse 10.

A. Fischer jr.,

Dampfbier-Brauerei,
Altschottland bei Danzig,
empfiehlt ihre selbstgebrauten Biere:
Weiß-Bier
Grätzer-Bier
Doppelmalz-Bier
Putziger-Bier
Porter-Bier
Jopen-Bier (10094
in Gebinden und Flaschen.
Telephon No. 1024.

Steam small-Kohlen

per 60 Ctr.	30 Ctr.	15 Ctr.
44 ℳ	22 ℳ	11,50 ℳ

frei Haus
sowie alle anderen Sorten Kohlen,
ficht. u. buch. Sparherdholz
zu billigsten Preisen bei
Kretschmann & Broschki,
Lastadie 34/35.
Telephon 244. (12237
NB. Jedem Käufer steht es frei, sich die Kohlen auf unseren Plätzen vorwiegen zu lassen.

Hüte wäscht, färbt u. modernisirt billig und gut
Stroh- und Filzhut-Fabrik
August Hoffmann, (12498
Heil. Geistgasse 26.

Geldschränke
Panzertresor, feuerfest. Mantel aus einem Stück (10811
à 150, 190, 250 Mk. netto Kasse
Hopf, Matzkauschegasse.

O. Zalnowski

Vergolderei,
Danzig, Jopengasse 25, 1.
Anfertigung von
Rahmen in modernst. Mustern.
Spezialität: (7571b
Gold-Florentiner-Rahmen.
Neuvergoldung alter Spiegel und Bilder-Goldrahmen.
Solide Preisnotirung.



Brauereien, Bier-Verlegern
empfehlen praktische
Bier-Faß-Apparate
für ⅛ und ¼ Gebinde.
Ueber unsere neuen erstklass. Bier-Apparate versenden Preis-Courante gratis. (7609
Gebr. Franz,
Königsberg in Pr.

Vorzüglichen
Tilsiter-Käse,

I in Postkolli per Pfd. 40 ₰, II pro Pfd. 25 ₰, jede Sorte nur in ganzen Broden giebt ab nur gegen Nachnahme (12486
H. Müller,
Molkerei, Kl. Baumgarth, bei Nikoleiken Wpr.

Thomasphosphatmehl
offeriren franko jeder Bahnstation (12661
Gebrüder Less, Heiligenbeil.

Leckhonig, à Pfd. 70 ₰, Schleuderhonig, à Pfd. 80 ₰, Kunsthonig, à Pfd. 50 ₰, bei Mehrabnahme billig., empfiehlt E. F. Sontowski, Hausthor 5. Dillgurken, in Gebinden und ausgezählt, billigst, empf. E. F. Sontowski, Hausthor 5. (7451b

---

Saatroggen, Probsteier Original, erste Absaat, v. Mittwoch, den 28. August, zu haben bei F. Tornau, Weßlinken, Deichgeschw. Troyl. (15629

Limburger Käse, 2 St. 25 ₰, empfiehlt Scheibenrittergasse 13.

Alt.barsch.Schweizerkäse Abfall, Pfd. 30 ₰, Scheibenrittergasse 13.

Tilsiter Käse, im Aufschnitt 40 Pfg., in ganzen Rollen billiger Scheibenrittergasse 13.

Musikalienhandlung und Leihanstalt
Langfuhr, Hauptstr. 26,
1. Etage. (15650
Lindenau & Co.



Letzte Fahrt nach Putzig

in dieser Saison
bei günstiger Witterung und ruhiger See am **Mittwoch, den 28. August,** mit dem
Salondampfer „Drache".
Abfahrt Danzig Frauenthor 1.30, Westerplatte 2.5, Zoppot 2.40, Putzig 6.30 Uhr Nachmittags. Fahrpreis 1,50, Kinder 1 ℳ.

Der Sommerfahrplan

der Seetourlinien **Danzig-Zoppot-Hela** und **Westerplatte-Brösen-Zoppot** bleibt über den 31. August hinaus bis auf Weiteres in Kraft. (12712
„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

In Folge der großen Läger fertiger Herren-Garderoben habe sämmtliche nachstehende Gegenstände zu ganz enorm billigen Preisen auf kurze Zeit zum sofortigen Ausverkauf gestellt

1 Posten hochfeine Jacketanzüge
für ℳ 9,— bis ℳ 25,—
1 Posten Strassen-Rock-Anzüge
für ℳ 18,— bis ℳ 30,—
1 Posten Herbst- und Winter-Ueberzieher
für ℳ 6,— bis ℳ 25,—
1 Posten Loden-Winter-Jackets
für ℳ 5,— bis ℳ 9,—
1 Posten Herbst- und Winter-Beinkleider
für ℳ 2,50, 3, 4, 5, 6, 7, 8
1 Posten Reiseröcke und Hohenzollernmäntel
für ℳ 9,— bis ℳ 24,—
1 Posten Westen
für ℳ 1,50 bis ℳ 3,—
1 Posten einzelne Taillen-Röcke
für ℳ 3,—

A. Fürstenberg Ww.,
19 Langgasse 19. (12590

Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie (11239
ohne Anzahlung
zu Familien- und gewerblichen Zwecken
wöchentlich 1 Mk.
Unterricht in der modernen Kunststickerei gratis.
Bernstein & Comp., 1. Damm 23/24.
Filialen in Königsberg, Elbing, Bromberg, Thorn.

Schweizer- und Tilsiter-Fettkäse per Pfd. 60 Pfg.
□-Käse (Limburger) 2 Stück 25 Pfg. empfiehlt
Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38, 16 Ketterhagergasse 16. (74705

Schirmrep. u. Bez. w. s., schn. u. b. a. Schirmf. S. Deutschland, Lngg. 2. (9559

Tapeten, 1 Rolle v. 10 ₰, Goldtap. 22 ₰ bes. bill. i. Ausverkauf, Brodbänkng. 48, 1

Domnick & Schäfer

31 Langgasse 31.

Spezialität:
schwarze Seidenstoffe
farbige Seidenstoffe
Brautkleider-Stoffe weiß und elfenbein.
Gardinen
Stores.
Beste Fabrikate und größte Auswahl.

Unsere neuen
Herbst- und Winter-Stoffe
in Wolle und Seide
sowie
Winter-Jackets
Capes
Abendmäntel
Costumes
Costume-Röcke
Blousen, Matinées
Morgenröcke
empfehlen in den neuesten Formen und großer Auswahl. (12684

Domnick & Schäfer

31 Langgasse 31.



ihren Anfang. Die Wahl Osnabrücks für die Veranstaltung der großen Heerschau, die das Zentrum alljährlich in der letzten Augustwoche abzuhalten pflegt, hatte anfänglich großes Erstaunen erregt. Zählt doch die Stadt Osnabrück unter seinen 53000 Einwohnern kaum mehr als ein Drittel Katholiken (ca. 19000). Das katholische Vereinsleben ist in Osnabrück jedoch außergewöhnlich stark entwickelt.

Gröber, Dr. Bachem, ferner Dr. Pieper (M.-Gladbach) und Fabrikant Brandts (M.-Gladbach).

Lokales.

* **Zum 15. Deutschen Anwaltstage.** Wie großen Werth man in Juristenkreisen dem diesjährigen

* **Wintergarten.** Im Anschluß an das reichhaltige, immer mit lebhaftem Beifall ausgezeichnete Programm war am Sonnabend eine „italienische Nacht“ veranstaltet; hunderte von bunten Laternen verliehen dem Garten mit seinem großen Zeltdach einen eigenartigen Reiz. Leider beeinträchtigte vorzeitig eintretender Regen einigermaßen das Gesammtbild, indem er viele der zahlreichen Besucher zum Nachhausegehen veranlaßte. Aber die Ausharrenden ließen sich dadurch nicht stören, ...ett, das von Tischen und Stühlen ... das fröhliche Treiben einer Ball... Kreise entwickelte. Herr Direktor ... mit seinen „italienischen Nächten“ ...lg aufzuweisen gehabt.

... Türkei. Zur Begegnung etwaiger ...r die Unterbrechung der Verkehrs... ...kei aus Anlaß der in Konstantinopel ...ird seitens der Eisenbahnverwaltung ...macht, daß in Folge Sanitäts... ...nischen Schiffe auf der Seestrecke ...el zur Zeit nicht verkehren und der ...nstantinopel über Rumänien unter... ...t der Personen- und Güterverkehr ...dapest-Belgrad-Tzaribrod ... die Waarenausfuhr von der Türkei ... insoweit beschränkt, als gebrauchte ...schaften, sowie Lumpen und thierische ... Provenienz gegenwärtig davon aus... ...esammtverkehr aus der Türkei über ...nahme von Wagenladungen, die über ...t sind, eingestellt. In der Richtung ... Ristovac bleibt der Personen- und ...aßnahme aufrecht, daß die Reisenden ...ze zwischen Ristovac und Zibestiho, ... übergeben müssen.

...ise. Ein auch für die deutsche ...rt sehr wichtiges Gesetz ist ... veröffentlicht worden. Ein großer ... Hafenverhältnisse war bisher die ... der oft sehr veralteten Hafen... ...inzelnen Häfen. Vom 1. Januar ...en einheitlich gestaltet ...gsten Bestimmungen dieses

...d einlaufenden Schiffe zahlen Schiffs... ...ältniß ihres auf Grund der Meß... ...aderaumes. Diese Abgabe beträgt ... jede Tonne des Laderaumes. ...hen Staaten, die mit Rußland keine ...hrtsverträge abgeschlossen haben, ...um 2 Rubel, das heißt den zwanzig... ...ie von russischen Schiffen in den ge... ...n Schiffssteuern höher sind als 2 Rubel ...n, hat der Finanzminister das Recht,

Aufruf!

Der Entwurf des neuen Zolltarifs ist veröffentlicht. Die feste Hoffnung des deutschen Volkes auf Fortführung der deutschen Handelsvertragspolitik ist durch ihn vernichtet. Gegen alle Erwartung ist nicht an dem bewährten System des Einheitstarifs festgehalten, sondern

für Getreide ein Doppeltarif

vorgesehen. Der einmütige Beschluß der Handelskammern, der gesetzlichen Vertretungen von Handel und Industrie, ist für nichts erachtet. Wenigen Großgrundbesitzern zu Liebe soll das Deutsche Reich auf die Bahn eines

verhängnisvollen Wagnisses

gedrängt werden. **Die Beschränkung des Doppeltarifs auf Getreide vermindert die Gefahr nicht.** Die für uns wichtigsten Staaten legen entscheidenden Wert auf den Absatz ihrer landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Mit dem Doppeltarif für Getreide wird unsern Unterhändlern die Möglichkeit genommen, die Zollherabsetzungen einzutauschen, deren unsere Ausfuhr bedarf. Da überdies die vorgelegten Minimaltarifsätze sogar die Sätze des heutigen Generaltarifes übersteigen, welcher bisher nur auf vertragsfeindliche Staaten Anwendung findet, so droht uns eine Periode der

Zollkriege,

zum mindesten eine Zeit wachsender gegenseitiger Absperrung.

Deutschland ist seit Jahrzehnten in steigendem Maße auf die Ausfuhr gewerblicher Erzeugnisse angewiesen. Seit Abschluß der Handelsverträge ist dieselbe gewaltig gewachsen. Allein das letzte Jahr weist einen Mehrbetrag von

1100 Millionen Mark

gegen das Jahr 1894 auf. Über ein Fünftel unserer Bevölkerung ist unmittelbar für die Ausfuhr thätig; insgesamt leben nahezu zwei Fünftel des deutschen Volkes schon heute vom und für den Außenhandel. **Lassen wir unseren Export verfallen, so kann das Deutsche Reich seine Bevölkerung nicht mehr ausreichend ernähren, seine wirtschaftliche und infolgedessen auch seine politische Machtstellung nicht aufrecht erhalten.**

Eine **Erhöhung der Schutzzölle** für ihre Erzeugnisse vermag der Industrie **nicht annähernd Ersatz** für die ihr drohenden Verluste zu bieten; der bei starker Inlandsproduktion unvermeidliche Preisdruck vereitelt den Nutzen des Zollschutzes. Ebenso ist es bitterer Hohn, die deutsche Industrie, die deutschen Arbeiter damit zu trösten, daß eine durch Zollschutz kaufkräftiger gemachte heimische Landwirtschaft Ersatz für den Verlust des Weltmarktes bieten werde. Der den wenigen Getreideverkäufern vorübergehend zufließende Gewinn wird weit überwogen durch die aus der Verteuerung der Lebensmittel folgende Schwächung der Kaufkraft der breiten Schichten der Bevölkerung.

Einen Ausgleich durch Steigerung der Arbeitslöhne kann die Industrie nicht gewähren, wenn gleichzeitig der

Abschluß brauchbarer Handelsverträge

unmöglich gemacht wird. Im Gegenteil: Sie wird gezwungen, die zu erwartende Erhöhung der Auslandszölle durch Ermäßigung ihrer Produktionskosten auszugleichen, wäre also sogar darauf angewiesen, die Löhne zu erniedrigen. **Eine beispiellose Krise muß die Folge einer derartigen Politik sein,** eine Auswanderung der besseren Arbeiter, die im Inland keine ausreichende Beschäftigung mehr finden, eine Auswanderung auch des Kapitals, das in Ländern mit günstigeren Produktionsbedingungen bessere Verwertung findet. Und dieses wagt man „nationale Wirtschaftspolitik“ zu nennen.

Vorteil kann auf die Dauer selbst die Landwirtschaft von einer solchen Politik nicht haben. Hat doch die große Mehrzahl ihrer Betriebe, deren Schwerpunkt ja in der Viehzucht liegt, sogar nur Nachteile von steigenden Getreidepreisen, Nachteile, die auch durch etwaige Erhöhungen der Vieh- und Fleischzölle nicht ausgeglichen werden. Die Zeit der höchsten Getreidepreise — von den fünfziger bis in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts — weist gleichzeitig die stärkste Zunahme des Großgrundbesitzes, die größte Entvölkerung des platten Landes, die gewaltigste überseeische Auswanderung auf. Gerade der kleine Grundbesitz hat ein Lebensinteresse daran, die breiten Schichten der industriellen Bevölkerung kaufkräftig zu erhalten für Milch, Butter, Käse, Eier, Fleisch, Obst u. s. w.; hohe Brotpreise vermindern aber die Kaufkraft hierfür. **Wer die Zukunft der deutschen Landwirtschaft nicht in einer Ausdehnung des Großgrundbesitzes sieht, sondern darin, daß die heimische Scholle eine möglichst große Zahl selbständiger Landwirte ernährt, muß die durch den Doppeltarif unabänderlich werdende Erhöhung der Getreidezölle bekämpfen.**

Freiburger Fr. 15	29.40
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
„ Fr. 10	15.00
Meininger fl. 7	27.40
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	342.00
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	297.90
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.38
Napoleons	16.235
Dollars	4.18
Am. Noten kl.	4.185
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.42
Franz. „	81.05
Italien. „	77.60
Nordische „	112.35
Oesterr. „	85.30
Russische „	216.50
„ Zollcoupons	324.00

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.50
„ „	100 Fl.	3 M.	167.75
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.95
„ „	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.40
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.35
London	1 L. Strl.	8 T.	20.415
„	1 L. Strl.	3 M.	20.295
New-York	1 Doll.	vista	4.19
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.00
„	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.30
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.70
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
„	100 S.R.	3 M.	213.60
Warschau	100 S.R.	8 T.	216.00

Diskont der Reichsbank 3½%.

...ten“.

...it bitterer Verachtung an. Er ...cium! dachte sie. So verrückt

— — — — — — —

... der Pastar sofort vorgelassen. ...ihn mit Freundlichkeit. Er hatte ...errock den schwarzen, sogenannten ...nöpfig bis zum Halse reichte und ...nde abgeschlossen wurde. Auf ... lag ein fester Ausdruck der

... Stimme erzählte er alles Vor... ...n saß ihm gegenüber und hörte ...esse zu. Sie bedauerte sehr, daß ...er so zu Grunde gehe und er... ... es ja hierbei allerdings keinen ...e als die sofortige Entlassung ...ich müsse es gleich ihrem Sohne ...n Entscheidung, die aber doch ...bgewartet werden. Doch schon ...cht müsse eine vorläufige Aus... Sie werde Herrn Wiegers be... ...er alles Nöthige anordnen sollte. ...üsse irgendwie gesorgt werden, ... heraus hinzu.

...gelegenheit erledigt war, theilte ...m Tone mit, daß ihr Sohn die Absicht habe, seinen Abschied zu nehmen, um sich ganz seiner Besitzung zu widmen.

„Ganz abgesehen von der Freude, die ich als Mutter dadurch habe, wird es uns allen auch in geschäftlicher Hinsicht lieb sein, das berufene Oberhaupt hier wieder weilen zu wissen. Auch eine solche Sache wie die heutige wird mein Sohn leichter und besser abthun können, als wir alle,“ schloß sie ihre Mittheilung. —

Noch ehe der Abend des Februartages herniedersank, trat schon Herr Wiegers in Begleitung eines ziemlich jungen Tagelöhners in die Wolfram'sche Wohnung.

„Ich gehe erst zum Nachtwächter und ermahne ihn in aller Güte, und hilft das nicht, muß ich ihn auf dem Schlosse anzeigen. So etwas wie heute Nacht darf nicht wieder vorkommen.“

Die Mädchen sahen ihn erstaunt an. Es war das erste Mal, daß der Vater Jemand zur Anzeige brachte, aber sie konnten ihm alle nur zustimmen.

Als Jakobi das Nachtwächterhäuschen betrat, fand er nur Frau Bertha.

„Ich hab's mi woll gedacht, Herr Pastor,“ sagte sie. „Nach den Krawall von die Nacht kann man ja nicht still bleiben.“

„Wo ist denn Ihr Mann?“ fragte Jakobi.

... woll nich verboten sin. Wi sünd hier doch nich in's Tuchthuus.“

Der Pastor antwortete nicht gleich. Diese unerwartete Verstocktheit hatte ihn erschreckt. Eine kurze Pause trat ein. Dann sagte er in ruhigem, aber mildem Ton:

„Wolfram, ich will annehmen, Sie sind noch etwas schlaftrunken. Denken Sie doch, Mann, daß Sie ein Amt haben, ein verantwortungsvolles, das nicht leicht ist, wie ich gern zugebe. In Ihrer Hand ruht während der ganzen dunklen Nachtstunden, die Sicherheit von hundert Ihrer Mitmenschen. Fühlen Sie nicht, daß es da eine Ehrenpflicht für Sie ist, treu und unbe-

...sprechen!“ rief sie aufschluchzend. „Sie sehn's nu auch, wie er is!“

„Beruhigen Sie sich,“ sagte Jakobi ernst. „Ich habe hier allerdings eine sehr traurige Erfahrung gemacht. Da ist in erster Linie für das Dorf dringende Abhilfe noth. Dann spreche ich auch noch mit Ihnen, Frau Wolfram.“

Als er gegangen war, sah ihm Wolfram durch die Fensterscheiben nach.

„Doar löppt hei hen un singt nich miehr!“ lachte er. „Blamier Di man nich so dull, mien Söhn! Mien Posten nimmt mi so'n Kierl as Du noch lange nich. Du saſt Di noch wunnern.“

Deutschland hat sich mit Einsetzen seiner ganzen wirtschaftlichen Kraft zu hervorragender Bedeutung auf dem Weltmarkte emporgeschwungen. Es hat seine Handelsmarine in kurzer Zeit verdoppelt, eine mächtige Kriegsflotte zum Schutze des auswärtigen Handels geschaffen, die Leistungsfähigkeit seiner Industrie weit über den eigenen Bedarf hinaus für den Absatz an die ausländische Kundschaft eingerichtet. All dies wird wertlos, ein großer Teil des Nationalvermögens wird mutwillig zerstört, wenn die bisherigen Verkehrsbeziehungen mit dem Auslande erschüttert werden.

Die Hoffnung, daß die **Regierung** einen festen Halt gegen derartige verhängnisvolle Pläne bieten, daß sie das Werk der Handelsverträge, die das Wort unseres Kaisers als eine

„rettende That"

bezeichnet hat, fortführen werde, ist mit der Veröffentlichung des neuen Tarifentwurfs geschwunden. **Nur eine gewaltige Bewegung in den weitesten Kreisen des Volkes kann jetzt verhüten, daß unabsehbares Unheil über unser Wirtschaftsleben, unser Vaterland, unser Volk hereinbricht.**

In dieser ernsten Stunde wendet sich der Handelsvertragsverein an alle, die dem Arbeiter die Arbeitsgelegenheit, dem Volke gesunde und billige Nahrung, dem Vaterlande die jetzige wirtschaftliche und politische Machtstellung erhalten wissen wollen, mit der Mahnung, alles Trennende bei Seite zu stellen und **einmütig einzutreten in den Kampf für den Schutz der nationalen Arbeit durch Sicherung unserer schwer errungenen Stellung auf dem Weltmarkt.**

Gegenüber den **Umsturzbestrebungen** einer kurzsichtigen Interessentengruppe gilt es, der **konservativen** Forderung zum Siege zu verhelfen:

Fortführung unserer bewährten Handelsvertragspolitik.

Der Ausschuß des Handelsvertragsvereins

Dr. G. von Siemens
Vorsitzender.

Fr. Achelis-Bremen, Import- und Exportgeschäft, Vorsitzender der Handelskammer. **Allendorf-Schönebeck a. E.**, Kaiserbrauerei, Vorsitzender der Handelskammer Halberstadt. **Andreae-Frankfurt a. M.**, Bank für Handel und Industrie. **Arendt-Magdeburg**, i. Fa. Mundlos & Co., Nähmaschinenfabrik. **Arnhold-Berlin**, i. Fa. Caesar Wollheim, Kohlengroßhandlung, Aeltester d. Kaufmannschaft. **Arnold-Magdeburg**, i. Fa. Schäffer & Budenberg, Armaturenfabrik. **Barthels-Barmen**, Eisengarnfabrik, Vors. d. Handelsk. **Behr-Balingen** i. Württ., Trikotwarenfabrik. **B. Bing-Nürnberg**, Hopfen-Großhdlg. **Carl Blanke-Barmen**, Couvertfabrik. **Dr. Böttinger-Elberfeld**, Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., M. d. H. d. A. **Dr. Brunck-Ludwigshafen**, Badische Anilin- und Sodafabrik, II. Vors. d. Handels- und Gewerbek. **Coppel-Solingen**, Waffenfabrik. **Croon-M.-Gladbach**, Spinnerei. **Dethleffsen-Flensburg**, Holzhandlung und Rhederei, Vorsitzender der Handelsk. **Diffené-Mannheim**, Vorsitzender der Handelskammer. **Prof. Dr. Emminghaus-Gotha**, Lebensversicherungsbank für Deutschland. **Engel-Ulm**, Käsegroßhdlg., Vors. d. Handels- und Gewerbek. **Erhard-Schw. Gmünd**, Metallwarenfabrik. **E. Esche-Chemnitz**, Strumpfwarenfabrik. **Fehling-Lübeck**, Spedition. **Flinsch-Frankfurt a. M.**, Schriftgießerei. **Friedländer-Bromberg**, Bromberger Bank für Handel und Gewerbe. **Dr. L. Gans-Frankfurt a. M.**, i. Fa. Leopold Cassella & Co., Chemische Fabrik. **Goldberger-Berlin**, Vors. d. Ver. d. Berliner Kaufleute und Industrieller. **Dr. Goslich-Stettin-Züllchow**, Stettiner Portland-Cementfabrik. **Gothein-Breslau**, M. d. R. und M. d. H. d. A. **Gutmann-Göppingen**, Weberei am Stadtbach, Vors. d. Ver. südd. Baumwollgarnkonsumenten. **Hardt-Lennep**, Kammgarn-Spinnerei. **Heckmann-Berlin**, Metallwarenfabrik, Vors. d. Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller. **W. Herz-Berlin**, i. Fa. S. Herz, Oel- und Gummifabrik., Vors. d. Aeltesten-Kollegiums d. Berliner Kaufmannschaft. **Herz-Posen**, Eisen-Großhdlg., Vors. d. Handelsk. **Hinrichsen-Hamburg**, Bankgeschäft, Präsident der Bürgerschaft. **Dr. Hurtzig-Schweinfurt**, i. Fa. Wilhelm Sattler, Farbenfabrik, st. Vors. d. Bezirksgremiums f. Hand. u. Gew. **Dr. Jordan-Elberfeld**, Bergisch-Märkische Bank. **Jüdel-Braunschweig**, Eisenbahnsignal-Bauanstalt, Vors. d. Handelsk. **Koch-Rostock**, Vors. d. Ver. Deutscher Seifenfabrikanten. **Koch-Dresden-Strehlen.** **Dr. Kolbe-Dresden**, i. Fa. Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul. **Krause-Berlin**, Papier- u. Papierwarenfabrik, Vors. d. Vereinig. f. d. Zollfragen d. Papierfachs, sowie d. Ver. Deutscher Buntpapier-Fabrikanten. **Kümpers-Rheine i. W.**, Baumwoll-Spinnerei u. Weberei. **Kuhlow-Halle a. S.**, Sächsisch-Thür. A.-G. für Braunkohlen-Verwertung, Vors. d. Handelsk. **J. Loewe-Berlin**, i. Fa. Ludwig Loewe & Co. Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Aeltester d. Kaufmannschaft. **Manz-Bamberg**, Schuh- u. Schäftefabrik, Vors. d. Bezirksgremiums f. Hand. u. Gew. **Dr. Martius-Berlin**, Aeltester d. Kaufmannschaft. **Marwitz-Dresden**, Dresdener Gardinen- und Spitzen-Manufaktur, Vors. d. Verb. Deutscher Baumwollgarnkonsumenten. **Dr. E. Merck-Darmstadt**, Chemische Fabrik. **Merkel-Eßlingen**, i. Fa. Merkel & Kienlin, Spinnerei. **Mey-Leipzig-Plagwitz**, i. Fa. Mey & Edlich. **Mez-Freiburg i. Br.**, Bürstenfabrik, Vors. d. Handelsk. **Michel-Mainz**, Lederfabrik, Vors. d. Handelsk. **Molinari-Breslau**, Kolonialwaren-Großhdlg., Vors. d. Handelsk. **Müller-Berlin**, Dresdner Bank. **Gustav Müller-Stuttgart**, Importgeschäft. **Oechelhäuser-Dessau.** **v. Pfister-München**, Getreide-Großhdlg., II. Vors. d. Handelsk. **v. Pflaum-Stuttgart**, Württembergische Bankanstalt. **Rathenau-Berlin**, Allg. Elektrizitäts-Ges., Aeltester d. Kaufmannschaft. **Rehlen-Nürnberg**, Großhdlg. **Ribbert-Hohenlimburg**, Färberei. **Roland-Lücke-Berlin.** **Rose-Koburg**, Koburg-Gothaische Kredit-Gesellschaft, Vors. d. Handelsk. **Rosenhaupt-Fürth**, Bronzefarbenfabrik. **Rosenthal-Breslau**, i. Fa. Schottwitzer Kunstmühle. **Sartori-Kiel**, Rhederei, Vors. d. Handelsk. **Seyffardt-Krefeld**, Sammetfabrik, Vors. d. Handelsk. **Schaller-Straßburg i. E.**, Tabak-Großhdlg., Vors. d. Handelsk. **Schapitz-Gotha**, Privatbank für Gotha, Vors. d. Handelsk. **Scheckenbach-Nürnberg**, Exportgeschäft. **Schroeter-Königsberg i. Pr.**, Getreide-Großhdlg., stellv. Vorst. d. Kaufmannsch. **Schüller-Bayreuth**, Bankgeschäft, Vors. d. Handels- und Gewerbek. **Schultze-Oldenburg i. Gr.**, Oldenburger Glashütte, Vors. d. Handelsk. **Schwarz-Thorn**, Weingroßhdlg., Vors. d. Handelsk. **Soldan-Nürnberg**, Mehl-Großhdlg., st. Vors. d. Hand.- u. Gew.-K. **Stoddart-Danzig**, Getreide-Großhdlg. **Dr. Strupp-Meiningen**, Bankgeschäft, Vors. d. Handels- und Gewerbek. **Thorwart-Frankfurt a. M.**, Deutsche Genossenschaftsbank. **A. Ventzki-Graudenz**, Maschinenfabrik, Vors. d. Handelsk. **Warburg-Altona**, Bankgeschäft, Vors. d. Handelsk. **Werner-Hannover**, Bettfedern-Fabrik, Vors. d. Handelsk. **Woermann-Hamburg**, Rhederei, Vors. d. Handelsk.

Nähere Mitteilungen über Wesen und Ziele des Handelsvertragsvereins zu erteilen, sowie Beitrittserklärungen entgegenzunehmen, ist jeder der Unterzeichneten, sowie das Sekretariat des Vereins — Berlin W. 9, Köthenerstraße 21 — bereit.

Druck von Liebheit & Thiesen, Berlin O.

48. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

(Unber. Nachdruck verboten.)

I.

H. u. C. Osnabrück, 25. August.

In der alten Bischofstadt Osnabrück nahm heute die 48. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands ihren Anfang. Die Wahl Osnabrücks für die Veranstaltung der großen Heerschau, die das Zentrum alljährlich in der letzten Augustwoche abzuhalten pflegt, hatte anfänglich großes Erstaunen erregt. Zählt doch die Stadt Osnabrück unter seinen 53000 Einwohnern kaum mehr als ein Drittel Katholiken (ca. 19000). Das katholische Vereinsleben ist in Osnabrück jedoch außergewöhnlich stark entwickelt. Davon zeugt das prächtige, mit einem Kostenaufwand von 3/4 Millionen Mark neuerbaute katholische Vereinshaus, in dessen Räumen die Generalversammlungen in diesen Tagen abgehalten werden.

An Osnabrück knüpfen sich sehr lebhafte Erinnerungen an den verstorbenen Zentrumsführer Ludwig Windhorst. Hier in Osnabrück ließ er sich nach Beendigung seiner Studien als Rechtsanwalt nieder. Im Jahre 1842 wurde er Vorsitzender des hiesigen katholischen Konsistoriums. Die einzige überlebende Tochter Windhorsts lebt hier.

Der Katholikentag wurde heute mit einem Festzug der katholischen Arbeiter- und Gesellenvereine eröffnet, an den sich eine Festversammlung in der Festhalle anschloß.

Die Theilnehmerliste weist unter Anderen auf: Bischof Dr. Hubertus Voß (Osnabrück), Dr. Johannes v. Euch, Bischoff von Anastasiopolis und Apostolischer Vikar von Dänemark, Dr. Albert Bitter, Bischof von Doliche und Apostolischer Vikar für das Königreich Schweden. Sehr zahlreich ist die Betheiligung aus parlamentarischen Kreisen. Unter den Theilnehmern sind zu nennen: die Reichstagsabgeordneten Dr. Lieber (Camberg), Dr. Groeber (Heilbronn), Graf Hompesch, Graf Galen, Dr. Bachem, Cahensly (Limburg), Müller (Fulda), Dr. Trimborn (Köln), Kirsch (Düsseldorf), Pingen (Dicobshof), Herold (Münster), Dr. Weitzenhagen (Monheim), v. Savigny (Cuven i./W.), von Thünefeld (Augsburg), ferner die Landtagsabgeordneten Dr. Porsch (Breslau), von Hagen, Dr. Ostorp (Osterfeldt i./W.), Graf Praschma, Lohmann (Brilon), Dr. Opfergelt (Geilenkirchen). Weiter sind zu nennen: Graf von Landsberg-Velen und Gamen, Frhr. v. Loë, Erbmarschall Graf Hoensbroech, Erbdroste von Vischering, Erbprinz von Loewenstein, Reichsrath Frhr. von Frankenstein, Generalsekretär Dr. Pieper (M.-Gladbach) u. A.

Außer den vier geschlossenen und vier öffentlichen Generalversammlungen finden zahlreiche Nebenveranstaltungen statt. Vornean steht wieder die Generalversammlung des katholischen Volksvereins, bei der als Redner auftreten werden die Abgeordneten Dr. Lieber, Gröber, Dr. Bachem, ferner Dr. Pieper (M.-Gladbach und Fabrikant Brandts (M.-Gladbach).

Lokales.

* **Zum 15. Deutschen Anwaltstage.** Wie großen Werth man in Juristenkreisen dem diesjährigen Deutschen Anwaltstage beilegt, der vom 5. bis 7. September in Danzig stattfindet, ist aus den nachstehenden Zeilen der „Köln. Ztg." zu entnehmen, aus denen zugleich hervorgeht, welches Interesse man der Stadt Danzig auch im Westen entgegenbringt. In dem rheinischen Blatte ist zu lesen:

„Der Vorstand des Deutschen Anwaltsvereins hat seine Mitglieder zur diesjährigen 15. Versammlung in Danzig einberufen. Manchem Anwalt aus dem Süden und Westen Deutschlands mag die Reise nach diesem, im fernen Osten unseres Vaterlandes gelegenen Versammlungsorte beschwerlich erscheinen; es wäre jedoch bedauerlich, wenn sich die süddeutschen und westdeutschen Anwälte durch diese Schwierigkeit vom Besuche des Anwaltstages abhalten ließen. Die Gegenstände, die nach der vom Vorstande festgestellten Tagesordnung in Danzig berathen werden sollen, sind zahlreich und für den Anwaltsstand von erheblicher Bedeutung. Dies gilt besonders von den Fragen, ob die Suspension als ehrengerichtliche Strafe zu empfehlen ist, ob das Gerichtsvollzieherwesen im deutschen Reiche sachgemäß geordnet ist, und ob eine Ruhegehaltskasse und Wittwen- und Waisenkasse mit Zwangsbeitritt und reichsbehördlicher Aufsicht gegründet werden soll. Der Versammlungsort Danzig bietet gerade in diesem Jahre für die Besucher des Anwaltstages mannigfache Reize. Die Herbstzeit ist für die herrliche Umgebung Danzigs und den schönen Strand der Ostsee die reizvollste. Dazu kommt, daß sich bereits am 6. September ein großer Theil der deutschen Flotte auf der Rhede von Zoppot versammeln wird. Die Theilnehmer des Anwaltstages werden so Gelegenheit haben, ein Schauspiel seltener Großartigkeit miterleben zu können. Aus Kreisen, die den Danziger Anwälten nahe stehen, hören wir, daß diesen ein zahlreicher Besuch aus Süd- und Westdeutschland besonders erfreulich wäre."

Nach den neuesten Dispositionen soll allerdings die Manöverflotte nicht am 6., sondern erst am 7. September auf der Danziger Rhede eintreffen, aber dennoch doch recht zeitig genug für die Theilnehmer am deutschen Anwaltstag.

* **Wintergarten.** Im Anschluß an das reichhaltige, immer mit lebhaftem Beifall ausgezeichnete Programm war am Sonnabend eine „italienische Nacht" veranstaltet; hunderte von bunten Laternen verliehen dem Garten mit seinem großen Zeltdach einen eigenartigen Reiz. Leider beeinträchtigte vorzeitig eintretender Regen einigermaßen das Gesammtbild, indem er viele der zahlreichen Besucher zum Nachhausegehen veranlaßte. Aber die Ausharrenden ließen sich dadurch nicht stören, sodaß sich in dem Parkett, das von Tischen und Stühlen geräumt wurde, bald das fröhliche Treiben einer Ballunterhaltung im kleinen Kreise entwickelte. Herr Direktor Nabowsky hat bisher mit seinen „italienischen Nächten" noch immer guten Erfolg aufzuweisen gehabt.

y. **Verkehr mit der Türkei.** Zur Begegnung etwaiger irriger Auffassungen über die Unterbrechung der Verkehrsbeziehungen mit der Türkei aus Anlaß der in Konstantinopel aufgetretenen Pestfälle wird seitens der Eisenbahnverwaltung darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge Sanitätsvorkehrungen die rumänischen Schiffe auf der Seestrecke Konstantza—Konstantinopel zur Zeit nicht verkehren und der Gesammtverkehr mit Konstantinopel über Rumänien unterbrochen ist. Dagegen ist der Personen- und Güterverkehr nach der Türkei über Budapest-Belgrad-Tzaribrod vollständig frei. Nur die Waarenausfuhr von der Türkei über Belgrad hinaus ist insoweit beschränkt, als gebrauchte Effekten und Hausgeräthschaften, sowie Lumpen und thierische Abfälle Konstantinopeler Provenienz gegenwärtig davon ausgeschlossen sind. Der Gesammtverkehr aus der Türkei über Ristovac ist mit Ausnahme von Wagenladungen, die über Serbien hinaus bestimmt sind, eingestellt. In der Richtung nach der Türkei über Ristovac bleibt der Personen- und Güterverkehr mit der Maßnahme aufrecht, daß die Reisenden die trockene Landesgrenze zwischen Ristovac und Zibeftihó, etwa 250 Meter, zu Fuß übergeben müssen.

* **Für Rhedereikreise.** Ein auch für die deutsche Handelsschiffahrt sehr wichtiges Gesetz ist soeben in Rußland veröffentlicht worden. Ein großer Mangel der russischen Hafenverhältnisse war bisher die große Verschiedenheit der oft sehr veralteten Hafenabgaben in den einzelnen Häfen. Vom 1. Januar 1902 werden dieselben einheitlich gestaltet werden. Die wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes sind:

Die ausgehenden und einlaufenden Schiffe zahlen Schiffsabgaben nach dem Verhältniß ihres auf Grund der Meßbriefe festzustellenden Laderaumes. Diese Abgabe beträgt 10 Kopeken für jede Tonne des Laderaumes. Schiffe solcher ausländischen Staaten, die mit Rußland keine Handels- und Schiffahrtsverträge abgeschlossen haben, zahlen pro Tonne Laderaum 2 Rubel, das heißt den zwanzigfachen B[illegible]. Falls die von russischen Schiffen in den genannten S[illegible]en erhobenen Schiffssteuern höher sind als 2 Rubel von der Tonne Laderaum, hat der Finanzminister das Recht,

Berliner Börse vom 24. August 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.00
do.	3½	101.00
do.	3	91.00
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.90
do.	3½	100.90
do.	3	91.20
Bad. St.-Anl.	4	105.00
Bayr. St.-Anl.	4	104.90
Sächsische Rente	3	88.90
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	96.25
do. 8	4	102.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	97.00
do. do.	3	—
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	103.30
do. do.	3½	99.25
do. do	3	88.75
Ostpreußische	4	102.70
do.	3½	97.60
do.	3	88.80
Pommersche	3½	98.10
do.	3	88.80
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3 1/3	98.00
do. do.	3	89.00
Posensche 6.—10.	4	102.30
do.	3½	97.80
do. Ser. C.	3½	97.70
do. Ser. A. u. B.	3	88.50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.20
„ „ 1.B.	3½	98.50
„ „ 2.	3½	97.80
„ neuländ. 2.	3½	97.70
„ rittsch. 1. 2.	3	—
„ neuländ. 2.	3	89.00

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	81.80
„ „ kleine	5	81.80
„ innere	4½	71.00
„ kleine	4½	71.00
„ äußere	4½	—
„ 500 £.	4½	72.70
„ 100 £.	4½	72.90
„ 20 £.	4½	73.40
„ 1897	4	66.10
Chinesische Anleihe	5½	103.50
Chinesische Anleihe 1895	6	—
„ „ 1896	5	95.00
„ „ 1898	4½	83.10
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	39.10
„ Goldrente £. 500	1.80	30.10
„ „ £. 100	[illegible]	30.10
„ „ £. 20	1.80	30.10
Griech. Monop.	1¾	43.40
„ „ 500 Frcs.	1¾	43.90
„ Gld Pi. r. Lar.	1 3/5	38.00
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	86.75
Ital. Rente	4	98.60
„ 4000—100 Frcs.	4	98.60
„ „ neue	4	98.30
Lissab. 1. und 2.	4	69.80
Mexikaner 1899	5	—
„ 200, 100 £.	5	97.30
„ 20 £.	5	97.50
Oesterr. Gold-Rente	4	101.40
„ Papier-Rente	4½	—
„ „	4½	—
„ Silber-Rente	4 1/5	99.10
„ „	4 1/5	99.10
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	98.60
„ „ 2—8	4	98.60
Portugiesen 4½%	fr.	38.00
Rum. amort. Rente	5	90.90
„ „ 400 M.	5	91.00
„ „ 1892/93	5	90.80
„ „ 400 M.	5	91.00
„ „ de 1889	5	78.10
„ „ de 1890	4	78.60
„ „ de 1891	4	78.00
„ „ de 1894	4	78.10
„ „ 1000 Frcs.	4	78.10
„ „ 500 Frcs.	4	78.00
„ „ de 1896	4	78.50
„ „ 1000 Frcs.	4	78.00
„ „ 500 Frcs.	4	78.10
„ „ de 1898	4	78.00
„ Schatzanw.	5	94.75
„ 810 M.	5	95.20
„ 405 M.	5	95.25
Russ. conf. Anleihe 1880 5 r.	4	—
„ „ 1 r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	—
„ „ von 1896	3	—
„ conf. E. 25 u. 10 r.	4	100.00
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 r.	4	—
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	95.90
Russ. cv. Staats.	3 4/5	93.70
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	—
„ „ 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	96.60
Serb. Staatsr. 95	4	67.00
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	26.55
„ D.	1	24.35
„ Adm. 1888	1	99.50
„ „ kleine	5	99.70
Ungar. Gold-Rente	4	100.00
„ „ 500 fl.	4	100.20
„ „ 100 fl.	4	100.60
„ Kronen-Rente	4	94.00
„ 1000—100	4	94.10
„ Staats-Rente	4½	84.20
„ Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	44.00
„ „ 5.6. unk. 1904 f. 8.	4	41.60
„ „ 3. 4. f. 8.	3½	45.00
„ „ 7.8. unk. 1896 f. 8.	3½	42.60
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	109.10
„ „ conv.	4	98.10
„ „ 8.	3 1/3	91.25
„ „ 9. unk. 1905	3½	90.75
„ „ 10. unk. 1908	4	98.60
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	99.25
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
„ „ S. 251-340 uk. 1905	4	99.00
„ „ alte und conv.	3½	91.00
„ „ S. 46-190 uk. 1905	3½	91.50
„ „ S. 301-330 uk. 1908	3 1/3	92.00
Meininger Hyp. conv.	3½	92.00
„ „ 2. 6.	4	98.00
„ „ unk. 1905	3½	92.00
„ „ unk. 1907	3½	92.00
„ „ 7 unk. 1906	4	99.70
Nordd. Grundcredit 3.	4	93.40
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	93.40
„ „ 6. unk. 1904	4	95.25
„ „ 7. unk. 1904	3½	89.25
„ „ 8. unk. 1906	3½	90.00
„ „ 9. unk. 1907	3½	89.75
„ 10.11. b. uk. 1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	77.00
„ 7. 8. unk. 1904	4	77.00
„ 9. 10. unk. 1906	4	77.00
„ 11. 12. unk. 1908	4	77.00
„ 2. 3. unk. 1906	3½	77.30
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	98.50
„ „ 14. unk. 1905	4	98.50
„ „ 11.	3½	92.50
„ „ 15. unk. 1904	3½	92.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	92.50
„ „ 17. unk. 1906	4	98.50
„ „ 18. unk. 1910	4	99.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.30
„ „ 1894	3½	92.50
„ „ 1896 unk. 1906	3½	92.50
„ „ v. 1890	4	99.10
„ „ 1899 unverlb.	4	100.00
„ „ 1901 unk. 1910	4	100.10
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	96.00
„ „ 1896 unk. 1906	3½	96.00
„ „ 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
„ „	4	83.25
„ „	4	82.40
„ „	3½	75.00
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3½	91.75
„ „ „ „ 1908	3½	91.75
„ „ „ „ 1908	4	99.25
„ „ „ „ 1909	4	99.50
„ „ „ „ 1910	4	99.75
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob. u. 1904	3½	92.00
„ „ „ „ 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob. u. 1907	3 1/3	95.50
„ „ „ „ 1910	4	102.50
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.50
„ „ 2. kündbar	3½	99.00
„ „ 3. unk. 1905	3½	91.00
„ „ 4. unk. 1907	3½	91.40
„ „ 5. unk. 1909	4	99.30

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	29.25
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	150.00
Große Berliner Straßenb.	10½	194.50
Königsberger Pferdebahn	—	39.10
Königsberg-Cranz	8	—
Lübeck-Büchen	6¼	—
Marienburg-Mlawka	3	71.25
Österr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	135.00
Ital. Mittelmeer	5	102.30
Anatolische	4½	83.10
„ 60%	4½	83.50
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	118.60
Nordd. Lloyd	8½	114.90
Hansa-Dampfsch.	14	136.80

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	113.75
Ostpr. Südbahn	5	—
North. Pacific Vorz.-Act.	4	96.60

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	178.80
Bendix Holzbearb.	9	90.50
Berliner Holzkomptoir	0	64.80
Bochumer Gußst.	16 2/3	166.30
Cassel. Trebertrockn. fr Zs.	25	5.25
Danziger Aktienbr.	7½	119.00
Danziger Oelmühle	0	12.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	67.60
Dynamit-Trust	10	151.70
Elektr. Kummer	0	2.30
Gelsenkirchner Bergwerke	13	164.75
Harpener	11	155.00
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	108.50
Inowrazlaw-Salzw.	4½	117.80
Königsberger Walzmühle	13	129.00
Kunterstein-Brauerei	2	82.00
Laurahütte	16	186.00
Orenstein u. Koppel	20	120.00
Schalker Gruben	75	278.00
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	147.00
Stettiner Cham.	25	253.50
Stettiner Vulkan B.	14	202.10
Ventzki, Maschinenfabr.	8	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.50
„ „ 1874	3	88.30
„ Ergänzungsnetz	3	89.40
„ „ St. 3.	5	108.20
„ „ Gold	4	101.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	60.30
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.30
Kronpr. Rudolf	4	96.25
Moskau-Rjäsan	4	—
„ Smolensk	4	98.80
Raab Oedenb.	3	74.90
Anatolische Bahnen	5	99.90
Anat. Ergänzungsnetz	—	97.50
North. Gen. Lien.	3	71.50
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	145.75
Berliner Bank	5	82.10
„ Handels-Ges.	8	135.90
„ Kassen-Verein	8½	138.25
Breslauer Diskonto	4	74.60
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	120.00
Deutsche Bank	11	193.75
Dsch. Effecten-Bank	4	102.25
„ Genossenschaftsb.	5	102.25
„ Grundschuldbank	0	2.90
„ Hypothekenbank	6½	109.10
„ Nationalbank	8	121.00
„ Ueberseebank	8	124.50
Diskonto-Gesellschaft	9	174.50
Dortmunder Bankverein	8	111.50
Dresdner Bank	8	120.80
Hamburger Hypotheken	8	143.80
Hannoversche Bank	6	107.50
Königsbg. Vereins-Bank	6½	111.60
Landbank	7	114.25
Leipziger Bank fr. Zs.	9	5.25
Mitteldeutsche Creditbank	6	104.00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	98.75
Nordd. Creditanstalt	7½	107.00
Oesterr. Creditanstalt	10	199.90
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	107.00
Ostdeutsche	7	—
Preuß. Boden-Credit	7	128.25
„ Zentr.-Bd.-C. 80%	9	155.60
„ Hypoth.-Akt.-B.	6½	6.20
„ Leihhaus	6	104.30
„ Pfandbrief-Bank	7	114.25
Reichsbank	10.96	153.00
Russ. Bank f. a. Hd.	8	101.50
Schaffhaus. Bankverein	7½	111.75

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	141.30
Bayr. „ „ 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	129.00
Köln. Mind. Th. 100	3½	130.70
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.50
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	140.90
Oldenburger Th. 40	3	130.10
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
„ 66er „	—	339.00
Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	—	100.20

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	53.50
Augsburger fl. 7	26.00
Braunschweiger Th. 20	128.00
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	29.40
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
„ Fr. 10	15.00
Meininger fl. 7	27.40
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	342.00
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	297.90
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.38
Napoleons	16.235
Dollars	4.18
Am. Noten kl.	4.185
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.42
Franz. „	81.05
Italien. „	77.60
Nordische „	112.35
Oesterr. „	85.30
Russische „	216.50
„ Zollcoupons	324.00

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.50
„ „	100 Fl.	3 M.	167.75
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.95
„ „	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.40
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.35
London	1 L. Strl.	8 T.	20.415
„	1 L. Strl.	3 M.	20.295
New-York	1 Doll.	vista	4.19
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.00
„	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.30
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.70
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
„	100 S.R.	3 M.	213.60
Warschau	100 S.R.	8 T.	216.00

Diskont der Reichsbank 3½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Kannst du nicht mit Freuden leiden, so leide doch wenigstens mit Geduld.

Thomas von Kempen.

Sein Recht.

Roman von Marie Diers.

56) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Jakobi regte sich sehr um die Sache auf. Eine solche Zuchtlosigkeit in seiner Gemeinde, in deren Haltung er seine Ehre suchte, ein solcher urplötzlich hervorbrechender Hohn auf Ordnung und Sitte brachte ihn ganz außer sich. Und gerade weil er eine etwas ängstliche Natur hatte, die ihn vor jedem persönlichen Eingreifen so lange wie möglich zurückbeben ließ, lag ihm die Sache doppelt schwer auf. Daß er hierbei etwas thun müsse, da von anderer Seite nichts zu geschehen schien, war ihm klar, und sowie er dies erfaßt hatte, überlegte er in seiner Gewissenhaftigkeit aufs Genaueste, wie er das angreifen sollte.

Doch bei Tisch, während er schweigend im Kreise seiner Kinder saß, entschloß er sich zu dem, was ihm hierbei als das Natürliche und Beste erschien.

„Gebt mir nachher doch gleichmal meinen Ueberrock, Kinder," sagte er, schon bedeutend freundlicher. „Ich gehe erst zum Nachtwächter und ermahne ihn in aller Güte, und hilft das nicht, muß ich ihn auf dem Schlosse anzeigen. So etwas wie heute Nacht darf nicht wieder vorkommen."

Die Mädchen sahen ihn erstaunt an. Es war das erste Mal, daß der Vater Jemand zur Anzeige brachte, aber sie konnten ihm alle nur zustimmen.

Als Jakobi das Nachtwächterhäuschen betrat, fand er nur Frau Bertha.

„Ich hab's mi woll gedacht, Herr Pastor," sagte sie. „Nach den Krawall von die Nacht kann man ja nicht still bleiben."

„Wo ist denn Ihr Mann?" fragte Jakobi.

Frau Bertha deutete auf die Kammer. „Er schläft immer um diese Zeit," sagte sie mit mühsamer Fassung.

„Ich muß leider darauf bestehen, daß Sie ihn wecken, denn die Sache erleidet keinen Aufschub, sie muß womöglich vor der kommenden Nacht erledigt sein."

Frau Bertha verschwand, und es dauerte einige Zeit, bis das Grunzen und Brummen nebenan in menschliche Töne überging, und auch dann währte es noch einige Minuten, ehe Wolfram im Zimmer erschien.

Er war, wenn auch etwas verschlafen, doch ernüchtert, aber in seinen Mienen lag ein frecher Ausdruck, der von nichts weniger als von Scham und Reue sprach.

„Womit kann ich dienen, Herr Paschtuhr," fragte er.

Der Pastor stand auf. Er nahm die ganze Wucht seiner Würde zusammen, als er mit schwerem Ernst sagte: „Wolfram, wissen Sie, wie schwer Sie sich diese Nacht vergangen haben?"

„Nee, Herr Paschtuhr. Woso?"

„Sie wissen nicht, daß Sie, auf's Ekelhafteste betrunken, auf der Straße herumtrampelten, der ganzen Jugend des Dorfes zum Gespött?"

„Oach, Herr Paschtuhr, dat wier woll nich so slimm, Wo ward ick mi woll besuupen? 'n lütten Spoaß hew'k mi moakt mit de dumm Jungs. Dat ward woll nich verboten sin. Wi sünd hier doch nich in's Tuchthuus."

Der Pastor antwortete nicht gleich. Diese unerwartete Verstocktheit hatte ihn erschreckt. Eine kurze Pause trat ein. Dann sagte er in ruhigem, aber mildem Ton:

„Wolfram, ich will annehmen, Sie sind noch etwas schlaftrunken. Denken Sie doch, Mann, daß Sie ein Amt haben, ein verantwortungsvolles, das nicht leicht ist, wie ich gern zugebe. In Ihrer Hand ruht während der ganzen dunklen Nachtstunden, die Sicherheit von hundert Ihrer Mitmenschen. Fühlen Sie nicht, daß es da eine Ehrenpflicht für Sie ist, treu und unbescholten auf Ihrem Posten zu stehen, und daß es bei einer so schweren Verletzung der Pflicht Ihnen ein derartiges Amt nicht weiter anvertraut werden kann?"

Er sprach und sprach, aber das freche, sorglose Gesicht vor ihm änderte sich nicht. Es lag beinahe etwas wie höhnischer Triumph darin.

„Gehn Sie man sitzen, Herr Paschtuhr," sagte er mit ironischer Höflichkeit. „Sie können das zu fein vortragen, was so'n Nachtwächter doch eigentlich für'n großen Mann ist. Da hör ich zu gern zu. Reden Sie doch noch'n büschen."

„Aber Wolfram!" fuhr der Pastor auf. „Haben Sie mich nicht verstanden? Ich sagte, das Amt muß Ihnen entzogen werden."

„Wollen Sie's mir entziehn?"

„Ja — ich werde Sie anzeigen."

„Wo? Bei wen?"

„Ich habe es in Güte mit Ihnen versuchen wollen, aber freilich, ich hatte keine Ahnung, wie tief Sie gesunken sind. Ich werde auf's Schloß gehen."

„Das thun Sie man."

Jetzt konnte sich Frau Bertha nicht länger halten. Sie bebte am ganzen Leibe, als sie zwischen die beiden Männer trat.

„Da seh'n Sie's nu, Herr Pastor!" keuchte sie. „So'n — Lump — ich — ich kann nicht anders sprechen!" rief sie aufschluchzend. „Sie sehn's nu auch, wie er is!"

„Beruhigen Sie sich," sagte Jakobi ernst. „Ich habe hier allerdings eine sehr traurige Erfahrung gemacht. Da ist in erster Linie für das Dorf dringende Abhilfe noth. Dann spreche ich auch noch mit Ihnen, Frau Wolfram."

Als er gegangen war, sah ihm Wolfram durch die Fensterscheiben nach.

„Doar löppt hei hen un singt nich miehr!" lachte er. „Blamier Di man nich so dull, mien Söhn! Mien Posten nimmt mi so'n Kierl as Du noch lange nich. Du sast Di noch wunnern."

Bertha sah ihn mit bitterer Verachtung an. Er spricht schon im Delirium! dachte sie. So verrückt war er doch noch nie.

— — — — — — — — — — — —

Im Schloß wurde der Pastar sofort vorgelassen. Die Gräfin empfing ihn mit Freundlichkeit. Er hatte jetzt unter seinem Ueberrock den schwarzen, sogenannten Priesterrock, der hochknöpfig bis zum Halse reichte und durch eine weiße Binde abgeschlossen wurde. Auf seinem ganzen Wesen lag ein fester Ausdruck der Feierlichkeit.

Mit zornbebender Stimme erzählte er alles Vorgegangene. Die Gräfin saß ihm gegenüber und hörte ihm mit vielem Interesse zu. Sie bedauerte sehr, daß ihr ehemaliger Kutscher so zu Grunde gehe und erklärte schließlich, daß es ja hierbei allerdings keinen anderen Ausweg gebe als die sofortige Entlassung des Mannes. Natürlich müsse es gleich ihrem Sohne mitgetheilt und dessen Entscheidung, die aber doch selbstverständlich sei, abgewartet werden. Doch schon für die kommende Nacht müsse eine vorläufige Aushilfe beschafft werden. Sie werde Herrn Wiegers benachrichtigen lassen, der alles Nöthige anordnen sollte. Für Frau Bertha müsse irgendwie gesorgt werden, setzte sie ganz aus sich heraus hinzu.

Nachdem diese Angelegenheit erledigt war, theilte sie Jakobi in freudigem Tone mit, daß ihr Sohn die Absicht habe, seinen Abschied zu nehmen, um sich ganz seiner Besitzung zu widmen.

„Ganz abgesehen von der Freude, die ich als Mutter dadurch habe, wird es uns allen auch in geschäftlicher Hinsicht lieb sein, das berufene Oberhaupt hier wieder weilen zu wissen. Auch eine solche Sache wie die heutige wird mein Sohn leichter und besser abthun können, als wir alle," schloß sie ihre Mittheilung. —

Noch ehe der Abend des Februartages herniedersank, trat schon Herr Wiegers in Begleitung eines ziemlich jungen Tagelöhners in die Wolfram'sche Wohnung.

die Schiffssteuer von den russische Häfen besuchenden Schiffen dieser Staaten zu erhöhen. Der Schiffssteuer unterliegen nicht Kriegsschiffe und Regierungsbehörden gehörende Fahrzeuge, zur Legung von Telegraphenleitungen oder Ausbesserung derselben bestimmte Kabelschiffe, russische Schiffe, die den Kabotage (Küstenfahrt) und Schiffe, die für Binnengewässer bestimmt sind, russische Seefahrzeuge, die weniger als 20 Tons Laderaum haben oder Kauffahrteischiffe, welche die Häfen nicht zu Handelszwecken besuchen, die Fahrzeuge russischer Yachtklubs, Schiffe, die das Kaspische Meer befahren, oder solche, die den Bewohnern des Gouvernements Archangel gehören und zur Fischerei oder zur Jagd benutzt werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Lissa i. P., 24. August. Ein interessanter Prozeß schwebt augenblicklich vor dem Landgericht Lissa. Es ist nämlich von einer Reihe gräflicher polnischer Familien in Rußland ein Prozeß gegen den preußischen Staat sowie den preußischen Fiskus als der Rechtsnachfolger der ehemaligen Erziehungskommission in Warschau angestrengt worden, und zwar auf Anerkennung der Fideikommiß-Nachfolge der rund 40 000 Morgen umfassenden fürstlich Sulkowski'schen Fideikommiß-Herrschaft Reisen im Regierungsbezirk Posen. Die Kläger sind der Graf Thomas Potocki auf Zyple, der Graf Wladislaus Potocki in Porzymiecko, die minderjährigen Grafen Anton und Karl Potocki, Söhne des Wladislaus und schließlich die Grafen August und Stanislaus Potocki in Moskorzew. Sie klagen in erster Linie gegen die preußische Regierung zu Posen bezw. das Schulkollegium zu Posen, welche beiden Behörden den preußischen Staat sowie den preußischen Fiskus als Rechtsnachfolger der ehemaligen polnischen National-Erziehungskommission vertreten. Die Herrschaft Reisen gehört dem schon bejahrten Fürsten Anton Sulkowski, der nur einen Sohn hat, der in kinderloser Ehe lebt. Sobald die fürstlich Sulkowski'sche Linie ausstirbt, geht der Besitz in die Hände des preußischen Staates über, sofern nicht das Gericht die Kläger aus dem Hause Potocki als bevorrechtigte Anwärter vor dem preußischen Staate anerkennt. Zur Vorgeschichte dieses Prozesses sei Folgendes bemerkt: Der polnische Landtag von 1775 hatte durch Beschluß die Fürsten August, Franz und Alexander Sulkowski bevollmächtigt, ein Fidei-Kommiß zu errichten. Fürst August hatte unterm 17. Januar 1786 die Stiftungsurkunde und die Erbfolge-Ordnung festgesetzt. Nach der Stiftungsurkunde sollten zunächst die Nachkommen des Fürsten August, demnächst die des Fürsten Alexander und schließlich die des Fürsten Franz Sulkowski erbberechtigt sein. Für den Fall des Aussterbens der Nachkommen der Fürsten August, Alexander und Franz wurde eine Nachfolge zweiten Rechts bestimmt, welche aus acht Linien bestand, worunter sich die gräflich Potocki'sche Familie befand. In der Stiftungsurkunde ist ferner festgesetzt, daß das Fideikommiß Reisen im Falle des Aussterbens sämmtlicher Fürsten Sulkowski und der berechtigten Anwärter in den Besitz der National-Erziehungskommission übergehen solle, und daß aus den Zinsen die adlige polnische Jugend im nationalen Geiste zu ehrenhaften, strebsamen Staatsbürgern erzogen werden solle. Thatsächlich hat auch das preußische Provinzial-Schulkollegium sich gemeldet und erklärt, daß es Rechtsnachfolger der ehemaligen polnischen National-Erziehungs-Kommission sei. Diese Auffassung vertritt auch das Oberlandesgericht zu Posen. In den fürstlich Sulkowski'schen Familienbeschlüssen des Jahres 1892 ist ausdrücklich dem Provinzial-Schulkollegium zu Posen das Recht zugebilligt worden, zu weiteren Beschlüssen der Familie (Anlegung der Fideikommißkapitalien, bei nothwendigen Darlehen, bei Enteignung u. s. w.) herangezogen zu werden. Die Kläger klagen darauf, daß sie unmittelbar nach dem Aussterben des Fürsten Anton Sulkowski und seiner Nachkommenschaft zur Nachfolge berufen werden, und daß das Provinzial-Schulkollegium bezw. die Regierung zu Posen als Anwärter nicht mehr anzuerkennen sind.

Handel und Industrie.

Bremen, 24. Aug. **Baumwolle**: Steigend. Upland middl. loco 45 1/2 Pfg.

Hamburg, 24. Aug. **Petroleum** stetig, Standard white loco 6.90.

Paris, 24. Aug. **Getreide-Markt.** Weizen behauptet, per August 21,50, per September 21,55, per September-December 21,90, per November-Februar 22,50. Roggen ruhig, per August 15,25, per November-Februar 15,65. Mehl ruhig, per August 27,45, per September 27,55, per September-December 27,90, per November-Februar 28,45. Rüböl ruhig, per August 63 1/4, per September 65, per September-December 65, per Januar-April 65 1/4. Spiritus behauptet, per August 27 1/4, per September 28, per September-December 28 1/4, per Januar-April 29. — Wetter: Schön.

Paris, 24. Aug. **Rohzucker** ruhig, 88% neue Konditionen 22 à 22 1/4. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per August 25 1/4, per September 25 1/2, per Oktober-Januar 25 1/2, per Januar-April 26 1/4.

Antwerpen, 24. Aug. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 17 1/2 Br., do. per August 17 1/2 Br., do. per September 18 1/4 Br., do. per Oktober-December 18 1/4 Br. Fest. Schmalz per August 109,75.

Pest, 24. Aug. **Getreidemarkt.** Weizen loko billiger, do. per Oktober 7,94 Gd., 7,95 Br., per April 8,26 Gd., 8,27 Br. Roggen per Oktober 6,68 Gd., 6,69 Br. Hafer per Oktober 6,31 Gd., 6,33 Br. Mais per August 5,20 Gd., 5,21 Br., per September 5,20 Gd., 5,21 Br., per Mai 5,12 Gd., 5,13 Br. Kohlraps per August 13,75 Gd., 13,85 Br. — Wetter: Schön.

Havre, 24. Aug. Kaffee in New-York schloß unverändert bis 5 Points Hausse. Rio 20 000 Sack, Santos 63 000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 24. Aug. **Kaffee** good average Santos per August 34 1/2, per Septbr. 34 1/4, per Decbr. 35 1/4. Behauptet.

New-York, 24. August. **Weizen** nahm einen durchweg festen Verlauf auf Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen, Deckungen der Baissiers und geringes Angebot. Schluß fest. — Mais anfangs abgeschwächt auf ungünstige europäische Marktberichte, günstige Ernteberichte und lokale Verkäufe; später erholten sich die Preise in Folge der Festigkeit des Weizenmarktes. Schluß stetig.

Chicago, 24. Aug. Der Weizenmarkt verlief fest auf bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen, auf Deckungen und geringes Angebot. Schluß stetig. — Mais anfangs nachgebend auf ungünstige europäische Marktberichte, günstige Ernteberichte und auf lokale Verkäufe; später im Preise an im Einklang mit Weizen. Schluß stetig.

Er verlor nicht viel Worte mit dem Missethäter, sondern befahl ihm nur kurz, die zum Wachtdienst nöthigen Utensilien dem jungen Mann zu übergeben, der heute und die folgenden Nächte als Aushilfe eintreten werde, bis die Entlassung bestätigt sei. Ueber die Räumung der Wohnung und noch andere abzumachende Kleinigkeiten werde er in den nächsten Tagen Nachricht erhalten.

Frau Bertha, trotzdem sie diesen Ausgang mit Sicherheit erwartet hatte, wurde blaß, der Schreck ging ihr durch und durch. Sie mußte sich setzen und blickte starr vor sich hin. Aber auch Wolfram schien durch diese schnelle Justiz betroffen. Er starrte den Sprecher und seinen vorläufigen Nachfolger, einen fleißigen, ruhigen Menschen, einige Augenblicke an, und dann, als Wiegers kurz und barsch den Befehl wiederholte, ging er langsam in die Ecke, wo der große Stock mit der Eisenspitze stand und daneben Horn und Laterne hing.

„Den Hund ook?" fragte er an die Wand hin, ohne sich umzudrehen. Doch ehe jemand antworten konnte, zuckte ein Schein über sein verdrossenes Gesicht, und mit einer schnellen Wendung fragte er: „Wecker hett mi denn afsett't?"

Wiegers würdigte ihn keiner Antwort, doch das störte ihn nicht. Er lachte plötzlich über das ganze Gesicht. Mochten sie alle thun, was sie wollten, „de Preister", „de olle Gnädige" und dieser „Wittkopp", sie konnten ihm ja doch nichts! Sobald Hans alles erfuhr, wurde alles umgestoßen. Ja, ja, er stand unter mächtigem Schutz!

Mit ausgestrecktem Arm ging er auf den Tagelöhner zu und reichte ihm Stock, Horn und Laterne.

„Da, mien Söhn, klabaster Di af, wat Du künnst! Nu künn'k ook moal'n paar Nächt ruhig sloapen. Ich bedank mir auch schön, Herr Wiegers!" setzte er dann in geziertem Tone hinzu.

Die beiden Männer verließen kopfschüttelnd das Haus. Dem Wolfram mußte sein Unglück zu Kopfe gestiegen sein. Er aber ging ins Wirthshaus, spielte, trank, und prahlte dann in halbem Rausch mit seinen Beziehungen zum gnädigen Herrn, sodaß alle über ihn lachten, und das hier und da auftauchende Mitleid mit ihm bei seinen albernen Reden gänzlich erlosch.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Heiteres von der Kleinbahn. Im „Badischen Museum" findet sich folgende hübsche Schilderung eines Zwischenfalles auf der Kleinbahn:

Ort der Handlung: Bahnhof Meckesheim.
Der Zug von Heidelberg fährt ein.
1. Schaffner: „Meckesse."
2. Schaffner: „Meckesse."
3. Schaffner: „Meckesse."
1. Schaffner: „Wer nach Heilbronn zu will, sitze bleiwe."
2. Schaffner: „Nach Aglasterhause-Neckeritz, aussteige."
3. Schaffner: „Zwei Minute Aufenthalt."
(Alles stürzt in die Restauration.)
1. Schaffner: „Ei'steige!"
2. Schaffner: „Is Alles do?"
3. Schaffner: „Fertig!"
Gepäckträger: „Obacht gewwe!"
Zugführer: „Abfahre!"
Die Fraa: „Halt! Nemmt mich noch mit."
Zugführer: „Halt! Die Fraa kann noch mit."
1. Schaffner: „Kumme Se. — Fertig."
Zugführer: „Abfahre."
Die Frau: Halt! Halt! Halt! Mein Dichle!"
Passagiere im Chor: „Halt! Dere Fraa ihr Dichle!"
Zugführer: „Halt! Was is denn mit seller Fraa ihrem Dichle?"
Die Fraa: „Mei Dichle! Mei Dichle!"
Allgemeiner Chor der Passagiere und Schaffner: „Seller Fraa ihr Dichle! Seller Fraa ihr Dichle! Seller Fraa ihr Dichle!"
Stations-Vorsteher: „Himmel Sakr'ment! Was is denn mit seller Fraa ihrem Dichle?"
Zugführer: „Wo is sellerer Fraa ihr Dichle?"
1. Schaffner: „Wo hawe Se denn Ihr Dichle?"
Chor der Passagiere: „Fraa! Wo hot se denn Ihr Dichle?"
Die Fraa: „In der Reschdauration lischt's hinnerem Ofe! Ach, mei nei's Dichle, mei schens Dichle!" (heult!)
Chor der Passagiere: „Seller Fraa ihr Dichle licht hinnerm Ofe!"
2. Schaffner: „In der Reschdauration lischt's hinnerem Ofe".
Zugführer: „Das Dichle muß noch in der Restauration liegen".
Stations-Vorsteher: „Gepäckträger! Seh'n Se mol nach, ob seller Frau ihr Dichle in der Restauration hinterm Ofen liegt."
Gepäckträger: „Do licht's ja!"
Die Frau (sieht es): „Er hot's! Mei Dichle, mei liebt's Dichle!"
Allgemeiner Chor: „Er hot's! Er hot's! Er hot's! Seller Frau ihr Dichle!"
Stations-Vorsteher: „Gewe Sie seller Frau ihr Dichle!"
Zugführer: Schaffner und Passagiere: „Da hawe Se Ihr Dichle!"
Die Frau: „Ach, mei Dichle, mei Dichle!"
1. Schaffner: „Fertig!"
Zugführer: „Abfahre!"

Die Maifahrt des Herrn Leutnants. Die „Berl. Morgenpost" schreibt: Ein fatales Nachspiel hat die Spritzfahrt des Leutnants H. vom Telegraphenbataillon I gefunden, die er am 9. Mai d. J. nach der Blüthenstadt Werder bei Potsdam unternahm. Der Leutnant hatte sich in ein fesches Radlerkostüm gesteckt und ein Zweirad zwischen die Beine genommen. An demselben Tage radelte aber auch eine holde Maid in einem nicht minder feschen Kostüm desselben Weges hinaus in die Welt, und beider Wege begegneten sich. Beide „fanden" sich und genossen den schönen Maientag gemeinschaftlich. Der Herr Leutnant ging auf alle die kleinen Capricen ein, die seine maienfrische und maienfrohe Begleiterin hatte, und um dem Vergnügen die Krone aufzusetzen, ließen sich beide in Werder photographiren. Sie geriethen in das Atelier des Photographen Ferdinand Braun, das in einem Garten mitten unter den duftigsten Blüthen stand. Der Photograph, der sonst sein Domicil in Schöneberg hat, macht im Sommer „Studienreisen" und hatte für die Zeit der Kirschen- und Apfelblüthe sich in Werder niedergelassen. Der Leutnant ließ sich mit seiner Gesellschafterin, hinter einem Rade stehend, an die Platte fesseln. Er nahm ein halbes Dutzend der neu geschaffenen Erinnerungsblätter an frohe Stunden mit sich, bezahlte die Rechnung und setzte die Maienfahrt fort. Er sollte in der allerunangenehmsten Weise an das kleine Abenteuer erinnert werden. Der Photograph hatte verrätherischerweise das wirklich reizende Pärchen in der naturgetreuen Nachbildung seinem Album einverleibt und schickte nun einen Theil dieser Sammlung an den Kaufmann Edgar Schmidt in Dresden, der sich damit befaßt, hübsche Photographien in angemessenen Mengen zu vervielfältigen und in irgend einer Form auf den Markt zu werfen, sei es, daß sie als „Ein Blick in die Zukunft" in Gesellschaft von „Planeten" an neugierige Bauerndirnen oder als „Postkarten" bezw. „Ansichtskarten" verkauft werden. Das Unglück wollte es, daß sich unter der von Braun eingesandten Kollektion der Herr Leutnant befand und daß gerade er vor den Augen des „kunstverständigen" Herrn Schmidt Gnade fand. Nun aber schritt das Unglück auf Radlerflügeln fort. Herr Schmidt lieferte 10 000 Stück der Vervielfältigungen an Wertheim und dieser überschwemmte Berlin damit. Kein Tag verging, ohne daß der Herr Leutnant von Seiten seiner Bekannten sein Konterfei in Dutzenden von Exemplaren zugesandt empfing, und jedesmal war der beigedruckte Vers:

„Nichts Schön'res als auf dem flinken Rad —
Durchfliegen die Welt, die weite —
O Wonne, wenn Einer ein Liebchen hat —
Das lustig ihm radelt zur Seite! —"

dick unterstrichen. Der Leutnant konnte sich vor dieser Sturmfluth von Zusendungen nur durch einen Appell an die Staatsanwaltschaft retten. Kürzlich hatten sich der Photograph Braun und der Kaufmann Schmidt wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Photographie vor der zweiten Ferienstrafkammer am Landgericht II zu verantworten. Braun wurde zu 500, Schmidt zu 200 Mark Geldstrafe verurtheilt. Auch wurde auf Beschlagnahme der Bilder, Platten und Formen erkannt.

Ein merkwürdiger Pferdehandel ist in diesen Tagen in Heide abgeschlossen worden. Ein Gaul, der allerdings ein Unikum in seiner Art gewesen sein muß, wurde zunächst für 200 geräucherte Bücklinge verkauft. Der nächste Besitzer erwarb ihn für 200 Kohlköpfe, dann ging er für 10 Mark an den ersten Besitzer zurück. Dieser verkaufte ihn wieder für 12 Mark, worauf er für einen neuen Anzug wiederum seinen Besitzer wechselte. Von diesem erstand ihn ein am Markt wohnender Gastwirth für 10 Mark und schließlich kauften ihn die Zigeuner, die vor einigen Tagen hier durchkamen und ihren Wagen selbst schoben und zogen, für eine Geige, eine silberne Uhrkette und 2 Mark baar.

Familientisch.

Zahlenräthsel.

12 — 23 — 23 — 3 — 1234 —
123 — 367 — 123 — 2345 —
124 — 345 — 13 — 23.

Die nachstehend in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Wörter sind so zu ordnen, daß die den obigen Zahlen entsprechenden Buchstaben im Zusammenhang ein Sprichwort ergeben.

Allee, Ast, Aster, Frost, Kübel, Kühe, Meile, Orden, Sichel, Stettin, Wasser, Wehr, Wein.

Auflösung folgt in Nr. 199.

Auflösung des Merkräthsels aus Nr. 195:
Male den Teufel nicht an die Wand.

Denksprüche.

Hinter den großen Höhen
Folgt auch der tiefe, der donnernde Fall.
Schiller.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82